

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 250.

Sonntag den 6. September.

1868.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten **Mittwoch** den 9. und **Freitag** den 11. Sept. c.

Abends $\frac{1}{2}$ 7 Uhr (im Saale der 1. Bürgerschule).

- Tagesordnung:**
- 1) Wahl eines Vorstehers.
 - 2) Gutachten des Schul- und Verfassungsausschusses die Uebernahme der Armenthulen betreffend.
 - 3) Gutachten des Bau-Ausschusses über: a. das mit Benedix' Erben behufs Parzellirung der „Blauen Mühle“ getroffene Abkommen; b. Arealverkauf an Herrn Klinkhardt; c. dergl. an der verlängerten Königsstraße an Herrn Schröder; d. das mit mehreren Adjacenten des Flossplatzes getroffene Abkommen; e. Arealverpachtung an die Pestalozzistiftung.
 - 4) Gutachten des Ausschusses zu den Kirchen, Schulen und Stiftungen über: a. den Neubau der Rathes- und Wendler'schen Freischule an den Flossplatz; b. Remuneration für die Katecheten der Peterskirche; c. den Platz zur Errichtung des Stiftungshauses aus dem Schumann'schen Legat; d. Sustentationsquantum für eine Lehrerin; e. Gehaltserhöhung für einen Lehrer; f. Schulgeldbefreiung der Kinder der Geistlichen und Lehrer.
 - 5) Gutachten des Finanzausschusses die Stadtcassenrechnung v. 1866.
 - 6) Gutachten des Gasauschusses über den 2. Theil des diesjährigen Gasbudgets.

Bekanntmachung.

Die Errichtung eines Erweiterungsbaues an der III. Bürgerschule soll auf dem Wege der Submission vergeben werden. Diejenigen, welche diesen Bau zu übernehmen beabsichtigen, werden veranlaßt, die Anschlagformulare auf dem Rathsbauamte, woselbst auch die Zeichnungen und Bedingungen ausliegen, in Empfang zu nehmen und die ausgefüllten Formulare bis zum **Montag den 14. September d. J. Abends 6 Uhr** daselbst versiegelt einzureichen.

Leipzig, den 24. August 1868.

Des Rathes Bau-Deputation.

Bekanntmachung.

Der Bau von circa 1600 laufenden Ellen Ufermauern an der Parthe vor dem Gerberthore soll an den Mindestfordernden vergeben werden.

Etwaige Unternehmer werden veranlaßt, die Zeichnungen und Bedingungen in dem Bureau des Herrn Wasserbau-Inspector Georgi, Ritterstraße 43, in den Vormittagsstunden einzusehen und ihre Forderungen ebendasselbst bis zum **12. September 1868** versiegelt abzugeben.

Leipzig, den 29. August 1868.

Des Rathes Oekonomie-Deputation.

Bekanntmachung.

Der Schleusenbau auf der Westseite des Marienplatzes soll an den Mindestfordernden vergeben werden. Diejenigen, welche diesen Bau zu übernehmen beabsichtigen, werden veranlaßt, die von ihnen auszufüllenden Anschlagformulare bis zum **12. dieses Monats Abends 6 Uhr** auf dem Bauamte, woselbst Zeichnungen und Submissionsbedingungen ausliegen, versiegelt abzugeben.

Leipzig, den 4. September 1868.

Des Rathes Straßenbau-Deputation.

Urkundenbuch der Stadt Leipzig.

IV.

Die Besprechung des Ottonischen Privilegiums und der daran angeschlossene kurze Ueberblick über die Geschichte des Eigenthums in Leipzig haben gezeigt, daß die Markgrafen von Meissen nie Grundherren der Stadt gewesen sind, daß ihr Besitz nur ein vom Hochstift Merseburg hergeleiteter Lehnbesitz war und daß es mindestens sehr fraglich bleibt, ob auch dieser bereits dem Markgrafen Otto zugeschrieben werden kann. Die Entwicklung des Lehnverhältnisses zu Merseburg in Verbindung mit den frühesten Schicksalen der Stadt hier ausführlich darzustellen, müssen wir uns versagen; wir beschränken uns auf folgende kurze Mittheilungen.

Leipzig, schon bei seinem ersten Eintritt in die Geschichte 1015 ein besetzter Ort, in welchem Dienstmannen mit Verpflichtung zum Burgdienst wohnten, galt gegen Ausgang des 12. Jahrhunderts als der wichtigste militärische Stützpunkt zwischen Saale und Mulde. Hier floh Markgraf Albrecht, als er von Landgraf Hermann 1194 bei Reveningen besiegt worden war, hier hoffte er einen sichern Zufluchtsort zu finden, als er 1195 von der erfolglosen Reise nach Italien zu Kaiser Heinrich VI. zurückkehrte und angesichts eines sich entwickelnden Kampfes mit zahlreichen Feinden seine sämmtlichen Besen zu schleifen beschloß, Leipzig ausgenommen; denn er setzte Vertrauen in die militärische Tüchtigkeit und Leistungsfähigkeit der Bürger. Auch in frühern Kämpfen zwischen Markgraf Albrecht und Landgraf Hermann wird Leipzig genannt: bis hierher war der Landgraf nach der Eroberung von Camberg vorgebrungen, als der Markgraf Anfang des J. 1192 mit

Friedensanträgen hervortrat, und die Unterhandlungen wurden ohne Zweifel in der Stadt gepflogen. Fürstliche Zusammenkünfte hatte diese schon früher in ihren Mauern gesehen; 1190 fand ein Familientag des Wettinischen Geschlechts statt, auf welchem sich Markgraf Albrecht und Dietrich Graf von Weisensfeld, Conrad Markgraf von Landsberg und Dietrich Graf von Sommerschenburg, Ulrich Graf von Wettin und Friedrich Graf von Drehna einfanden; dazu erschienen die Bischöfe von Raumburg, Merseburg und Meissen, die Äbte von Pegau und Pforta und zahlreiche ritterliche Gefolge. Bei dieser Gelegenheit erhielt der Graf von Sommerschenburg vom Kloster Alzele für das verkaufte Altranstädt 300 Mark Silber ausgezahlt und er bestätigte in Gegenwart seiner Seitenverwandten, welche dem Vertrage ihre Genehmigung erteilten, nochmals feierlich den Verkauf auf den Heiligen (debita donatione et oblatione super reliquias).

Alle diese Momente deuten darauf hin, daß Leipzig am Ausgange des 12. Jahrhunderts wohl besetzt, ausgebaut und zu Abhaltung von Fürsterversammlungen geeignet war, im Uebrigen läßt sich aus ihnen nur ein Beweis für die überhaupt nicht zweifelhafte Unterwerfung der Stadt unter die markgräfliche Amtsgewalt herleiten, während sie zu Annahme einer durch Bande der Lehnspflicht bedingten Abhängigkeit keinen Anhalt bieten. Eine solche ist aber ohne Widerspruch unter Markgraf Dietrich den Bedrängten eingetreten, wie sich dies zuerst aus einer in seiner Stadt (in nostra civitate) Leipzig am 10. Juli 1200 ausgestellten Urkunde ergibt. Wilhelm mit dem Beinamen Spilman, sein Bürger (civis noster) zu Leipzig, habe, so berichtet der Markgraf, drei im Weichbilde der Stadt gelegene Hüfen von Heinrich von Warin zu Lehn getragen und diesem aufgelassen, Heinrich von Warin habe darauf

dieselben ihm aufgelassen, da er sie von ihm zu Lehn besessen; dann hätten sie sämmtlich jeder zu seinem Antheil diese Dusen dem Kloster Alzele überwiesen. Da diese jedoch als Lehnsgüter nicht mit voller Freiheit verschenkt werden könnten, sei ein Zins auf sie gelegt und sodann der Abt mit dem erblichen Besitz und dem Nutzungsbrechte, aber unter Verpflichtung zu Entrichtung eines jährlichen Zinses beliehen worden. — Zu vollem Eigen konnte der Markgraf die Güter nicht verschenken, weil er nur einen Lehnbesitz hatte, und eine den Vorschriften des Lehnrechts gemäße Auflassung an seinen Herrn, den Bischof, verbunden mit dem Gesuche um Ueberweisung an das Kloster, konnte oder wollte der Markgraf aus unbekanntem Gründen nicht vornehmen.

Durch den in Folge des neubegründeten Lehnverhältnisses zwischen dem Markgrafen und der Merseburger Kirche eingetretenen Herrenwechsel erfuhr die rechtliche Stellung der Bürger zu dem Stadtherrn zunächst keine durchgreifende und fühlbare Veränderung. Ueber die Aufnahme des neuen Herrn durch die Stadt schweigen die Quellen; hat von Anfang herein ein gutes Einvernehmen zwischen beiden bestanden, so ist dieser friedliche Zustand jedenfalls von kurzer Dauer gewesen. Schon in dem ersten Jahrzehnt des 13. Jahrhunderts schritt der Markgraf zur Ausführung seines Planes: die kirchlichen Verhältnisse der Stadt durch Errichtung eines Augustiner-Chorherrenstiftes vollständig umzugestalten; allein diesem Beginnen setzten die Bürger lebhaften Widerspruch entgegen, schädigten die neue Stiftung in aller Weise, zerstreuten die zum Ausbau der Klostergebäude zugerichteten Hölzer und vertrieben den vom Markgrafen zum Propst ernannten bisherigen Pleban in Döschwitz, Namens Conrad, indem sie diesem die Schuld an den zwischen ihnen und dem Markgrafen entstandenen Mißhelligkeiten beimaßen. Nach einiger Zeit (post aliquod tempus) wurden diese Irrungen ausgeglichen und die Stadt gelobte unter Bürgenstellung dem zurückkehrenden Propste Ersatz des zugefügten Schadens, kam dann freilich dem Versprechen nur in unvollkommener Weise nach. Propst Conrad versammelte einige Brüder zu gemeinschaftlichem klösterlichen Leben, denen jedoch die Strenge der Regel, welcher er selbst sich willig fügte, nicht zusagte, und er entfernte sich deshalb, nachdem er das Amt des Propstes einige Zeit geführt hatte, heimlich aus dem Kloster und ging nach Halle. Die Brüder, welche nun ihr Unrecht einsahen, vermochten ihn durch Bitten zur Rückkehr in das Kloster, welchem er dann in lobenswerther Weise bis an seinen Tod vorstand. Alle diese Ereignisse von der Stiftung des Klosters an bis zum Tode des ersten Propstes Conrad fallen vor das Jahr 1213 oder 1214. Nach Conrads Tode wählten die Brüder kraft des vom Markgraf Dietrich ihnen ausdrücklich zugestandenem Wahlrechts den Chorherrn Bernher von S. Moritz in Halle zum Propst, welcher, nachdem der Markgraf noch im Jahre 1213 dem bis dahin nur dürftig ausgestatteten Thomaskloster einen reichern Güterbesitz zugewendet hatte, im Jahre 1214 das Amt eines Propstes übernahm.

Um diese Zeit entstanden neue Mißhelligkeiten zwischen Markgraf Dietrich und der Stadt, welche einen weit ernsteren Charakter annahmen, als die vorausgegangenen. Veranlassung gaben, außer dem Klosterbau, vielleicht auch Versuche des Markgrafen, die durch die bischöfliche Belehnung erlangten Rechte unter Nichtachtung der im Ottonischen Privilegium den Bürgern zugesicherten Freiheiten und zu Ungunsten der Stadt zu erweitern. Auf die Einzelheiten können wir nicht näher eingehen; das Ende war, daß der Markgraf, von den Verhältnissen gedrängt, einen für das Ansehen seiner fürstlichen Würde höchst ungünstigen Vertrag mit den Leipziguern hatte abschließen müssen und nur eine Gelegenheit erwartete, die ihn drückenden Fesseln abzustreifen; erneuerte Widerstandsversuche der Bürger boten ihm eine solche ziemlich bald. Nur mit wenigen Begleitern, so berichten die Pegauer Annalen, kam der Markgraf mit König Friedrich in die Stadt, denn ein zahlreicheres Gefolge wollten die Bürger nicht einlassen. Aber auf Veranstaltung Dietrichs kamen die Ritter allmählich und einzeln durch die verschiedenen Stadttore herein, so daß endlich Bewaffnete in ziemlicher Anzahl in der Stadt versammelt waren, welche sich vorsichtig in ihren Herbergen hielten. Auf ein vorher verabredetes Signal versicherte sich jeder Ritter der Person seines Wirthes und legte Beschlag auf dessen Habe. Ein Warnungsdruf an die Bürger durch die Sturmglocke war unmöglich —: der vorsichtige Markgraf hatte den Klöppel herausnehmen und sicher verwahren lassen. So wurde die Stadt durch List genommen; der Markgraf ließ die Mauern in ihrem ganzen Umfange niederlegen und erbaute, um Auflehnungen der Bürger für die Zukunft unmöglich zu machen, drei Besten (castra), die eine auf einem späterhin zum Besitzthum der Predigermönche gehörigen Plage (in sine praedicatorum fratrum; am ende des gartens der prediger), die zweite auf dem spätern Kirchhofe der Barsüßer (Neukirchhofe) und die dritte da, wo sie noch zur Zeit des Berichterstatters stand, am Ausgange der Burgstraße.

Doch lassen wir die höchst unruhige äußere Geschichte der Stadt hier bei Seite und beschränken uns darauf, in der Kürze noch einige Haupttrichtungen anzudeuten, nach welchen hin das durch Markgraf Otto's Privilegium begründete städtische Gemeinwesen im Laufe des 13. Jahrhunderts sich weiter entwickelte.

Bereits aus den weiter oben beigebrachten Momenten hat sich

ergeben, daß die ältesten Besitzverhältnisse in der Stadt von denen des platten Landes nicht charakteristisch unterschieden waren. Auch in der Stadt fand sich der Herrenhof (curia) mit seinen Feldern in der Stadtflur, mit seinen in verschiedenen Graden abhängigen Bewohnern, trat der entschiedene Gegensatz zwischen Lehn und Eigen hervor, und wie hier und dort edele Geschlechter neben Freien und Ministerialen mit Grundbesitz angefaßen waren, nahm der Wanderzug nicht nur in die Stadt seine Richtung, sondern von dieser aus auch wieder in die Ritterstöße und Herrenhöfe der Dörfer. Noch im 13. Jahrhundert standen der civis oder urbanus und der miles durchaus in keinem principiellen Gegensatz, nur mußte der civis, um ein Lehngut erwerben und besitzen zu können, ein ritterliches Leben führen, ritterliche Heer- und Hofdienste leisten können. In Leipzig war zur Zeit, als der Friede zwischen Markgraf Dietrich und der Stadt hergestellt wurde, eine Veränderung in den Rechtsverhältnissen an Grund und Boden, zu deren Schilderung das Privilegium des Markgrafen Otto Anlaß bot, noch nicht eingetreten: in der Stadt waren angesehenere Geschlechter mit zahlreicher Clientel angefaßen, welche in Verbindung mit ihren außerhalb begüterten Geschlechtsangehörigen und Blutsfreunden im Stande waren, dem Markgrafen einen zwei Jahre andauernden erfolgreichen Widerstand entgegenzustellen. Nach und nach verlor die Stadt diesen, wenn man sagen darf, ritterlichen Charakter, wahrscheinlich in Folge des Aufblühens des Handels und der Ausbreitung der bürgerlichen Gewerbe. Denn die Betreibung der Kaufmannschaft oder eines Gewerbes machten unfähig zur Erwerbung eines Ritterlehns, und wenn auch früh schon die in dem sächsischen Lehnrecht (— dasselbe erkennt selbst Art. II, §. 2, 3 Ausnahmen von der Regel an —) gezogene Schranke zu Gunsten der Heerschützen überschritten worden ist, wenn wir auch in der zweiten Hälfte des dreizehnten Jahrhunderts in Meissen wie anderwärts Stadtbürger im Besitz von Ritterlehnen begegnen, so ist in allen diesen Fällen anzunehmen, daß die Erwerber, auch wenn sie fortan in den Städten wohnen blieben, doch das bürgerliche Gewerbe aufgaben und ein ritterliches Leben führten, wodurch dann ihre Nachkommen im zweiten Gliede wirklich in die Zahl der ritterbürtigen Geschlechter übertraten. Das in den Handbüchern der sächsischen Geschichte und sonst vielfach besprochene Privilegium Kaiser Ludwigs des Bayern vom 24. Juni 1329 bezweckte nur, die Stadtbürger in dem seit Menschenaltern ausgeübten Rechte zu schützen gegenüber den Präensionen der landsässigen rittermäßigen Geschlechter, welche anfangen, als geschlossenen Stand sich zu betrachten, und bestrebt waren, die Bürger von der Erwerbung der Ritterlehne auszuschließen. Diesen Bestrebungen entgegentretend sprach der Kaiser diesen die Fähigkeit zur Erwerbung zwar zu, erkannte aber doch den bürgerlichen Geburtsstand als bisher bestandenen Unfähigkeitsgrund an, welcher durch das Privilegium ausdrücklich erst aufgehoben wurde (nobilis praefatos civis ac opidanos universos ad quaelibet bona feudalia —, suppletes auctoritate nostra in eis omnem defectum quem a iure vel consuetudine possent habere vel pati aequaliter viderentur). Durch die Standeserhöhung kamen die bürgerlichen Erwerber jedenfalls in die Lage, Ritterdienste leisten zu können, wenn auch das Privilegium zunächst nur von dem Besitze und dem Vollgenusse der Früchte des Lehnsgutes spricht; keinesfalls aber dachte der Kaiser daran, die Bedingungen, unter denen die Nachkommen eines ritterlich lebenden Bürgers im zweiten Grade in die Zahl der ritterbürtigen Geschlechter übertraten, also vor Allem Aufgabe des bürgerlichen Gewerbes von Seiten des Erwerbers, durch einen Act kaiserlicher Gnade aufzuheben.

Stadttheater.

Das zweite Auftreten der Frau Pauline Lucca (am 4. September) war ein vollkommener Sieg. Brachte der erste Gastspielabend wirklich noch nicht den höchsten Triumph, so erreichte dies Ziel in glänzender Weise ihre Zerline im „Don Juan“. Was ist das aber auch für eine Leistung! Fast fühlt sich unser Entzücken um einen Ausdruck verlegen. Man kann nur sagen: hätte Mozart selbst diese Zerline noch hören und sehen können, er würde ausgerufen haben: Ja, das ist meine Zerline!

Frau Lucca interpretirt den Componisten auf wunderbar geniale Art. Jede Note erhält dadurch ihre eigene Bedeutung, ihren bestimmten Charakter, und gar manche Situation, gar mancher Moment der Oper erscheint in einem ganz anderen, stets aber noch schönerem und reinerem Lichte, als bei allen bisherigen Sängerrinnen genannter Partie. Gleich das erste Duett mit Don Juan wirkt hinreichend, bezaubernd! Es ist darin eine Malerei der wechselnden Seelenstimmungen, wie sie vollendeter keine Kunst schaffen kann. Dann das „Schmäle, tobe, lieber Junge“ — wir möchten den sehen, der solchen Schmeichellauten zu widerstehen vermag! Allem die Krone setzt aber schließlich das „Wenn du fein fromm bist“ auf. Dieser „verführerischste aller Brautgesänge“ — Otto Gumbrecht hatte ganz recht, so zu sagen — wird uns Zeitlebens in Ohr und Herz nachklingen.

Das klingt vielleicht wenig kritisch — mag sein! Doch die Kritik würde ihren Beruf verfehlen, wollte sie Leistungen gegenüber, wie die Lucca'sche Zerline, noch in läbler Zurückhaltung ver-

harr
Leist
mal
worl
Unve
rolle
eben
wäre
würf

Kurz
Ab e
cum
künft
in je
wolle

Un

capo
gab
unse

über
133

emp

eine
Leid
das
des

Ku
Der
mar

Wer

Am
pr
Aug
in
Berl
Pr
Bro
L
Bro
Fr
Han
B
Lon
St

Par

Wi
6

S

K. K. Staatspapiera

K. K.

K. K.

La
Re
L

si

si

si

barren. Eines sei noch bemerkt: muß der Werth einer solchen Leistung nicht noch steigen, wenn man bedenkt, daß hier nicht einmal bloß von Einem bestimmten Genre und Fach die Rede ist, worin die Künstlerin excellirt? Man thut Frau Lucca das höchste Unrecht, wenn man, voller Bewunderung über ihre Soubrettenrollen, vermuthen will, als dramatische Sängerin leiste sie nicht ebenso Großes. Wenn es doch im neuen Theater gleich möglich wäre, „die Afrikanerin“ zu geben — die Selbsta der Frau Lucca würde da alle Zweifler belehren!

Ueber unsere jetzige Don Juan-Besetzung haben wir erst vor Kurzem referirt. Es erübrigt nur die Bemerkung, daß Fräulein Adelma Harry, eine gute alte Bekannte des hiesigen Publicums, die Donna Anna sang, und zwar höchst verständnißvoll und künstlerisch durchgearbeitet. Ob sie aber das hochdramatische Fach in jeder Hinsicht so, wie es Leipzig will, ausfüllen wird? Wir wollen es für jetzt noch hoffen.

Die Aufnahme der Frau Lucca war eine glänzende, das Dacaporufen schien an der Tagesordnung und auch Blumenpenden gab es in Menge, darunter ein Lorbeerkrantz aus der an allen unseren Bühnenergebnissen so theilnehmenden „Goethestube“.

Dr. Emil Kneschke.

Umsatz bei der Sparcasse und dem Leihhause im Monat August 1868.

Es wurden bei der Sparcasse 39,641 Thlr. — Ngr. 9 Pf. eingezahlt, und 32,423 = 5 = 2 = zurückgezogen, überhaupt aber 3075 Bücher expedirt, worunter 237 neue und 133 erloschene. Das Leihhaus hat 30,845 Thlr. 15 Ngr. auf 8481 Pfänder ausgeliehen und 36,097 = — = auf 10,848 eingelöste Pfänder zurückempfangen.

Universität.

w. Leipzig, 5. September. Unsere Hochschule erlitt soeben einen schmerzlichen Verlust: gestern starb zu Wahren nach längeren Leiden der ordentliche Professor in der philosophischen Facultät für das Fach der Zoologie Ritter Dr. Eduard Böppig, Director des zoologischen Museums.

— Benefiz Robertson. Morgen Montag findet auf dem Rulthurm die Benefiz-Vorstellung des so beliebten Komikers Herrn Robertson statt. Die Leistungen desselben haben schon so manche vergnügte Stunde bereitet, und es dürfte deshalb gewiß

angemessen sein, Herrn Robertson durch einen recht zahlreichen Besuch zu erfreuen und dadurch Herrn Robertson einen kleinen Beweis der Anerkennung seiner Leistungen zu geben. Wie wir hören, wird Herr Robertson an diesem Abend nur neue Stücke zum Vortrag bringen, worunter hauptsächlich „Ein fideles Leipziger in der Klemme“, Local-Schwank mit Gesang und Tanz von Robertson und „Nicht zu handeln oder der Neß-Jude“ sich hervorheben werden. Da die Singspielhalle auf dem Rulthurm überhaupt wohl bald geschlossen werden dürfte, so möge das geehrte Publicum die Gelegenheit benutzen und den Montag Abend sich recht zahlreich einfänden.

— Bei dem um diese Zeit gewöhnlich herrschenden Bierjammer wird es jedem Biervertilger, namentlich den Fremden, angenehm sein zu erfahren, wo noch ein „guter Tropfen“ zu finden ist. Nach meinen jüngsten Erfahrungen kann ich als ausgezeichnet empfehlen: das bayerische Bier im „Goldnen Herz“ in der großen Fleischergasse, das Schwedater und Lagerbier in der „Guten Quelle“ und das Lagerbier bei Herrn Kuhne. Ersteres zeichnet sich besonders durch den außerordentlich billigen Preis von 1 1/2 Ngr. aus; dabei hat man in genannten Restaurationen ein freundliches Local, ausgezeichnete Küche und gute Bedienung.

Dresdner Börse, 4. September.

Societätsbr.-Actien 165 G.	Sächs. Champ.-A. — B.
Felsenkeller do. 4 1/2 151 1/2 B.	Thode'sche Papierf.-A. 163 G.
Feldschlößchen do. 4 1/2 178 B.	Dresdn. Papierf.-A. 127 1/2 G.
Wobinger 4 1/2 80 G.	Felsenkeller-Prioritäten 5 1/2 — G.
S. Dampfsch.-A. 146 B.	Feldschlößchen do. 5 1/2 — G.
Elb-Dampfsch.-A.-G. 129 B.	Thode'sche Papierf. do. 5 1/2 — G.
Niederl. Champ.-Actien 95 G.	Dresdn. Papierf.-Prior. 5 1/2 — G.
Dresdner Feuer-Versich.-Actien pr. Stück Thlr. — B.	S. Champ.-Prior. 5 1/2 — G.

Bericht der Productenhandelsbörse zu Dresden, 4. September. Weizen weiß loco 79—86, braun alt loco 68—77, neu —. Weizenmehl Kaiseranzug pro Centner Thaler 7, Griesler Auszug Thlr. 6 1/3, Bädermülmehl 5 1/2, Griesler Mülmehl 4 2/3, Pöhlmehl 4, Nr. 0 6 1/2, Nr. 1 5 1/2, Nr. 2 4 2/3, Roggen loco 55—59. Roggenmehl pr. Ctr. Nr. 0 5, Nr. 1 4 1/3, Nr. 0 u. 1 4 2/3 Thlr. Gerste loco 48—53. Hafer loco 31—33. Erbsen —. Wicken —. Delsaaten: Rapß 74—77 G. Kleesaat —. Del raff. 10 1/3 B. Deltuchen 2 1/3 B. Spiritus 19 1/3 G. — Bitterung: sehr schön.

Leipziger Synagoge.

Eintrittskarten werden ausgegeben heute Vormittags 9—1 Uhr, Neue Straße Nr. 7, Hof links erste Thür 1 Treppe.

Leipziger Börsen-Course am 5. September 1868. Course im 30 Thaler-Fusse.

Wechsel auf ausw. Plätze. Amsterdam sk.S.p.ST. 143 1/4 G. pr. 250 Ct. fl. 11.8. p.2M. Augsburg pr. 100 fl. 57 1/2 G. im 52 1/2 fl.-F. 56 1/2 G. Berlin pr. 100 fl. 99 1/2 G. Pr. Cr. 111 1/2 G. Bremen pr. 100 fl. 111 1/2 G. Ld'or à 5 111 1/2 G. Breslau pr. 100 fl. Pr. Cr. Frankfurt a. M. pr. 100 fl. in S. W. Hamburg pr. 300 Mk. Banco London pr. 1 Pfd. Sterl. Paris pr. 300 Fca. Wien pr. 100 fl. neue österr. W.	Ldw. Cr.-Pfandbr. verorb. do. do. kündb. 4 97 1/4 G. Lausitzer Pfandbriefe: v. 100, 50, 20, 10 fl. 3 kündbare, 6 Monat 3 1/2 v. 1000, 500, 100 fl. 4 kündb., 12 M. v. 100 fl. 4 1/2 unkündbare 4 1/2 do. 5 S. Hyp.-Bank-Pfandbriefe Schuldv. d. A. D. Cr.-A. zu Leipzig à 100 fl. 4 Pfandbriefe ders. à 100 fl. 5 Leipz. Hyp.-Bank-Scheine do. do. do. 4 1/2 K. Preuss. (v. 1000 u.) St.-Credit-500 fl. 3 Casson-Sch. kleinere 3 K. Pr. Staats-Schuld-Sch. 3 1/2 K. Pr. Staats-Anleihe v. 1867 4 1/2 Grossh. Bad. Prämienanl. 4 K. Bayr. Prämienanleihe 4 K. K. Oest. Met. p. 150 fl. 5 do. Nat.-Anl. v. 1854 do. 5 do. Loose von 1860 do. 5 do. do. von 1864 do. 5 Silber-Anleihe von 1864 5 Amer. 2 1/2 Bds. Rückz. 1882 6 76 1/2 G.	Eisenbahn-Actien. Alberts-Bahn 146 P. Alt.-Kiel à 100 Sp. à 1 1/2 fl. Auss.-Tepl. à 200 fl. S.W. pr. 150 Berl.-Anh. Lit. A., B. und C. à 200 fl. pr. 100 fl. Berlin-Stett. à 100 und 200 fl. Chemnitz-Wüsch. à 100 fl. Galizische Karl-Ludwig-Bahn Köln-Mind. à 200 pr. 100 fl. Leipzig-Dresdner à 100 pr. 100 do. do. Lit. B. Lübau-Zitt. Lit. A. à 100 fl. do. Lit. B. à 25 fl. Magd.-Halbst. 3 1/2 % St.-Pr.-A. Magdeburg-Leipziger à 100 fl. do. do. Em. v. 1868 do. do. Lit. B. Mainz-Ludwigshafener Oberhessische	Oberschl. Lit. A. u. C. à 100 fl. do. Lit. B. à 100 fl. Prag-Turnauer Thüringische do. II. Em. do. Em. v. 1868 Gotha-Leinhardt 81 1/2 P.	Eisenb.-Prior.-Obl. Alberts-Bahn-Pr. I. Em. 4 1/2 do. II. do. III. do. IV. Altona-Kieler Aussig-Teplitzer do. II. Em. Berl.-Anh.-E.-Obl. I. Em. 4 do. Lit. A. 4 1/2 do. Lit. B. 4 1/2 Berlin-Hamburger I. Em. 4 Brünn-Rossitzer Buschtiehrader Chemnitz-Wüschitzer Gal. Karl-Ludw.-B. v. 300 fl. 5 do. do. II. Em. 5 Graz-Köflacher in Courant 4 1/2 Kurak-Kiew Lemberg-Czernowitz do. do. II. Em. 5 Leipz.-Dr. Eisenb.-Fr.-Obl. 3 1/2 do. Anleihe v. 1864 4 do. - v. 1860 4 do. - v. 1866 4 Magdeb.-Leipz. E. I. Em. 4 do. II. Magdeb.-Halberst. I. Em. 4 1/2 do. II. Em. à 1000 fl. 4 1/2 do. do. à 500 fl. u. dar. 4 1/2 Mainz-Ludwigshafen Oberschl. Eis.-Fr. Lit. G. 4 1/2 Oesterr.-Franz. v. 500 Fr. 3 Prag-Turnauer Kronprinz-Rudolf Schlesw. v. Alt.-Kiel. abg. 4 1/2 do. à 500 fl. u. dar. 4 1/2 Thüring. I. Em. à 1000 fl. 4 do. do. à 500 fl. u. dar. 4 do. II. Em. do. III. do. IV. Werrabahn-Prior.-Oblig. 5	Bank- u. Credit-Actien. Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 fl. pr. 100 fl. 108 1/2 G. Anh.-Dess. Bank à 100 do. Berl. Disc.-Comm.-Anth. do. Braunsch. Bank à 100 do. Brem. do. à 250 fl. à 100 do. Coburg-Goth. Credit-Gesellsch. Darmst. Bank à 250 fl. pr. 100 Geraer Bank à 200 fl. pr. 100 Gothaer Bank à 200 fl. pr. 100 Hannov. Bank à 250 fl. pr. 100 Leipziger Bank à 250 fl. pr. 100 Leipziger Cassen-Verein Meining. Cr.-B. à 100 fl. pr. 100 Oest. Cr.-A. à 200 fl. pr. 100 fl. Rost. Bank à 200 fl. pr. 100 fl. Sächsische Bank Thür. Bank à 200 fl. pr. 100 Weimar. Bank. à 100 fl. pr. 100 Wiener Bank pr. St.	Sorten. Kronen (Verains-Hand.-Gold- münze) à 1/45 Z.-Pfd. Br. u. 1/10 Z.-Pfd. fein pr. St. K. S. August'or à 5 fl. auf 100 And. ausl. Ld'or à 5 fl. auf 100 K. russ. 1/2 Imp. à 5 Rb. pr. St. 20 Frankenstücke Holländ. Duc. à 3 fl. auf 100 Kaisersl. do. do. do. 7 *) G. Passir. do. do. do. Gold pr. Zollpfund fein Zersch. Duc. pr. Zpfd. Br. Silber pr. Zollpfund fein Oest. Bank-u. Staatsn. p. 150 fl. Russische do. Poinische do. Div. ausl. C.-A. à 1 u. 5 fl. p. 100 do. do. 10 fl. do. Noten ausl. Banken ohne Ausw.- Casse an hies. Plätze p. 100 fl. 99 1/2 G.
--	---	---	---	--	---	--

*) Beträgt pr. Stück 3 fl. 6 kr. 3 d

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

in	am 2. Sept. R°	am 3. Sept. R°	in	am 2. Sept. R°	am 3. Sept. R°
Brüssel . . .	+ 15,8	+ 11,0	Alicante . . .	—	+ 21,8
Gröningen . .	+ 12,3	+ 11,0	Palermo . . .	+ 16,2	+ 16,5
Greenwich . .	+ 13,5	+ 15,7	Neapel . . .	+ 14,4	+ 15,6
Valentia(Irland)	+ 12,8	+ 13,4	Rom . . .	+ 13,3	+ 14,2
Havre . . .	+ 12,8	+ 13,6	Florenz . . .	+ 14,4	+ 14,4
Brest . . .	+ 13,6	+ 16,3	Bern . . .	+ 9,8	+ 10,2
Paris . . .	+ 12,6	+ 13,1	Triest . . .	+ 17,6	—
Strassburg . .	+ 12,5	+ 12,7	Wien . . .	+ 13,6	—
Lyon . . .	+ 15,2	+ 14,4	Constantinopel	—	+ 15,2
Bordeaux . . .	+ 14,2	+ 15,4	Odessa . . .	—	—
Bayonne . . .	+ 14,4	+ 18,4	Moskau . . .	—	—
Marseille . . .	+ 15,5	+ 15,6	Riga . . .	+ 10,6	+ 9,7
Toulon . . .	—	+ 16,0	Petersburg . .	+ 11,0	+ 4,3
Barcellona . .	+ 20,2	+ 20,2	Helsingfors . .	—	—
Bilbao . . .	+ 16,8	+ 15,3	Haparanda . . .	—	+ 5,8
Lissabon . . .	+ 20,7	+ 19,5	Stockholm . . .	—	+ 7,0
Madrid . . .	+ 16,2	+ 17,6	Leipzig . . .	+ 11,2	+ 10,3

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

in	am 2. Sept. R°	am 3. Sept. R°	in	am 2. Sept. R°	am 3. Sept. R°
Memel . . .	+ 11,6	+ 10,5	Breslau . . .	+ 12,6	+ 9,0
Königsberg . .	+ 11,4	+ 11,2	Dresden . . .	+ 12,4	+ 10,0
Danzig . . .	+ 9,3	+ 9,6	Bautzen . . .	+ 11,6	+ 7,6
Posen . . .	+ 10,4	+ 7,6	Zwickau . . .	+ 11,2	—
Putbus . . .	+ 10,0	+ 9,6	Köln . . .	+ 13,4	+ 9,4
Stettin . . .	+ 9,1	+ 7,4	Trier . . .	+ 9,6	+ 10,4
Berlin . . .	+ 10,8	+ 7,6	Münster . . .	+ 12,3	+ 10,6

Leipziger Del- und Producten-Handelsbörse vom 5. September 1868.

Rüßöl, 1 *Wn*, loco: 9⁵/₆ *apf* Bf., 9³/₄ *apf* h₃, p. Sept.-Oct. 9³/₄ *apf* Bf.
 Leinöl, 1 *Wn*, loco: 12¹/₂ *apf* Bf.
 Rohnöl, 1 *Wn*, loco: 18³/₄ *apf* Bf.
 Weizen, 2040 *kl* Vtto., loco: nach Qual. 66—76 *apf* Bf.
 Roggen, 1920 *kl* Vtto., loco: nach Qual. 58—60 *apf* Bf., p. Sept. 58 *apf* Bf., p. Sept.-Oct. 57¹/₂ *apf* Bf., p. Oct.-Nov. 57 *apf* Bf., p. Nov.-Dec. 56 *apf* Bf.
 Gerste, 1680 *kl* Vtto., loco: n. Du. 48—53 *apf* Bf., p. Sept. 48 *apf* Bf.
 Hafer, 1200 *kl* Vtto., loco: alter 34 *apf* Bf., 32 *apf* Gd., neuer 31¹/₂ *apf* Bf., 29¹/₂ *apf* h₃, 29 *apf* Gd.
 Erbsen, 2160 *kl* Vtto., loco: n. Du. 64—68 *apf* Bf.
 Wicken, 2160 *kl* Vtto., loco: 58 *apf* Bf.
 Mais, 2040 *kl* Vtto., loco: n. Du. 50¹/₂—51 *apf* Bf., p. Sept. 51 *apf* Bf.
 Raps, 1800 *kl* Vtto., loco: 77 *apf* Gd.
 Spiritus, 8000% Tr., loco: 21¹/₆ *apf* Bf., 20¹/₄ *apf* h₃, 21 *apf* Gd., p. Sept. 20¹/₂ *apf* Gd., p. Oct.-Mai in gleichen Raten 18¹/₈ *apf* Gd., p. Nov.-Mai in gleichen Raten 18 *apf* Gd.
Kretschmann, Secr.

Tageskalender.

Landes-Lotterie. Morgen Montag den 7. Septbr. Ziehung von 8 Uhr an 2000 Nummern und Gewinne, Nachmittags von 2 Uhr an 1000 dergleichen.
 Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Bombardgeschäft 1 Treppe hoch.
 Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.
 In dieser Woche verfallen die vom 7. bis 12. December 1867 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.
 Eingang: für Pfänderverkauf vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der neuen Straße.
 Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung (Unterstaßstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7—12¹/₂ Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr.
 Stationen der Feuerwachen.
 Tag- und Nachwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerhschule), Johannis-Hospital.
 Nachwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischergplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).
 Archäologisches Museum (im Fridericianum an der ersten Bürgerhschule) von 10—12 Uhr.
 Neues Theater. Besichtigung desselben früh von 7 bis 4 Uhr, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.
 Städtisches Museum, geöffnet von 11—4 Uhr, unentgeltlich.
 Del Becchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 Uhr.
 Vorbilderammlung für Kunstgewerbe, Universitätsstr. Nr. 15, 1. Et. Freier Eintritt Sonntag, Mittwoch und Sonnabend von 11—1 Uhr.
 Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.
 Arbeiter-Bildungs-Verein. Heute Zeichnen.
 Verein Bauhütte. Morgen Gesang.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung. Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14. Hohe Lillie.
E. W. Fritzsche's Musikalien- und Saiten-Handlung, so wie (sonst C. Bomnitz'sche) Leihanstalt für Musik. Neumarkt 13.
Hassenstein & Vogler, Annoncen-Expedition Markt 17 Königshaus. Exped. Zeit v. früh 8 bis Ab. 7 Uhr. Sonn- u. Festtags v. 9—12 Uhr.
Aug. Brach, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Dtsd. 8 Thlr.
Theodor Pätzmann, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße, Magazin für Reit-, Fahr-, Stall-, Jagd-, Angel- und Reise-Requisiten in reichhaltigster, bester Auswahl. Einzige Niederlage von echt Münchener Joppen, Englischer Regenmäntel und -Röcke für Herren und Knaben in nur bester Qualität unter Garantie. Neuheiten aller Art — Toilettegegenstände und Parfümerien.
Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstrasse 1. Römisch-irische und russische Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—11 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. Wannen-, Douche- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhalter Bahn: 8.—1.15.—*5.45.—6. Abds.
Leipzig-Dresdner Bahn: 5.15.—*9.—12.—2.30.—7.25.—*10. Nachts.
 do. (Leipzig-Wöbeln): 7.—3.—6.45. Abds.
Leipzig-Magdeburger Bahn: *7.—7.40.—12.30.—4.45.—*6.50.—7.5.—10.30. Nachts.
Thüringer Bahn: 5.5.—9.10.—*10.50.—1.30.—7.25.—*10.55.—11.10. Nachts.
Westliche Staatsbahn: 4.40.—5.55.—*6.40.—8.5.—9.10.—12.—3.15.—*6.—6.20.—6.30.—7.55. Abds.

Tägliche Ankunft der Dampfwagen auf der Berlin-Anhalter Bahn: 4.10.—*11.10.—5.30.—*11.10. Nachts.
Leipzig-Dresdner Bahn: *6.45.—10.—1.—4.—*5.30.—10. Nachts.
 do. (Leipzig-Wöbeln): 7.58.—4.28.—7.42. Abds.
Leipzig-Magdeburger Bahn: 7.30.—8.10.—10.30.—2.15.—5.15.—8.20.—*9.30. Abds.
Thüringer Bahn: *4.20.—5.35.—7.50.—1.25.—5.37.—*5.57.—10.56. Nachts.
Westliche Staatsbahn: 7.—*7.45.—8.25.—9.15.—11.35.—4.25.—*9.30.—10.10.—10.50. Nachts.
 (Die mit * bezeichneten sind Eilzüge.)

Neues Theater. (183. Abonnements-Vorstellung.)
Die weiße Dame.
 Römische Oper in 3 Acten, nach dem Französischen von Friederike Emenreich. Musik von Boieldieu.
 (Regie: Herr Seidel.)
 Personen:
 Gaveston, Verwalter des ehemal. Grafen von Avenel . . . Herr Herbsch.
 Anna, seine Mündel Fräul. Lehmann.
 Georg, ein englischer Officier Herr Sader.
 Dikson, Wächter des Grafen Avenel Herr Rebling.
 Jenny, seine Frau Fräul. Frieß.
 Margarethe, eine alte Dienerin des ehemaligen Grafen von Avenel Frau Bachmann.
 Mac Irton, Friedensrichter Herr Ehrke.
 Gabriel, Knecht des Wächters Dikson Herr Haake.
 Bauern und Bäuerinnen.
 Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Neugroschen zu haben.

Gewöhnliche Preise.
 Einlaß 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende nach 9 Uhr.
 Die bestellten Billets bleiben bis um 10 Uhr reservirt und werden von da ab anderweit vergeben.

Morgen Montag (mit aufgehobenem Abonnement, dritte Gastvorstellung der Frau **Pauline Lucca**): **Die lustigen Weiber von Windsor.** *** Frau Fluth — Frau Lucca. Doppelte Preise der Plätze.
Die Direction des Stadttheaters.

Aufforderung.
 Am 2. dieses Monats ist in eine hiesige Papierhandlung ein anonymes Brief gelangt. Es ist uns dringend daran gelegen, mit dem Absender dieses Briefes eine Rücksprache zu nehmen und ersuchen wir denselben deshalb, sich bei unserer Criminal-Abtheilung zu melden, bemerken auch, daß demselben dadurch keine Weiterungen entstehen werden.
 Leipzig, am 5. September 1868.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Dr. Rüder. Knesche.

Bekanntmachung.
 Als neu eröffnet ist heute vermöge Anzeige vom 29. August a. c. die Firma **Wilhelm Hoyer** in Leipzig, und als deren Inhaber: Herr Anton Conrad Wilhelm Hoyer daselbst auf Fol. 2344 des Handelsregisters für hiesige Stadt eingetragen worden.
 Leipzig, am 2. September 1869.
Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
 Dr. Schilling Georgi.

Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 31. August lauf. Jahres ist heute im Handelsregister für hiesige Stadt auf Fol. 1 verlaublich worden, daß der Inhaber der Firma H. Müller in Leipzig künftighin Friedr. Ad. Coppius firmirt.

Leipzig, den 2. September 1868.
Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
 Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Auf dem die hiesige Firma Schimmel & Co. betreffenden Fol. 151 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig ist heute vermöge Anzeige vom 28. August lauf. Jahres eingetragen worden, daß der Kaufmann Herr Hermann Traugott Frischke jun. hier Mitinhaber der Firma geworden und daß dadurch die demselben ertheilte Procura erloschen sei.

Leipzig, den 2. September 1868.
Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
 Dr. Schilling. Georgi.

Steckbrief.

Der seitliche Hüls-Executor bei unterzeichnetem Bezirksgericht, Arno Bernhard Bretschneider, gegen welchen allhier die Voruntersuchung wegen Betrugs eröffnet worden, ist flüchtig geworden, und wird daher gebeten, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und wegen seiner Abholung schleunigst Nachricht anher gelangen zu lassen.

Königliches Bezirksgericht Leipzig,
 am 4. September 1868.
 Der Untersuchungs-Richter.
 Obenaus, Ref.

Signalement.

Bretschneider ist übermittel groß und hat dunkelbraunes Haar, hohe, freie Stirn, dunkle Augenbrauen, lange, spitze Nase, breiten Mund, spitzes Kinn, längliches blaßes Gesicht, gesunde Zähne, schwachen Vadenbart, gebückte Haltung und hastige Sprache.

Freiwillige Hausversteigerung.

Das vom Schmiedemeister Friedrich Wilhelm Claus in Connewitz nachgelassene daselbst in der Königsstraße gelegene Haus- und Schmiedegrundstück, Nr. 18 des Brandversicherungscatasters, Fol. 15 Grund- und Hypothekenbuches, worin zur Zeit sich ein Materialwaarengeschäft befindet, ortsgerechtlich auf 2240 Thlr. gewürdet, auszugsfrei mit 14 □ Ruthen Areal und 189,81 Steuerereinheiten, in der Brandversicherungsanstalt nach 1300 Thlr. versichert, soll

den 17. September 1868
 Vormittags 11 Uhr

im Kaffeegarten zum sächsischen Haus in Connewitz auf Antrag der Erben versteigert werden und wird unter Verweisung auf die Anschläge an Amtsstelle und in genannter Restauration hier nur soviel bemerkt, daß bei Kaufabschluss 200 Thlr. und der Ueberrest der Kaufsumme, wovon 850 Thlr. stehen bleiben sollen, bei der Uebergabe zahlbar.

Leipzig, den 18. August 1868.

Königliches Gerichtsamt II.
 In Stellvertretung.
 Bahrdt, Ass.

Auctions-Bekanntmachung.

In einer allhier anhängigen Rechtsache sollen 114^{3/4} Duzend Schlipse, 13 Rollen Sammetband und 1 Marktitiste

den 21. September dieses Jahres
 Vormittags von 9 Uhr ab

im Königlichen Bezirksgerichtsgebäude, Eingang III. Parterrezimmer Nr. 2 gegen baare Zahlung versteigert werden.

Ein Verzeichniß der zu versteigernden Gegenstände ist am Gerichtsbret angeschlagen.

Leipzig, am 19. August 1868.

Königliches Gerichtsamt im Bezirksgericht.
 Abtheilung V.
 Dr. Merkel. Sch.

Auction.

Dienstag den 8. d. M. Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr

versteigere im goldnen Arm, gegenüber Baviere, Petersstraße, getragene Herrenröcke und Ueberzieher, Damen-Mäntel und Kleider, Wäsche, Betten, Gold- und Silbersachen, Taschenuhren, 1 Pferdekummt, einen Photographie-Apparat, eine große Partie neue Stiefeln und Schuhe, 1 ital. Laube, 3 Trompeten, 1 Geige zc. meistbietend und gegen Baarzahlung.

Bruno Reupert,
 Auctionator.

Auction von Restaurations-Utenfilien.

Morgen den 7. Sept. früh von 9 Uhr an sollen Kloster-gasse Nr. 7 parterre eine Anzahl gut gehaltener Tische, Stühle, Bänke, Spiegel, Schränke, Buffet und andere Meubles, Waschgefäße, Kochgeschirre, Porzellan, Gläser zc. durch mich versteigert werden.

H. Engel, Rathsproclamator.

Leipziger Vorschußverein.

Herr W. Arnold, G. Arnold, Frau W. verw. Darhe, Herr G. Fischer, G. W. Hahn, F. F. Herchner, A. Klein, C. G. Mübde, H. L. Müller, C. G. Dertel, C. G. Rahmsch, R. Köhling, H. W. Simons, J. G. Taubert, F. S. Voigt sind als Mitglieder eingetreten, dagegen haben Herr F. Dietrich, G. Kolbig, D. Schönfelder ihren Austritt erklärt, auch ist durch den Tod die Mitgliedschaft von Herrn M. Fleischer, L. Gugg erloschen, ausgeschlossen wurde Herr C. Becker, W. E. Eppelsheim, R. Kind, Frau S. Rothe, was hiermit gemäß §§. 7 und 48 des Grundgesetzes bekannt gemacht wird.

Leipzig, den 5. September 1868. **Der Ausschuß.**

In allen guten Leihbibliotheken ist vorrätzig:

Die Erbschaft

oder
Des Goldes Fluch und Segen.

Ein Lebensbild

von

August Kresschmar.

Drei Bände.

In ergreifenden, hier und da zugleich vom frischesten Humor durchwebten Zügen entrollt der auf dem Felde der Romanliteratur bekannte und beliebte Verfasser in diesem seinen neuesten Werk ein aus dem wirklichen Leben gegriffenes Bild, welches die wohlthätige und gleichzeitig verderbliche Macht des Reichthums mit meisterhaftem, der Natur abgelaushtem Colorit veranschaulicht.

Das lesende Publicum wird hierdurch auf dieses neue Werk besonders aufmerksam gemacht.

Verlag von **Georg Wigand** in Leipzig.

Mit dem Erscheinen des vierten Bandes wurde soeben vollständig:

Carl Reinhardt.

Der fünfte May.

Lebensbild von der Unterelbe.

Humoristischer Roman mit 69 Illustrationen in Holzschnitt nach Zeichnungen des Verfassers.

4 Bände. 8. broch. Preis 4 Thaler.

Briefmarken-Katalog.



Soeben erschien die siebente Auflage unseres Katalogs, über alle seit 1840 bis Ende August 1868 ausgegebenen Briefmarken aller Länder mit beige gedruckten und bedeutend herabgesetzten Verkaufspreisen. Preis 3 Mgr.

Außerdem empfehlen wir unser großes assortirtes Briefmarken-Lager

zur gefälligen Beachtung.

Zschiesche & Köder,

Geschäftslocal nur Königsstraße 25.

Privat-Unterricht in Mathematik, bürgerlichem und kaufmännischen Rechnen ertheilt
 Elsterstraße Nr. 33, III. Prof. Dr. **Mühne.**

Gründl. Unterricht in der doppelten Buchhaltung und im kaufmännischen Rechnen Markt Nr. 17 im Hofe links 1 Treppe.

Englische, französische und spanische Stunden billig von einem Engländer Poststraße Nr. 10, I.

Clavier- und Gesangunterricht, gründlich, wünscht eine im Conservatorium gebildete Dame zu ertheilen Petersstr. 32, 2. Et.

Unterricht

ertheilt eine Dame für Kinder im Clavierspiel, per Monat 20 M, und im Französischen per Monat 10 M, mit wöchentlich 2 Stunden Bayerische Straße Nr. 8c, 4 Treppen rechts.

Ein **Conservatorist** wünscht Clavierunterricht zu ertheilen. Hierauf Reflectirende werden ersucht ihre Adresse sub K. B. 18. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Frei sind noch einige **Clavierstunden**. Preis 5 M (pr. St.). Adressen P. M. H. 300 in der Expedition dieses Blattes.

Lindenau-Plagwitzer Gasbeleuchtungs-Actien-Verein.

Generalversammlung Freitag den 18. September 1868 Abends 7 Uhr im Gasthof zu den „drei Linden“ in Lindenau.
Tagesordnung: 1) Vortrag des Geschäftsberichts. 2) Bestimmung der Dividende. 3) Wahl eines Mitglieds des Verwaltungsrathes. 4) Wahl der Revisions-Commission.

Die Actionaire haben sich durch Vorweis ihrer Actien zu legitimiren. Die Verhandlungen beginnen um 8 Uhr.
 Lindenau, den 1. September 1868.

Der Verwaltungsrath.

Adv. Rudolph Schmidt.

Nordseebäder Wyck auf Föhr und Sylt.

Billigste und bequeme Reisegelegenheit nach den Nordseebädern Wyck auf Föhr und Sylt mit dem neuen schnellfahrenden

Dampfschiff „Delphin“, Capt. Mathlesen, Ritter &c.

Dieses eleganteste comfortable eingerichtete Schiff zeichnet sich durch die neuesten Constructionen und einem äußerst leisen Gang aus, welches Letztere von Nervenschwachen und an Seekrankheit Leidenden wohl zu berücksichtigen ist. Fahrpläne hängen auf den Bahnhöfen und in den Hotels aus, auch sind dieselben nebst specieller Auskunft gratis in der Zeitungsannoncen-Expedition der Herren **Sachse & Co.** in Leipzig zu erhalten, sowie Billets zur Fahrt.

Wyck auf Föhr 1868.

Sophus Clausen.

Vorbereitungscourse für einjährige Freiwillige.

Anmeldungen nimmt jederzeit entgegen

R. Rost, Brühl No. 16, 2. Etage.

Die neue Kaufmännische Fortbildungsschule

(Stieglizens Hof über der Weimarischen Bank)

beginnt ihren Winterkursus Montag den 12. October früh 7 Uhr und erbittet sich die Anmeldungen zu demselben

bis zum 20. September

in den Stunden von 11—12 und von 2—3. Prospective und Schulberichte können jederzeit gratis entgegen genommen werden.

Dr. W. Zimmermann.

Die Lehranstalt für Gewerbetreibende

beginnt das diesjährige Wintersemester am 5. October. Dieselbe umfaßt eine Ober- und Unterclasse, in welcher Gewerbetreibenden aller Art Ausbildung in der Theorie ihres Berufes geboten wird, und eine Abtheilung für noch schulpflichtige Knaben, die an schulfreien Nachmittagen im Freihandzeichnen für die Anstalt vorbereitet werden sollen. Für Müller und Mühlenbauer soll eine Specialclasse errichtet werden. — Anmeldungen werden täglich zwischen 10 und 12 Uhr im neuen Schulhause — Lessingstraße 14 — angenommen; der Prospect ist jederzeit daselbst gratis zu haben.

Der Schulvorstand.

H. Staritz. Otto Klemm. G. A. Lüders. H. Pausch. Otto Steib.

Lehranstalt für erwachsene Töchter zu Leipzig.

Das Wintersemester der kaufmännischen Berufsschule wie des höheren Fortbildungscursus beginnt am 5. October d. J.

Der Prospect ist in dem Locale der Anstalt (Klostergasse Nr. 15, II.) gratis zu haben. Gustav Wagner, Director.

Dr. Keferstein's Knaben-Erziehungsschule in Jena

beginnt am 1. October a. c. ihren Winterkursus in einer Elementar-, Real- und Gymnasialabtheilung. Prospective sind zu entnehmen in der Buchhandlung von Otto Aug. Schulz in Leipzig.

Gesangs-Lehrcurs.

Mit 16. September d. J. eröffne ich abermals einen zweijährigen Lehrcurs zur Erlernung der Gesangskunst nach meiner — auf langjährige Erfahrung basirten und anerkannt leichtfaßlichen Lehrmethode — so, daß ausgezeichnete Talente in zwei Jahrgängen als vollkommen geschult austreten und je nach ihrer Neigung bei einem Operntheater als Solosänger ein Engagement antreten können.

Der Unterricht im Gesange wird jedem Eleven täglich ertheilt und zwar den Damen in den Vormittags-, den Herren in den späten Nachmittagsstunden.

Der Unterricht in der italienischen Sprache, in der Declamation und später in der Mimik wird nur von ausgezeichneten Lehrern zwei Mal der Woche allen Eleven gemeinschaftlich ertheilt.

Die Ferienzeit tritt am 15. Juli ein und dauert bis 15. August.

Das Honorar beträgt jährlich 70 Thaler und wird einvierteljährig pränumerando berichtet.

Anmeldungen werden in den Vormittagsstunden von 11 bis 1 Uhr angenommen in der Querstraße Nr. 13, I. pro intern bei

Emanuel Storch, Gesanglehrer, vormals Opernsänger laut Nachweis.

Zeugnisse und Anempfehlungen, welche Jedermann zur Einsicht bei mir in originali vorliegen.

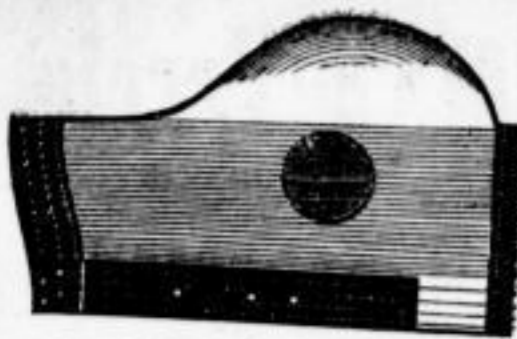
Montag den 7. September a. c. wird die 4. Classe der 74. Königl. Sächs. Landes-Lotterie gezogen.

Mit Loosen hierzu empfiehlt sich

J. A. Pöhler, Petersstraße Nr. 4.

Publicität! Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die Annoncen-Expedition von Sachse u. Co., Roßstr. 8.

Visit- u. Adresskarten 100 Stück für 10 und 15 Ngr., **Verlobungs-, Vermählungs- und Trauerbriefe und Karten.** E. Hauptmann, Markt, Durchgang d. Kaufh.



Zither-Unterricht

ertheilt nach einer bewährten Methode in u. außer dem Hause
Anton Kabatek,
Neumarkt Nr. 23, 3 Tr.
Auch werden Zithern verliehen.

Zither-Unterricht

ertheilt gründlich Erwachsenen und Kindern nach der ausgezeichneten Schule von Pl. Lang in und außer dem Hause
Peter Renek, Zitherlehrer,
Johannesgasse 6-8, Treppe A, 3. Etage links.

Für Damen. Das Schneiden und Zuschneiden nach Maß wird in 2 Wochen nach sehr leichter Methode sicher und gründlich gelehrt. Auf Wunsch werden auch einzelne Stunden ertheilt. Auch werden Schnitte zu Taillen sofort und gut passend angefertigt. Näheres Neudnitz, Grenzgasse Nr. 9, 2. Etage links.

Junge Damen können **unentgeltlich** jede Art Sticerei lernen
Lindenstraße Nr. 6, 4 Treppen rechts.

Geehrten hiesigen Geschäftsfreunden zur gefälligen Notiz, daß ich meine Fabrik und Comptoir nach der Wiesenstraße Nr. 11, 1. Etage verlegt habe.

A. W. Heinicke, seither Antonstraße Nr. 21.

Berlin } **Friedrichsstr. 56**
Wenzel's Hotel. } nächst der
 } Leipziger Straße.
Neu eingerichtet. Solide Preise.
Aufmerksame Bedienung.

Am 1. d. M. habe ich mein Amt als Rechtsanwalt bei dem Königl. Stadt- und Kreisgerichte zu Magdeburg und als Notar im Bezirk des Königl. Appellations-Gerichts daselbst angetreten. Meine Wohnung befindet sich Kloster-Kirchhof Nr. 2, 1 Treppe hoch, vis à vis dem Appellationsgericht.
Magdeburg, den 4. September 1868.

Levy,

Rechtsanwalt und Notar.

Zur Einrichtung resp. Fortführung der doppelten ital.= sowie einfachen Buchhaltung empfiehlt sich ein am hiesigen Platz stationirter erfahrener Buchhalter. Adressen nimmt die Exped. ds. Bl. unter B. & C. 24 entgegen.

Visitenkarten

100 Stück für 15 Ngr., Adresskarten, Verlobungs- und Vermählungs-Anzeigen sauber und elegant lithographirt empfiehlt billigst

Fr. Kühn, sonst Jul. Biorlig,
Markt, Kaufhalle.

Photographie.

Visitenkarten vorzüglichster Ausführung à Dgd. 1 Thlr.
Bäckers Photographisches Atelier,
Promenade 15, am Barfußberg.

Für Geschäftsleute.

Zu vertraul. zuverläss. Mittheilg. über die Verhältn. hies. und benachb. Gewerbetreibenden ist gegen 15 Sgr. Provis. — franco gegen franco unter Postnachnahme — bereit
das Agentur-, Commissions- und Incassogeschäft des Rechtsanwalts a. D. **Alschefski** in Magdeburg.

Wechsel = Domicil.

Wechsel auf Nebenplätze u. s. w. können jederzeit in Magdeburg domicilirt werden gegen 1/8 % Provison beim
Agentur-, Commissions- und Incassogeschäft von **Alschefski** in Magdeburg.

Ein Pianofortespieler,

im Tanzspielen vorzüglich geübt, empfiehlt sich den pp. Gesellschaften; würde auch bei Tanzstunden, Hochzeiten und Kindtaufen, hier oder auswärts, das Spielen übernehmen, und bittet Adressen Lange Straße Nr. 1, 3. Etage abzugeben.

Photographien

werden gut und billig Lange Straße Nr. 13 von **Königer** gefertigt.

Preis des Paarschnitts 5 Ngr.
Abonnement das Duzend Marken, gültig für zwölfmaliges Haarschneiden oder Frisiren 1 Thlr.

Preis des Paarschnitts 5 Ngr.
Abonnement das Duzend Marken, gültig für zwölfmaliges Haarschneiden oder Frisiren 1 Thlr.

Ich empfehle meinen bequemen und eleganten Salon zum **Haarschneiden und Frisiren**
 dem hochgeehrten Publicum ergebenst und mit der Versicherung, daß die Art und Weise meiner Bedienung nicht zu wünschen übrig lassen werde.
Lager der besten Parfümerien.
Hermann Sachau
 Grummatische Str. 14.

Leipziger Dampf-Wasch-Anstalt,

Nr. 20 Raundörtschen Nr. 20.
Wäsche wird täglich von früh 6 Uhr — Abends 7 Uhr in der Anstalt angenommen und beträgt das geringste Annahmegewicht 20 Pfund.
Zeit der Rücklieferung 1-3 Tage.

Alle Arten Lampen werden schnell und gut reparirt.

Ed. Wanschura, Halle'sches Gäßchen Nr. 12.

Alte Spiegel- und Bilderrahmen werden wieder neu vergoldet bei **F. W. Nüdrich,** Vergolder in Neudnitz, Grenz- und Seitenstraße Nr. 24, 2 Treppen.

Reparaturen an Lampen, sowie Lampen zum Petroleum einrichten besorgt billigst

Louis Mlethe, Markt Nr. 5.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Vorschuss gegeb., **Hall. Str. 3, 4 Tr.**

Pfänder versetzen, einlösen, prolongiren wird verschw. besorgt, auch Vorschuss gegeben **K. Fleischerstraße 28, III. Fr. Schulze.**

Sitz- und Badewannen-Leih-Anstalt und Verkauf **Brühl Nr. 86,** schrägüber der Hainstraße bei **W. Sever.**

Löflund's Präparate

(Preismedaille der Pariser Ausstellung von 1867)

Löflund's Kinder-Nahrung.

Ein Extract zur Schnellbereitung der bewährten **Liebig'schen Suppe für Säuglinge** durch einfaches Auflösen in warmer Milch. Bester Ersatz der Muttermilch statt Arrowroot, Mehlbrei u. c.

Löflund's Malz-Extract,

enthaltend 75% Liebig'schen Malz-Zucker. Wirksamstes und leichtverdaulichstes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Athmungsbeschwerden, Keuchhusten, überhaupt Brust- und Halsleiden; sehr beliebt bei **Kindern als Ersatz des Leberthrans.**

Diese nach mehrjähriger Erfahrung von den renommirtesten Aerzten und Anstalten in erster Linie empfohlenen Präparate vom Chemiker und Apotheker

Ed. Löflund in Stuttgart

sind in Flacons zu 12 π vorräthig in der **Löwenapotheke** in Leipzig, **Johannisapotheke** und **Apotheke** in Lindenau.

Haarfärbemittel,

das vorzüglichste bis jetzt existirende, färbt sofort echt braun und schwarz. Unter Garantie à Fl. 25 Sgr., halbe Flaschen 12 1/2 Sgr. zu haben bei

F. E. Doss, Thomasgäßchen Nr. 10.

Anton Lindemann,

Juwelier und Goldarbeiter,

Neumarkt Nr. 36,

empfehl ich im Ein- und Verkauf von Gold- und Silberwaaren, Reparaturen werden schnell und billig gefertigt.

Etablissements-Anzeige.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich mich am hiesigen Plage als **Sutmacher** etablirt habe, empfehle zugleich mein Lager von **Filz- und Seidenhüten**, wie überhaupt alle in dieses Fach einschlagenden Artikel bei reeller Bedienung und Zusicherung billiger Preise der geneigten Berücksichtigung.

Fabrik: Gerberstraße 13. Lager: Nuerbachs Hof. H. E. Schröter.

Oberhemden von 1 Thlr. 5 Ngr. an, Arbeitshemden von 1 Thlr. an, Frauenhemden von 25 Ngr. an.
Oberhemden nach Maß werden schnell und gut gefertigt, und sichern die billigsten Preise zu
Adeline Sabu, Barfußgäßchen, in der Kaufhalle.

Färben und Drucken von Stoffen in brillanten Farben
übernimmt für die Thüringer Kunstfärberei, welche in Weimar und Chemnitz mit den ersten Preisen ausgezeichnet,
Franz Gordo, Grimma'sche Straße Nr. 11 (Löwen-Apothete), 1. Etage.

Ein- u. Verkauf

von

Juwelen,
Gold, Perlen, Silber,
Platin, Guldisch
u. f. w.

C. F. Gütig,

Richard Heine,

Louis Heine,

**Juwelen-, Gold- u. Silber-
Waaren-Handlung.**
Leipzig.

Fabrik

und

Lager

Thomasfirchhof 18.
Gekrätzanstalt
Weststraße 47.

Glacé-Handschuhe

in feinsten wie billigsten Waare,

Preis 7½ Silberggr. bis 1 Thlr. 5 Silberggr. pr. Paar, sind durch frische Zufuhren aufs Reichhaltigste sortirt und empfohlen

Riedel & Höritzsch,

Markt Nr. 9 am Eingang der Hainstraße.

Mein gut assortirtes Lager fertiger

Herren- und Damenwäsche
en gros und en détail

empfehle ich hiermit Bestens.

Oberhemden nach Maß werden schnell und gut gefertigt.

Gustav Köhler, Thomasgäßchen Nr. 6.

Den Empfang sämtlicher **Nouveautés in Damenmänteln** und **Jacken** für Herbst- und Winter-Saison beehre ich mich hiermit ganz ergebenst anzuzeigen und offerire dieselben zu den billigsten, aber ganz festen Preisen.

George Steudner,

Grimma'sche Straße Nr. 1, vis à vis dem Raschmarkt.

Anzeige.

Einem geehrten Publicum hiermit die ergebenste Anzeige, daß unser Commissions- und Engros-Lager der rühmlichst anerkannten besten hellbrennenden

Lampendochte

sich wie früher bei

Herrn Rudolph Ebert, Thomasgässchen No. 9,

befindet und derselbe in Stand gesetzt ist, zu unsern billigsten Fabrikpreisen zu verkaufen.

Berlin, den 1. September 1868.

Henning & Janson.

Bezugnehmend auf obige Anzeige erlaube ich mir einem geehrten Publicum dieses allseitig als vortrefflich anerkannte Fabrikat bestens zu empfehlen.

Rudolph Ebert, 9 Thomasgässchen Nr. 9.

Hierzu drei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Erste Beilage zu Nr. 250.]

6. September 1868.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Während die österreichische Regierung sich gegenwärtig zum Kampf gegen den Klerus aufzuraffen scheint, geschehen im größten Staate des protestantischen Norddeutschland Dinge, die alles Ernstes zum Nachdenken auffordern. Es kann ein System keine schärfere Beurtheilung erfahren, als wenn die eigenen Anhänger kopfschau werden und ihm den Rücken zuzukehren beginnen. Die fortwährenden Klagelieder aus den neuen Provinzen rufen nämlich jetzt in den eifrigsten Freunden der preussischen Regierung Besorgnisse hervor, denen die „Wes.-Ztg.“ folgende Worte leiht: „Von Zeit zu Zeit fühlt man sich versucht, an den Kopf zu greifen und zu fragen, ob man wache oder träume, ob man 1868 oder 1768 schreibe, ob Preußen sich seit 1866 an die Spitze Deutschlands oder an die Seite Mecklenburgs gestellt habe. Zum Beispiel jetzt neuerdings, wenn man liest, wie im ehemaligen Kurfürstenthum Hessen darauf hingearbeitet wird, die Sympathien für den preussischen Staat aus den Herzen auszutreiben, um nur um jeden Preis einer gewissen kirchlichen Partei, welche höhern Orts protegirt wird, einen Einfluß zu verschaffen, den sie für sich allein, ohne starke Nachhülfe der Staatsgewalten, nimmermehr zu erringen im Stande wäre. Wenn man sich an die äußeren Thatsachen hält, so sollte man fast glauben, die preussische Regierung halte es für die wichtigste Aufgabe, Norddeutschland zu demjenigen Christenthum zu bekehren, welches in Männern wie Knal ihre zwar etwas indiscreten, aber sonst durchaus correcten Vertreter findet. Denn, wie es scheint, opfert sie diesem Bestreben selbst die wichtigsten politischen Rücksichten mit einer freudigen Entschiedenheit, welche unsere höchste Achtung verdienen würde, wenn sie nicht unglücklicherweise den theuersten Interessen des Vaterlandes, wie wir sie verstehen, empfindlichen Schaden zuzufügen drohte. Wir gehören nicht zu Denjenigen, welche annehmen, daß der Krieg von 1866 geführt worden sei, um Deutschland auf dem Boden des Katholicismus und der Schulregulative neu aufzubauen, und wir können daher nicht umhin, es sehr lebhaft zu beklagen, wenn wir sehen, wie diese Auffassung sich in die reale Politik einzudrängen sucht. Wir erinnern uns mit einigem Bangen des berühmten Blücher'schen Wortes, daß die Federn verderben werden, was das Schwert gut gemacht hat. Der Unterschied gegen die Zeit Blücher's ist nur der, daß die Federn heutzutage nicht von weltlichen, sondern von geistlichen Diplomaten geführt werden.“

Die großherzoglich hessische Handelskammer zu Mainz hat ihren Jahresbericht über das Jahr 1867 erstattet, welcher zugleich auf Grund der Erfahrungen und Thatsachen die durch die Ereignisse des Jahres 1866 geschaffenen Zustände vom Standpunkte des Handels beurtheilt. So heißt es z. B. nach einem kurzen Rückblick auf den deutsch-dänischen Conflict, den amerikanischen Bürgerkrieg, die sogenannte luxemburger Frage und die Pariser Industrie-Ausstellung in der Vorrede wörtlich:

„Läßt sich nach dem Vorbemerkten das Jahr 1867 als ein für die Entwicklung des allgemeinen Wohlstandes, den Geschäftsgang in Handel und Industrie ausnahmsweise ungünstiges bezeichnen, so ist doch nicht zu übersehen, daß nach einer anderen Richtung ein Rückblick auf dasselbe ein höchst erfreulicher ist. Es wurden im verflossenen Jahre in Deutschland die Grundlagen volkswirtschaftlicher Reformen gelegt, die erst in den folgenden Jahren ihre segensreiche Wirkung werden zu Tage treten lassen. Die Reorganisation des Zollvereins, welchem in dem aus der Wahl der ganzen Zollvereinsbevölkerung hervorgegangenen Zollparlamente und dem die staatliche Selbstständigkeit der einzelnen Vereinsregierungen repräsentirenden Zollbundesrath zeitgemäße Organe der Gesetzgebung verliehen wurden, die lange geforderte Reform des deutsch-österreichischen Postwesens (insbesondere Einführung der sogenannten Groschenpost), die mit dem Jahresbeginn ins Leben getretene Aufhebung aller Rheinschiffahrts-Abgaben, die Beseitigung des Salz-Monopols, die im Norddeutschen Bunde erfolgte einheitliche Regulirung des Postwesens, des Freizügigkeitsrechtes, des Consulatwesens und die Aufhebung der sogenannten Wuchergesetze, — Reformen so tiefeingreifender Natur, denen in der neuesten Zeit im Norddeutschen Bunde noch andere (z. B. Aufhebung der Ehebeschränkungen) folgten, sind in der That geeignet, mit den sonstigen Ergebnissen des

abgelaufenen Jahres einigermaßen zu versöhnen und die Zuversicht zu bestärken, daß durch die neue Wendung der Dinge in Deutschland eine Epoche wirtschaftlichen und nationalen Aufschwunges angebahnt ist. Daß die noch bestehende Unfertigkeit der deutschen Zustände für dieses Werk des Friedens vorerst noch ernstliche Gefahren birgt, verkennen wir keineswegs; wir geben uns aber der festen Ueberzeugung hin, daß es bei der fortschreitenden Erkenntniß der Nothwendigkeit, aus dem Provisorium, in dem wir uns befinden, herauszukommen, den vereinten Bemühungen der Regierungen und Bevölkerungen Nord- und Süddeutschlands in nicht allzu ferner Zeit gelingen wird, die bestehenden Differenzen auszugleichen und das deutsche Einigungswerk seinem definitiven Abschlusse entgegenzuführen.“

Nach den neuesten Nachrichten aus dem Eismeer befand sich die deutsche Nordpolexpedition am 18. Juli 80 $\frac{1}{2}$ Grad nördlicher Breite und 5 Grad östlicher Länge.

Während das Großherzogthum Mecklenburg-Schwerin sehr vernünftiger Weise jetzt endlich eine zweckmäßige Militair-Convention mit Preußen abschloß und eine große Zahl von dessen geistig wie körperlich tüchtigsten Officieren aller Waffengattungen sich schon mit Freuden zum Eintritt in die preussische Armee erklärten, verweigert der blinde Großherzog von Mecklenburg-Strelitz, der das 2. Bataillon des 89. Regiments zu stellen hat, noch immer hartnäckig seinen Beitritt, so daß hiermit seinen Officieren jedes weitere Avancement außerhalb dieses einzigen Bataillons völlig abgeschnitten wird. Es ist dies dasselbe Bataillon, welches 1866 über vier Monate zur Mobilmachung bedurft und angeblich wegen fehlender 500 Mützenchirme erst marschfertig wurde, als alle übrigen norddeutschen Truppen schon längst wieder in ihre Friedensgarnisonen heimgekehrt waren. Auch alle anderen Bestimmungen, die vom Bundesrath und Reichstag in Berlin erlassen werden, bringt die strelitz'sche Regierung möglichst verzögert und verkürzt zur Ausführung und sucht deren praktische Bedeutung so viel als thunlich zu verringern. Hoffentlich beschäftigt der nächste Reichstag sich einmal etwas ausführlicher mit den strelitz'schen Zuständen, und das Bundespräsidium macht der dortigen nationalen Hofpartei ihren kleinlichen Standpunct recht klar. Eine Schonung gegen so Verblendete, welche das Jahr 1866 vollständig ignorir n wollen, wäre wahrlich höchst ungerechtfertigt und würde doch nur als Furcht und Schwäche angesehen werden. Die Hauptcanäle, durch welche der strelitz'sche Hof jetzt zu so preußenseindlicher, reactionärer Haltung bewogen wird, fließen übrigens nach Hiezing, und die Rathschläge des Grafen Platen finden bei ihm ein sehr geneigtes Ohr.

Die Frage der Räumung des Kirchenstaates von den französischen Truppen beschäftigt gegenwärtig wieder einmal, nachdem der Antheil Italiens an der päpstlichen Schuld regulirt ist, die italienischen Blätter auf das Lebhafteste. Wenn sich auch die Behauptung, daß die italienische Regierung dieserhalb schon positive Schritte bei der französischen Regierung gethan habe, als verfrüht erweisen sollte, so steht doch fest, daß das Verlangen des italienischen Volkes dringender als je auf diesen Punct gerichtet ist. Selbst die officiösen französischen Blätter gestehen sich dies ein; die „Patrie“ bemerkt, daß jene Frage auf der Tagesordnung aller politischen Kreise in Italien stehe und den Vorrang vor allen übrigen habe. Vielleicht ist aus diesem Zugeständniß des officiösen französischen Blattes auf die Geneigtheit der kaiserlichen Regierung zu schließen, jenem Wunsche Italiens jetzt nachzugeben.

Die Spannung in der politischen Atmosphäre des französischen Kaiserthums hatte sich im Laufe der Woche so gesteigert, daß die Kleinmüthigen immer ängstlicher wurden und die Zweifler, die an kein Kaiser- und an kein Ministerwort in Frankreich zu glauben bekennen, obenauf zu sein schienen. Die Rede, welche Magne in Perigueux bei dem Banket zum Schluß der Generalkraths-Sitzungen in der Dordogne gehalten hat, bezeichnet eine Wendung zum Besseren, denn abgesehen davon, daß sie mit den Worten des Kaisers in Troyes wie mit der Rede des Marschalls Vaillant in dem wesentlichen Punkte übereinstimmt, daß sie ein Friedenspand und ein Friedensprogramm bringt, ist sie zugleich dadurch bemerkenswerth, daß von allen Reden bei dieser Veranlassung nur die von Vaillant und die von Magne durch den Moniteur unter Zustimmung- und Beifallbemerkungen ab-

gedruckt wurden und daß zu gleicher Zeit sowohl der halbamtliche „Constitutionnel“ wie die „France“ feierliche Zusagen des Friedens hinzusetzten und vor Frankreich und Europa die Worte des Finanz-Ministers als der Politik des Kaisers und als der wirklichen Lage genau entsprechend bezeichneten. Es würde für den Augenblick wenigstens, und bis greifbare Beweise vom Gegentheil vorliegen, von übertriebenem Mißtrauen zeugen, wenn man so hoch und theuer gegebenen Versicherungen weniger Glauben schenken wollte, als den Einflüsterungen der Zweifler und dem Zischeln der Börsenspeculanten, denen eine dauerhafte friedliche Wendung einen dicken Strich durch die Rechnung machen würde und die sich deshalb noch lange nicht gefangen geben.

Die internationalen Friedensversicherungen sind gegenwärtig an der Tagesordnung. Auch England und die nordamerikanische Union tauschen solche gegenseitig aus, wie ein von dem neu ernannten Gesandten der Union in England, Reverdy Johnson, bei dem Banket der Messerschmiede in Sheffield ausgebrachter Toast beweist. Der Gesandte sagte, er sei als Friedensbote nach England gekommen; Amerika vertraue dem guten Willen Englands und erwidre denselben freudig.

* Leipzig, 5. September. Se. Maj. der König Johann hat am 2. und 3. September den Manövern der Reiterdivision bei Großenhain beigewohnt und ist am 3. Abends nach Pillnitz zurückgekehrt, woselbst gestern auch Ihre Majestät die Königin aus Pöhl zurück erwartet wurde. Der König wird sich nächsten Sonntag nach Chemnitz begeben, am Montag Vormittag den gegenseitigen Uebungen der 3. und 4. Infanteriebrigade (Nr. 47 und 48) zwischen Chemnitz und Lichtenstein beimohnen und Nachmittags nach Dresden zurückkehren.

— Die angeordnete Hinausschiebung der Einberufung der Recruten zu den Fahnen um drei Monate hat ganz vorwiegend auch finanzielle Motive. Die Maßregel erstreckt sich auf die gesamte Norddeutsche Armee und soll die vorzeitige Ausschreibung von Matricularbeiträgen verhindern, welcher sich im Bundesrathe die Majorität der Vertreter der Einzelregierungen widersetzt hat. Uebrigens soll, wie man hört, die Recrutirung, statt auf den 1. October, schon auf den 21. September verlegt worden sein.

— Die Ankunft Sr. Majestät des Königs von Preußen in Dresden wird am 7. d. M. erst spät Abends erfolgen können. Es findet nämlich an demselben Tage Morgens 11 Uhr die große Herbstparade der gesamten Garde-Garnison von Berlin, Potsdam, Charlottenburg und Spandau (etwa 23,000 Mann) bei Berlin statt. Da der Vorbeimarsch dieser sämtlichen Truppen etwa anderthalb Stunden in Anspruch nimmt, so ist die übliche Gala-Paradetafel erst um 2 1/2 Uhr angelegt, so daß der König Wilhelm vor 4 Uhr Nachmittags schwerlich Berlin verlassen und vor 8 Uhr kaum in Dresden eintreffen kann. So viel bis jetzt bestimmt ist, steigt Se. Majestät im Stadtschloße in Dresden ab, wird jedoch am 8. in Pillnitz einen Besuch abstatten, wo auch die Gala-Tafel stattfindet. Prinz Albrecht (Vater) wird den königlichen Bruder begleiten. — Im Anschlusse an die am 8. d. M. vor dem Bundesfeldherrn stattfindende Parade der 1. Armee-Division wird durch die ganze Division vom Cavallerie-Exercierplatz an der Königsbrücker Straße aus ein tactisches Manöver ausgeführt werden. Am nächsten Tage wird ein gegenseitiges Feldmanöver in der Gegend nach Moritzburg zu stattfinden, welchem auch Se. Majestät der König von Preußen beimohnen wird. Am 10. und 11. September werden gleichfalls gegenseitige Manöver ausgeführt und in der dazwischen liegenden Nacht in der Gegend von Langebrück bivouacirt. Hierauf haben die Truppen am 12. Rast und kehren den 13. wieder in die betreffenden Garnisonen zurück. (D. N.)

— Die „Dresdn. Nachr.“ schreiben: Die „Sächs. Zeitung“ läßt sich aus Dresden mittheilen, daß bereits 15 Geheim-polizisten der Berliner Sicherheitsbehörde in Dresden eingetroffen oder wenigstens dahin auf dem Wege befindlich seien, die die Aufgabe hätten, während der Anwesenheit Sr. Majestät des Königs von Preußen eine Specialaufsicht in der nächsten Umgebung ihres Monarchen zu handhaben. Nach Notizen, die sich hierüber in zuverlässigen preussischen Blättern finden, dürfte die Wichtigkeit jener Mittheilung angezweifelt werden, und in maßgebenden Kreisen in Berlin wohl die Erkenntniß darüber vorwalten, daß sächsische Gastfreundschaft dergleichen mißtrauische Maßregeln gänzlich überflüssig macht.

* Leipzig, 5. September. Die neueste „Constitutionelle Zeitung“ bespricht in ausführlicher Weise den angeblichen Brief des Königs Friedrich August, theilt zugleich die in unserer vorigen Nummer im Nachtrag abgedruckte Erklärung des amtlichen Dresdner Journals über den Unwerth des fraglichen Schriftstücks mit und spricht sich dann über die eigentliche Tendenz, welche der Veröffentlichung des Briefes im Jahre 1852 zu Grunde lag, in ziemlich scharfer Weise aus. Wenn sie dabei der ehemaligen „Freimüthigen Sachsenzeitung“ und der gegenwärtig erscheinenden „Sächsischen Zeitung“ entgegentritt, so haben wir mit diesem Theile ihres Artikels uns nicht zu befassen; dagegen enthält der letztere zwei Stellen, welche wir nicht ohne alle Bemerkung hingehen lassen können. In der einen Stelle wird nämlich in

Frage gestellt, ob die Redaction des Leipziger Tageblattes im Jahre 1852 wirklich ein falsches Document verbreitete oder von Jemandem dupirt wurde, während weiter unten gesagt wird, das Leipziger Tageblatt habe damals jenen Brief aus den längst vermoderten falschen „Sächsischen Actenstücken“ von 1815 herausgescharrt. Zur Aufklärung der Sachlage diene Dem gegenüber Folgendes. Wie uns im Jahre 1852 der damalige Redacteur des Leipziger Tageblattes, Advocat Haynel, selbst erzählte, wurde ihm der gefälschte Brief von einem damals noch activen, jetzt im Ruhestande lebenden Leipziger Gymnasiallehrer zum Abdruck überbracht. Haynel handelte im guten Glauben, indem er den ihm als ächt bezeichneten Brief abdruckte, ja er glaubte durch den Abdruck sogar eine „patriotische“ That zu vollbringen. Als die Unächtheit des Schriftstückes nachgewiesen war, ärgerte sich der in seinem Vertrauen schwer getäuschte Mann nicht wenig darüber, daß ihm so mitgespielt worden, und er vermaß sich hoch und theuer, daß er von der Seite, welche ihm das gefälschte Machwerk zugeführt hatte, Nichts wieder annehmen wolle und werde. Haynel war also einfach dupirt worden; daß er wirklich ein falsches Document verbreitet oder aus eigenem Antrieb den Brief aus dem Moder herausgescharrt habe, ist demnach unrichtig. Von Interesse aber wäre es auf jeden Fall, zu erfahren, von welcher Seite jetzt die „Peraussharrung“ des Machwerkes besorgt ist.

§ Leipzig, 5. September. Im vorigen Monat haben das hiesige Bürgerrecht 75 Personen — 44 Sachsen, 22 Norddeutsche und 9 Ausländer — erhalten und zwar:

1 Arzt und Geburtshelfer, 1 Bäcker (Norddeutscher), 1 Barbier (Nordd.), 1 Buchbinder (Nordd.), 1 Buchhändler, 1 Bäckermacher, 2 Cigarrenfabrikanten, 1 Decorationsmaler (Nordd.), 1 Destillateur, 1 Drechsler, 2 Fleischer (incl. 1 Nordd.), 2 Fleischwaarenhändler (incl. 1 Nordd.), 1 Fußbodenfrotteur (Ausländer), 5 Handlungsagenten (incl. 1 Nordd. und 2 Ausl.), 4 Hausbesitzer (incl. 1 Nordd. und 1 Ausl.), 1 Hutformenmacher, 1 Hutmacher, 1 Inhaber eines Pußwaarengeschäfts (Nordd.), 13 Kaufleute (incl. 5 Nordd. und 1 Ausl.), 1 Kistenhändler, 1 Korbmacher, 1 Kunst- und Handelsgärtner, 1 Lohnkutscher (Nordd.), 1 Mechaniker und Optiker, 2 Meubleshändler, 1 Meublespolirer (Ausl.), 2 Productenhändler (incl. 1 Nordd.), 1 Restaurateur, 1 Rohproductenhändler, 3 Schlosser (incl. 1 Nordd. und 1 Ausl.), 4 Schneider (incl. 1 Nordd. und 1 Ausl.), 2 Schuhmacher (incl. 1 Ausl.), 1 Tapezierer (Nordd.), 2 Uhrmacher, 7 Vic-tualienhändler (incl. 1 Nordd.), 1 Waaren-Agent (Nordd.), 1 Zimmermann (Nordd.) und 1 Zimmermeister,

während im Monat August 1867 nur 37 Personen — 23 Sachsen, 11 Norddeutsche und 3 Ausländer — das hiesige Bürgerrecht gewonnen haben. Außerdem haben 64 Personen — 31 Sachsen, 30 Norddeutsche und 3 Ausländer — um Ertheilung des hiesigen Bürgerrechts nachgesucht und 149 Personen — 71 Sachsen und 78 Norddeutsche — sind unter die Schutzverwandten aufgenommen worden, während in demselben Monate 1867 nur 60 Personen — 46 Sachsen und 14 Norddeutsche — Aufnahme unter die Schutzverwandten gefunden haben.

§ Leipzig, 5. September. Frau Pauline Lucca wird, wie man sagt, nächsten Montag in den „Lustigen Weibern“ und später in den Opern „Hugenotten“, „Fra Diavolo“ und „Figaro's Hochzeit“ auftreten. Zum Benefiz unseres verdienstvollen Capellmeisters Mühlendorfer wird eine hier noch unbekannte Oper Offenbachs einstudirt. Fräulein Börs soll wegen einer bedeutenden Krankheit sich leider in der Lage sehen, zwei Monate die Bühne meiden zu müssen.

§ Leipzig, 5. September. Gutem Vernehmen nach beschäftigt man sich im Schooße der Direction der Gewandhausconcerte angelegentlich damit, zum Zwecke größerer Chor- und Symphonie-aufführungen auf der Bühne des neuen Theaters einen Concert-saal bauen zu lassen. Es unterliegt keinem Zweifel, daß eine derartige neue Einrichtung für unsere musikalischen Zustände von bedeutendem Vortheil sein muß und daß sich dieselbe der größten Sympathien zu erfreuen haben würde. Wahrscheinlich wird sich Gelegenheit geben, näher auf diese wichtige Frage zurückzukommen.

* Leipzig, 5. September. In der am gestrigen Abende stattgefundenen außerordentlichen Generalversammlung der hiesigen Mitglieder des Allgemeinen Deutschen Schneider-Vereins und der Gehülfsen-Krankencasse, an welcher ungefähr 200 Mitglieder Theil nahmen, wurde der Beschluß gefaßt, die Herberge zu verlegen; zur Veranstaltung der für Beschaffung einer neuen Herberge erforderlichen Vorkehrungen wurde eine Commission von 11 Mitgliedern und ebenso viel Stellvertretern ernannt, welche zugleich dafür erwählt wurden, künftighin die Leitung und Beaufsichtigung der neuen Herberge zu übernehmen, überhaupt das Interesse der Corporation im Auge zu behalten. Die für Erwerbung der neuen Localitäten zunächst erforderlichen Schritte sollen unverweilt in Form öffentlicher Aufforderung geschehen.

* Leipzig, 5. September. Bekanntlich wurde in der letzten Generalversammlung des hiesigen Consum-Vereins der Antrag auf Errichtung einer Filiale in der Zeiger Straße ange-

nommen. Wie uns mitgetheilt wird, wird letztere schon am 1. October eröffnet werden, und es ist dazu ein im Hause des Herrn Prell-Edens, Ecke der Elisen- und Sidonienstraße, gelegenes passendes Verkaufs-Gewölbe nebst dazu gehörigen Räumlichkeiten auserlesen worden.

Leipzig, 5. September. Se. Excellenz der Staatsminister Freiherr Dr. von Falkenstein kam gestern mittelst der Dresdner Bahn hier an und begab sich nach seinem Rittergute Großschöcher.

— Zum Feuerwehrtag nach Braunschweig gingen im Laufe des heutigen Tages zahlreiche Theilnehmer, auswärtige Feuerwehrmänner, hier durch. Sie reisten mittelst der Magdeburger Bahn unter ermäßigten Fahrbedingungen.

— In einer Restauration am Brühl benutzte gestern Abend ein als Gast anwesender Kellner den kurzen Schlaf eines Collegen dazu, ihm heimlich die Uhr aus der Tasche zu ziehen und wegzupracticiren. Als der Schläfer erwachte und sich bestohlen sah, erhob er natürlich einen nicht geringen Lärm, da er sich fest bewußt war, beim Eintritt in das Local noch seine Uhr in der Tasche gehabt zu haben. Zufällig anwesende Polizei intervenirte und durch ihre Beihilfe gelang es, den Dieb festzufahren und auch die Uhr wieder herbeizuschaffen, welche derselbe in einem draußen stehenden Korb geschickt zu verbergen gewußt hatte. — Ein anderer ebensowenig erquicklicher Ausritt spielten sich um dieselbe Zeit in einem Bierlocale der Nicolaistraße ab. Dort geriethen zwei Gäste so hart an einander, daß der eine in der Wuth ein Bierglas ergriff und damit seinen Gegner auf den Kopf schlug, dem sogleich das Blut über das Gesicht lief. Seine ziemlich erhebliche Verwundung erforderte noch in der Nacht ärztliche Hülfe. Der Uebelthäter wurde zur Polizei abgeführt.

— Im hinteren Rosenthal traf man gestern Abend ein Mädchen an, das wie in der Irre dort herumliegend, einzelne Kleidungsstücke von sich warf und mit Selbstmordgedanken umzugehen schien. Einige Leute nahmen sich der armen Person hülfreich an und brachten sie herein nach der Stadt, wofelbst sich herausstellte, daß sie geisteskrank war.

— Leipzig, 5. September. Am vorgestrigen Nachmittag erregte das Verfahren einer Polizeipatrouille ziemliches Aufsehen und Entrüstung. In dem Hausflur des Oberpostamtes befanden sich zwei slowenische Mausefallenhändler, von denen der eine ein wenig angetrunken war und sich, während der andere einen Brief aufgab, in eine Ecke gekauert hatte. Er verhielt sich indeß ganz ruhig und wartete nur auf die Rückkehr seines Collegen, um sich weiter zu begeben. Zwei in diesem Augenblicke vorübergehende Polizeibeamte glaubten jedoch Veranlassung zu haben, sich des Mausefallenhändlers versichern und ihn zum polizeilichen Gewahrsam bringen zu müssen. Das geschah denn auch, und indem sie den Arrestanten in ihre Begleitung nahmen, erfolgte der Zug nach dem Raschmarkt. Was aus dieser auffälligen Arrestur weiter geworden, wissen wir nicht, wohl aber, daß die Entrüstung des dem Vorgange zuschauenden Publicums einem höheren Postbeamten Veranlassung zur Aufnahme eines Protokolls gegeben hat, welches von vielen Zeugen beglaubigt und an das Polizeiamt eingeschickt worden ist.

* Leipzig, 5. September. Die Verkaufshallen am Peterkirchhof schreiten immer mehr und mehr ihrer Vollendung entgegen und gewähren schon jetzt einen angenehmen Anblick. Das Mauer- und Dachwerk ist fix und fertig und es wird jetzt nur noch an dem Ausputz und der Verzierung der Schaufenster gearbeitet, um das Ganze noch bis zum Eintritt der Messe fertig zu bringen. Einen ganz besonders vortheilhaften Eindruck machen die in ihrer Breite der Nachbarschaft angepaßten Trottoirs, vermittelt welcher nunmehr die Passage von einem Ende der Schillerstraße bis zum andern in der befriedigendsten Weise hergestellt worden ist.

Reh. Leipzig, 5. September. Das, wie zu erwarten stand, sehr zahlreich, auch von Damen, besuchte anatomische Museum des Herrn Reimer wird nur noch einige Tage hier eröffnet sein und nicht, wie Viele meinen, während der Michaelismesse hier bleiben. Wer daher noch die Absicht hat, dieses interessante und lehrreiche Museum zu sehen, beeile sich ja, es noch bei Zeiten zu besuchen. Da zumal der Eintrittspreis auf 2 1/2 Ngr. herabgesetzt worden, ist übrigens nun auch dem weniger Bemittelten Gelegenheit gegeben, dies reichhaltige Museum zu besuchen, und zugleich versichern wir, daß gewiß noch Niemand dasselbe unbefriedigt verlassen hat. Zum Besuche der Damen, und zwar nur für sie allein, ist die Zeit von Nachmittags 2 Uhr bis Abends 7 Uhr Dienstags und Freitags bestimmt. — Auch der gelehrte Hund Schnapsel wird nur noch kurze Zeit hier gezeigt werden, und wir machen daher hierdurch nochmals auf ihn aufmerksam, da er in der That außerordentliches leistet.

Reh. Leipzig, 5. September. Wie wir aus sicherer Quelle vernehmen, wird das in voriger Messe so beifällig aufgenommene und daher zahlreich besuchte Hippodrom der Herren Rabe und Scholz auch in bevorstehender Michaelismesse, durch manche neue Einrichtung vermehrt und überhaupt eleganter ausgestattet, wieder eröffnet werden.

— In der letzten Sitzung des Stadtverordneten-Collegiums in Dresden ward u. A. in einem statträtlichen Communicate auf die vom Wasserbaudirector durch Unterlagen begründete Nothwendigkeit eines theilweisen Neubaus der sogenannten alten (Augustus-) Brücke hingewiesen und bei dieser Gelegenheit der eventuelle Neubau der ganzen Brücke in Rücksicht genommen und die Frage, die Beschaffung der nöthigen Mittel schon jetzt anzubahnen, erörtert. Dieselben sind theils durch die Einnahmen des Brückenzolls, theils durch das Capitalvermögen der Brücke gegeben, es wird sich aber trotzdem die Forterhebung des Brückenzolls, wie auch die königlichen Ministerien der Finanzen und des Innern anerkannt haben, nothwendig machen. Das Collegium trat dem statträtlichen Beschlusse bei, indem es sich für Forterhebung der im Brückenzolltarife vom November 1846 aufgeführten Zölle erklärte, den Neubau der ganzen Brücke ins Auge faßte, sowie als zweckmäßig anerkannte, die Beschaffung der nöthigen Mittel schon jetzt vorzubereiten, verwahrte sich jedoch dagegen, daß aus dieser Erklärung die Anerkennung einer Verpflichtung der Stadtgemeinde, für die Kosten des Brückenbaues aufzukommen, abgeleitet werde, und gab dem Stadtrathe anheim, ob, da die betreffende Brücke keineswegs nur den Localbedürfnissen dient, sondern als Glied der das Land durchschneidenden großen Verkehrsstraße zu betrachten ist, nicht der Staatsfiscus zur Unterhaltung resp. zur Beitragszahlung für den Neubau zu verpflichten sei. (Das letztere klingt recht kleinlich und ärmlich; sind denn nicht sehr viele andere Brücken in verschiedenen Städten ebenfalls Glieder der großen Verkehrsstraßen, und was sollte werden, wenn der Fiscus überall unter die Arme greifen sollte!)

— In Meißner prangte am 3. September die über die Elbe führende eiserne Eisenbahnbrücke im Festschmucke, sie war beslaggt und mit Guirlanden und Kränzen geziert. Nachdem die steinernen Bestandtheile derselben bereits in den Jahren 1866 und 1867 hergestellt worden, ist sie nach einer noch nicht viermonatlichen Bauzeit, während welcher bei diesem schwierigen und gefährlichen Baue die Arbeiter kein Unfall betroffen, auch in ihren eisernen Theilen nun soweit vollendet, daß in den nächsten Tagen die Bauzüge darüber geleitet werden können. Sie entbehrt zwar noch allen Schmuckes und der Anstrich des Sitterwerks ist noch nicht in Arbeit. Doch hatte aus Anlaß dieses für die zunächst Beteiligten frohen und im Allgemeinen bedeutungsvollen Ereignisses das Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn den Arbeitern einen Festtag bereitet, an dem sich dasselbe selbst theiligte, und es erfolgten in dessen Gegenwart Mittags nach 1 Uhr die letzten Schläge auf die Nieten der Verbindungen. Die Festtheilnehmer hatten sich sämmtlich dabei auf der Brücke versammelt; nach einer dem Feste entsprechenden Anrede seitens des bauführenden Ingenieurs und eines Directorialmitgliedes ward vom Stadtmusikchor der Choral: „Nun danket alle Gott“ geblasen, und dann bewegte sich der Zug der Theilnehmer über die Eisenbrücke nach den festlich decorirten Räumen des Elbschlößchens zu einem Mittagsmahl und darauf folgendem abendlichen Ball.

— Am 15. August ist der durch seine Glasindustrie bekannte Fabrikort Steinschönau in Deutschböhmen von einer großen Feuersbrunst heimgesucht worden. Der gegen Abend entstandene Brand hat, begünstigt durch die ausgedorrten Holzdächer, den Mangel an Wasser und den in dieser hohen Lage fürchterlich wüthenden Sturmwind, so schnell um sich gegriffen, daß die arme Bevölkerung in das größte Elend gestürzt ist. Beiträge zu ihrer Unterstützung werden laut Annonce in diesem Blatte bei Herrn F. S. Meißner jun., Universitätsstraße, angenommen.

— Leipzig, 5. September. Am gestrigen Tage haben zu Gotha die Schwurgerichts-Verhandlungen im Betreff des Monstreprocesses gegen den vormaligen Geschäftsführer des Nationalvereins, Landtags-Abgeordneten und Advocaten Fedor Streit aus Coburg begonnen. Ein hiesiger Bürger, welcher der gestrigen ersten Verhandlung als Zuhörer bewohnte, berichtet uns das Folgende darüber. Die Theilnahme des Publicums war eine verhältnismäßig nicht zu große, und die Anwesenden gehörten meist den vornehmeren gesellschaftlichen Kreisen an. Der Angeklagte Streit, welcher vom Rechtsanwalt Träger aus Cölleda vertheidigt wird, ist eine in vieler Hinsicht interessante Persönlichkeit. Seit nunmehr bald anderthalb Jahren in Haft, scheint sein körperliches Befinden nicht besonders darunter gelitten zu haben; er hat sich selbst ein umfangreiches Vertheidigungsmaterial vorbereitet, wie er denn gestern meist auch selbst sprach. Sein ganzes Auftreten macht den Eindruck großer Gewandtheit und Offenheit; diese letztere Eigenschaft wurde bereits ausdrücklich vom Schwurgerichtspräsidenten anerkannt. Für jeden einzelnen Fall brachte Streit seinerseits Belege bei und namentlich suchte er nachzuweisen, daß die Gutachten zweier Experten, welche seine Vermögenslage als insolvent bezeichnen, nicht zutreffend seien. Von der Verlesung der Anklageacte wurde mit allseitiger Zustimmung Abstand genommen; dieselbe würde volle sieben Stunden beansprucht haben, und es wird nun im Laufe der Verhandlung nach und nach jeder einzelne Abschnitt vorgetragen werden. Als ein Zeuge gegen Streit figurirt unter anderen sein früherer Freund Struve. Unser Gewährsmann will nach den Ergebnissen des gestrigen Tages

die Sachlage als nicht besonders ungünstig für Streit gefunden haben und meint, denselben werde wahrscheinlich keine allzuhohe Strafe treffen.

Verschiedenes.

— Ueber eine in der Musikalienverlagshandlung des Herrn E. F. Rahnt in Leipzig jüngst erschienene Gesangsschule des Gesanglehrers E. Storch in Leipzig schreibt eine berühmte Gesangsmeisterin und vormalige Primadonna am Prager Theater Folgendes: „Ueber die Gesangsschule des Herrn E. Storch kann ich mich nur sehr lobend ausdrücken; ich habe viele Schulen in meiner Hand gehabt, die mir zur Durchsicht zugesandt wurden, aber keine war so verfaßt, wie die vorliegende. Besonders eignet sie sich für Conservatorien und Gesangsanstalten. Alle Bemerkungen, die darin vorkommen, sind praktisch und wahr, ich war sehr erfreut, so ein Werk zu besitzen.“ Es wird von unserer Seite auf dieses Werk, welches jedem Singenlernenwollenden wegen seiner Leichtfaßlichkeit und zugleich wegen seines billigen Preises von nur 1 Thaler pr. E. empfohlen wird, aufmerksam gemacht.

— Die Bildung der franco-amerikanischen Kabelgesellschaft hat dem Generalconsul Sturz in Berlin die Anregung gegeben, auch

seinerseits für Gründung einer Gesellschaft zur Legung noch eines Kabels zwischen Europa und Amerika zu wirken. Der Prospect dieses Unternehmens, welches die Firma: „Neutrales Atlantisches Völker-Kabel“ (International Peoples-Cable) an der Spitze trägt, ist soeben ausgegeben worden. Nach Inhalt desselben läuft die Idee des Herrn Sturz darauf hinaus, alle Jene zu vereinen, welche, weil sie die Kabel benutzen, ein Interesse zur Sache haben, und durch sie das Geld zur Legung des neuen Kabels aufzubringen, so zwar, daß sie Geld-Einlagen machen und dagegen Marken erhalten, die später als Zahlung für Depeschen angenommen werden. Die mannichfachen Details der Idee weiter auszuführen, sind wir außer Stande, wir müssen uns mit diesem Hinweis auf den Prospect selbst genügen lassen und können dann nur noch constatiren, daß wir es hier mit einem gewiß recht wohlge-meinten Plane zu thun haben.

* Das von der Wend'schen Capelle im „Burgkeller“ ausgeführte erste Freitagconcert fand eine ungewöhnlich große Theilnahme, ein Beweis, daß die große Beliebtheit, welcher dieselben früher sich erfreuten, durch die Unterbrechung nicht gelitten. Fast jede Pièce wurde applaudirt. Ein günstiges Prognostikon für die folgenden, künftig an jedem Freitag stattfindenden Concerte.

Echte Wiener Glacé-Handschuhe

größtes Lager in allen Farben und Größen

en detail

à Paar

12¹/₂—22¹/₂ Mgr.

NS. Zur größeren Bequemlichkeit des Publicums hält Lager Herr Anton Oehler, Grimma'sche Straße Nr. 2.

empfehl
Gustav Ullrich

Peterssteinweg 49

en gros

zu

Fabrikpreisen.

Echt pennsylvanisch Brillant-Petroleum à Pfd. 28 Pf.,

bei 10 ℓ . 26 \mathcal{L} , Originalfaß und Ballon zum billigsten Tagespreis.

Centrallhalle.

Otto Wagenknecht.

Parfumérie des Fées. Brevet de Fournisseur d. S. A. I. Msgr. le Prince Napoléon.

Eau des Fées

seule admise à l'exposition universelle de 1867
préparée selon la formule

du docteur Morel.

L'Eau des Fées a résolu d'une manière définitive le problème de la teinture progressive pour les cheveux et la barbe. Seul l'Eau des Fées tient tout ce qu'elle promet. Rien à craindre dans l'emploi de cette eau miraculeuse si justement appelée Eau des Fées dont

Madame Sarah Felix,

s'est faite la propagatrice.

Entrepôt général. 43 rue Richer.

General-Depôt für den Zollverein bei
Wolff & Schwindt, Carlsruhe,
in Leipzig bei Herrn Herrmann Backhaus,
Parfumeur.



Gardinenstange u. Halter, Pfeiler-, Sopha- u. Toiletten Spiegel empf. das Bilderrahmen- u. Goldbleistengeschäft v. E. S. Reichert, Hainstr. 27.

Strickerinnen

empfehle

Engl. Castor-Wollen.

Schwarz, Weiß, Azur, Violet, Perdriz, Bonceau à ℓ . 1²/₃ \mathcal{M} ,
1⁵/₆ \mathcal{M} , 2 \mathcal{M} , Zephyr-Wollen, ebenfalls Strickfarben
à ℓ . 1³/₄ \mathcal{M} , 2 \mathcal{M} , 2¹/₃ \mathcal{M} .
C. A. Tittel,
Barfußgäßchen.

H. E. Bergmanns

Tannin-Balsam-Seife,

ein wirklich reelles Mittel, binnen kürzester Zeit eine schöne, weiße, weiche und reine Haut zu erlangen, empfiehlt à Stück 5 \mathcal{M} die Hofapotheke zum weißen Adler, die Alberts-Apotheke u. die Apotheke in Meudnis.

Das reellste Mittel, das Ausfallen der Haare zu verhindern, ist die von mir erfundene und gefertigte, ärztlich geprüfte, nervenstärkende

H. Backhaus' Arnika-Pomade.

Bermöge der darin enthaltenen Pflanzenstoffe wirkt dieselbe so vortheilhaft auf den Haarboden, daß das Ausfallen verhindert und der neue Wuchs gestärkt wird, daher allen Haarleidenden wahrhaft empfohlen werden kann,

à Flacon 5 \mathcal{M} und 7¹/₂ \mathcal{M} .

Zugleich empfehle ich meine neu erfundene

Backhaus' Arnika-Seife

zur Conservirung und Belebung der Hautthätigkeit, erfolgreichstes Mittel gegen vergelte und abgestorbene Haut so wie zur Erhaltung eines schönen Teints.

H. Backhaus, Grimm. Straße Nr. 14.

Zur Bequemlichkeit meiner geehrten Abnehmer halten ferner Lager die Herren

Louis Lohmann, Dresdner Straße 38.

Gebrüder Augustin, Zeitzer Straße 15.

Nadler Fischer, Grimma'sche Straße 24.

Eduard Fahlberg, Brühl 50.

Bei Abnahme von 1 \mathcal{Q} sd.

Der von Tausenden von Consumenten erprobte, von medicinischen und wissenschaftlichen Autoritäten anerkannte und von der Jury der Pariser Welt-Ausstellung im Jahre 1867 prämiirte Daubig-Liqueur ist allein echt zu haben in der nachstehenden Niederlage:

Jul. Kratze Nachfolger, Petersstraße 2.

Nester in Halbwolle so auch wollene sind wieder angekommen und billig zu verlaufen Ritterstraße 33, 1 Treppe.

J. F. Erhard,

Nicolaistraße 52,
Juwelier, Gold- und Silberarbeiter,
der Kirche geradeüber,

empfehle sich im Ein- und Verkauf sowie Reparaturen
billigst, Brochen, Boutons u. s. w. von 1 μ an à Stück, di-
verse Silberwaaren, Löffel, Besteck, Becher u. s. w., zu Hochzeits-
und Pathengeschenken passend. Alles billig und nur gutes
Gold und Silber.

Schönheit u. Fülle des Haares.

C. Süß' Haar-Stärkungs-Extract,
hat sich nun bereits nur durch seine überraschende, wun-
derbare Wirkung ohne alle großen Annoncen und Lobes-
erhebung als das reellste und für das Wachstum des
Haares stärkendste Haarmittel in allen Ländern bekannt
gemacht, was durch vielfache Zeugnisse und Briefe
bestätigt wird. Derselbe ist daher Jedermann mit Recht
anzuempfehlen, dem daran liegt, ein kräftiges, schönes,
starkes Bart- und Kopfhaar zu erlangen und zu behalten.
à Fl. 10 und 20 Ngr.

Schönheit u. Weiße des Teints.

C. Süß' Eau de Lys de la Reine,
à Fl. 10 und 20 Ngr.

Schönheit u. Gesundheit der Zähne.

C. Süß' Orientalisches Perlen-Zahnpulver
à 7 1/2 Ngr.

Schönheit und Zartheit der Haut.

C. Süß' Glycerin-Schönheits-Seife,
1 Packet 3 Stück 7 1/2 Ngr.

Glycerin-Flüssig, zum Einreiben, schön parfümirt,
à Fl. 2 1/2 und 5 Sgr.

Glycerin-Coldcream, der beste Haut- und Lippen-
crème à Pot 7 1/2 Sgr.

Glycerin-Soniacrème, eine weiche Toilettencreme ohne
alle Soda, zum Waschen für eine zarte Haut, sowie zum
Rasiren, à Pot 7 1/2 Sgr.

Glycerin-Nasirseife, die mildeste erweichendste und lange
schaumbaltende Nasirseife, à Stück 5 Sgr.

NB. Sämmtliche Artikel sind untersucht und laut Zeug-
niß für unschädlich und gut befunden worden; dieselben
sind allein echt, mit obiger Firma bezeichnet bei
F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31
zu haben.

Condensirte Milch

oder:

Schweizer Milch-Extract.

Ersatz für gute Milch, zur Nahrung der Kinder und zum Haus-
bedarf, in Büchsen von ca. 1 ℓ . 10 μ in Depot bei
Dieß & Richter.

Das allerbeste und beste Mittel, die Wanzen zu ver-
tügen, ist die rühmlichst bekannte

Uhlig'sche Wanzenseife.

Die Seife ist geruchlos, macht nicht Flecke, und vertilgt das
Ungeziefer sofort. Preis pr. Stück 3 Ngr., zu haben bei
den Herren **Geissler,** Rathhausdurchgang, **Hortschansky,**
Petersstraße Nr. 19, **Mentz & Co.,** Thomaskirchhof, **Meltzer,**
Ulrichsgasse, **Kiessling,** Grimma'scher Steinweg, **Hübner,**
Serberstraße und bei **Max Uhlig,** Colonnadenstraße Nr. 22.

Markt 5 Louis Miethe Markt 5

empfehle sein vollständig assortirtes Lager von Petroleum-
Lampen unter Garantie des guten Brennens zu billigsten
Preisen.

Auch empfiehlt derselbe die so beliebten Patent-Cylinder-
pulver zum Schießen.

Haupt-Dépôt

der echten patentirten kurzen und langen

Talmi-Gold-Uhrketten

von „Tallols“ in Paris in den neuesten geschmack-
vollsten Façons für Herren und Damen zu bekannt
billigsten Preisen bei

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Den geehrten Damen

empfehle mein reichhaltiges Lager angefangener u. fertiger

Canevas-Stickerereien

in den neuesten Dessins und prachtvollsten Farben-
stellungen.

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Stickerereien,

angefangene und fertige in Canevas und Tuch empfiehlt in größter
Auswahl

C. A. Tittel,

Barfußgäßchen.

Weißenfelser

und

Franzensbader Schub-Lager,

14 Roßplatz 14

zwischen Roß- und Königsstraße,

empfehle sein gut assortirtes Lager bei reeller Bedienung zu den
billigsten Preisen.

F. Kiesslich.

Laternen! Laternen! Laternen!

Illuminations-Laternen!

die neuesten Muster, das Duzend von 6 Ngr. an, bis zu
den feinsten Luftballons, in größter Auswahl, zu den
billigsten Fabrikpreisen empfiehlt

F. Otto Reichert, Neumarkt 42,
in der Marie.



in Gold, Mahagoni und Nußbaum imitirt, sowie ein
wohlassortirtes Lager von Pfeiler- und Sophaspiegeln em-
pfehle das Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft von
F. A. Wedel, Petersstraße Nr. 41 (Hohmanns Hof).

Porzellanwaaren-Magazin

Carl Heinrich Kleinert,

27 Grimm. Straße 27.

„Neu“

Tauben als Blumenhalter

in hübscher Ausführung und billigem Preis.

Knöpfe

in größter Auswahl, worunter ganz neu eingetroffene Muster,
empfehle zu billigsten Preisen

9 Thomaskäßchen 9.

Rudolph Ebert.

Angeln, Angelhasen zc.

empfehle billigst

9 Thomaskäßchen 9.

Rudolph Ebert.

Todten-Kleider

stets vorräthig Halle'sches Gäßchen Nr. 13, 2. Etage.

Strick-Wollen

englische und deutsche
gegen vorjährige Preise
4 und 5 % billiger
empfehlen

C. A. Tittel,
Barfußgäßchen.

Mandelkleien-Seife

in bekannter Güte von Kunath & Klotzsch hier empfiehlt
Minna Kutzschbach, Reichstraße Nr. 55.

Eduard Wanschura, Klempner,

Halle'sches Gäßchen Nr. 12,
empfehlen sein reichhaltiges Lager aller Arten Tisch-,
Wand-, Hand- und Hängelampen.

Schürzen

in Gummistoff für Damen und Kinder empfiehlt
Wilh. Dietz, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Sammetband.

Echt festhaltig
verkauft noch ohne Aufschlag
C. A. Tittel, Barfußgäßchen.

Petroleum Ia. Waare

in Originalfassern, Ballons und ausgewogen zum billigsten
Tagespreise empfiehlt

Paulus Heydenreich,

Drogenhandlung, Weststraße.

Brillant-Petroleum, ff. Salon-Solaröl

empfehlen en gros und en détail billigt
Friedrich Bernick, Tauchaer Straße Nr. 9.

Feine Hypotheken sind mit 15 % Verlust zu verkaufen oder zu
beleihen. Näh. sub C. II 2 restante Postexped. Nr. 4, Leipzig.

Ein Wohnhaus, zwei Stock, schön eingerichtet, nebst Fabrik-
gebäude, Stallung, Wagenschuppen, Waschhaus, Blumen- und
großem Gemüsegarten, eine halbe Stunde von Leipzig, welches sich,
seiner günstigen Lage an frequenter Chaussee wegen (Omnibuslinie),
auch zur Errichtung einer Restauration nebst Materialgeschäft eignen
würde, ist Umzugs halber unter günstigen Bedingungen zu ver-
kaufen. Adressen unter L. 1 in der Expedition dieses Blattes
niederzulegen.

Bauplätze zu verkaufen.

An der Südseite der Körnerstraße sind einige Bauplätze
unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näheres
bei Herren Siersche & Ritter, Brühl, Georgenhalle.

Bauplätze,

in Reudnitz an der Verbindungsbahn gelegen, sind
in beliebigen Größen zu verkaufen. Näheres in
Reudnitz, Kohlgrabenstraße Nr. 257.

Eine Restauration

in nächster Nähe Leipzigs, schön gelegen, mit Tanzsaal, Regalbahn,
Garten etc. versehen, ist Verhältniß halber unter günstigen Be-
dingungen zu verkaufen. Adressen unter A. bittet man im
Annoncen-Bureau des Herrn Bernhard Freyer, Neu-
markt Nr. 11 abzugeben.

Sehr vortheilhafter Geschäftsverkauf.

Ein altes sehr flottes Manufacturgeschäft, nur tägliche Bedarfs-
artikel mit 18—20 Mille jährl. Umsatz, welches noch bedeutend
erweitert werden kann, nebst Haus in besserer Lage einer sehr ver-
kehrreichen Eisenbahnstadt, Leipziger Kreis, soll wegen Kränklichkeit
des Besitzers verkauft werden. Erforderlich 4 1/2—5 Mille, und
wenn Sicherheit geboten wird, große Erleichterung bei Uebernahme.
Frankirte Anfragen sub T. W. G. wollen die Herren
Rölller & Huste am Markt gütigst entgegennehmen.

Ein Materialwaarengeschäft,

1/2 Stunde von Leipzig und in sehr frequenter Lage ist veränderungs-
halber billig zu verkaufen. Zur Uebernahme sind 500 \mathfrak{R} er-
forderlich.

Adr. erbeten sub E. II 26. poste restante franco Leipzig.

Zu verkaufen ist sofort ein Productengeschäft mit Bierstube.
Näheres Kleine Windmühlenstraße Nr. 15, 2. Etage.

Bücher, mehrere hundert, verschiedenen Inhalts, sind zu ver-
kaufen. Näheres Auskunft bei Herrn Destill. Schiller, Böttcherg.

Pianoforte-Verkauf.

Ein 6 octaviges Pianoforte von sehr schönem milden Ton soll
für 25 \mathfrak{R} verkauft werden Katharinenstraße Nr. 7 im Gewölbe bei
J. C. Kirchner.

Drei prachtvolle Pianino's,

noch neu, sind zu verkaufen Grenzstraße Nr. 6, 3. Etage.

1 elegantes, großes, tafelförmiges Mahagoni-Pianoforte
wird verkauft Neufirchhof Nr. 36 parterre.

Für Leute, die sich verheirathen, steht ein Mahagoni-Meublement
mit Clavier und Damenschreibtisch Wegzugs halber zu verkaufen.
Adressen C. II 2. restante Postexpedition am Bayerischen Bahn-
hof Leipzig erbeten.

Ein billiges Sopha steht zu verkaufen

Rosenthalgasse Nr. 1, 1 Treppe rechts.

Die Meubles so auch Kleidungsstücke sind zu verkaufen

Ritterstraße Nr. 22, 3. Etage.

Eine schöne Bettstelle mit Matratze ist zu verkaufen; ein Silber-
chrank mit gr. Spiegel zu vermieten auf 1/2 Jahr Thonberg 5, I.

Wachseintwand-Stubenteppich in 2 große Zimmer —
1 kleines Zimmer, in
1 Salon (alles egal in Muster), 2 Schlaffsofas, 1 Kinderbett
mit Matratze — wird nur von 10—12 Uhr (morgen Montag)
verf. Dörrienstraße 1b, 1. Etage.

Bergoldete Candelabers, 4 Ellen hoch, die zu
Beleuchtung wie zum Decoriren, bronzene Wand-
leuchter und Oelgemälde sollen billig verkauft wer-
den Königsplatz Nr. 14, 4 Treppen links.

Zu verkaufen sind 4 Hobelbänke mit Werkzeug,
Schraubzwingen, Schraubknechte, ein eiserner Ofen
und Handwagen beim Hofmeister im Johannis-Hospital.

Zu verkaufen ist ein fast noch ungebrauchter Göpel. Näheres
Berliner Straße Nr. 6.

60 laufende Ellen 3/4 hohe Gartenstade, fast neu, sind billig
zu verkaufen Leipzig, Brühl Nr. 10 Restauration.

Wagen-Verkauf.

Zwei gefahrene Kutschwagen, ein- und zweispännig zu benutzen,
sind zu verkaufen in Reudnitz, Kohlgrabenstraße Nr. 257.

Eine 2 spännige Halbchaise, auch 1 spännig zu fahren, ist zu
verkaufen bei Carl Schmidt, Anger Nr. 10b.

Ein großer Kinderwagen mit Eisengestelle, fast neu, ist zu
verkaufen Böttchergäßchen Nr. 3, 1 Treppe.

Zu verkaufen sind zwei gut erhaltene Ofen. Zu erfragen
beim Hausmann in Betters Hof.

Ein eiserner Ofen mit kleiner Röhre ist zu verkaufen

Große Fleischergasse Nr. 6 links parterre.

Ein Doppel-Pony ist zu verkaufen

Mischönfeld im Jägerhaus.

Ein starkes Arbeitspferd, acht Jahre alt, braun von
Farbe, steht zum Verkauf auf dem

Gute Thonberg, Leipzig.

Zu verkaufen ist ein äußerst wachsender Hund

im Raundörfchen Nr. 5, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein schöner, junger Hund (billig) in der
Friedrichstraße Nr. 1, 3 Treppen.

Junge schwarze Pudels, echte Race, sind billig zu verkaufen:
Reudnitz, Chausseestraße Nr. 25, im Hofe.

Zu verkaufen sind einige gute Canarienvögel Plagwitz,
Karlstraße Nr. 1 im Gewölbe.

Grüne Korbmacher-Weiden,

alte wie neue Waare, liegen zum Verkauf Brüderstraße Nr. 17.

Kartoffel-Verkauf.

Bom heutigen Tage an verkaufe ich Magdeburger Speise-Kar-
toffeln bester Sorte à Scheffel 1 \mathfrak{R} 25 \mathfrak{R} bis ins Haus, à M \mathfrak{R} 3
3 \mathfrak{R} 5 \mathfrak{R} Sidonienstraße Nr. 23 im Kohlengeschäft.

Reife Weintrauben,

täglich frisch von der Rebe weg empfiehlt
R. Mühlner, Handelsgärtner, b. Armenhaus 26/27.

Blumenfreunden zur Nachricht!

Die 4. Sendung meiner Holländischen Blumenzwiebeln

ist von den renommiertesten Züchtern Hollands in größten gesunden Exemplaren und großer Auswahl angekommen und kann dieselben allen Blumenfreunden zu soliden Preisen bestens empfehlen.

Leipzig, den 1. September 1868.

C. F. Rietzsohl,

Petersstraße Nr. 41, Hohmanns Hof.

NB. Preisverzeichnisse darüber werden gratis, gegen franco auch franco versandt.



Hyacinthe.



Maiblume.

Steinkohlenwerk

„Vereinsglück“.

Nur von obigem Werke, das, als rühmlichst bekannt, die beste Pechkohle in reinsten Qualitäten fördert, empfehle

$\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ Lowrys zu billigsten Grubenpreisen ab Bahnhof hier, so wie frei ins Haus gestellt.

Karbitzer u. Mariasoheiner Patentkohle

In $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ Lowrys so wie in Centnern und Scheffeln bin ich ebenfalls in den Stand gesetzt zu Grubenpreisen billigst zu notiren.

Theodor Noeske,

Comptoir u. Magazine Rannstädter Steinweg 29,
(Kleine Funkenburg).

Bestellungen erbitte **unfrankirt** per Stadtpost.

Rauchern

einer feinen, billigen Cigarre empfehle ich meine
Nr. 32 Carmen mit Cuba und Brasil à 3 ₤
Nr. 63 do. do. Façon à 3 ₤
als etwas ganz besonders Preiswerthes.

Peterssteinweg 49. **Gustav Ullrich.**

No. 30,

eine mittelkräftige Drei-Pfennig-Cigarre,

No. 20,

eine kräftige Drei-Pfennig-Cigarre,
beide schön und voll gearbeitet, weiß im Brand und
vorzüglich von Qualität, empfiehlt

Heinrich Schäfer, Petersstraße 32.

Vorzügliche 3-, 4-, 5- u. 6-Pfennig-Cigarren

empfehle in diversen Sorten geneigter Beachtung
Universitätsstraße 1. **Gustav Günther.**

Malzbranntwein

aus d. Dampfabrik v. Rob. Freygang in Leipzig

empfehlen à Kanne 5 Ngr.

Detail-Geschäft, Halle'sche Straße Nr. 1,
Julius Klessling, Grimma'scher Steinweg,

C. Weise, Schützenstraße,

Paulus Heydenreich, Weststraße,

Ed. Thum, Burgstraße,

W. Belschold in Connewitz,

Gehr. Uhlig in Neu-Schönefeld,

J. Wieschügel in Lindenau und

Herm. Harzer in Reudnitz.

F. Steinborn, Zeiser Straße Nr. 18

empfehle beste Zwickauer Steinkohle in ganzen und halben Lowrys so auch in Scheffeln, desgl. trockene böhmische Patentkohle und gewaschene Dresdner und Zwickauer Schmiedekohle und trockenes Brennholz zu möglichst billigem Preis.



Frische Holsteiner Austern,

lebende Karpfen und Hechte, geräuch.

Rheinlachs, Rebhühner, Gänse, Hasen, Mehe und
Hirschwild empfing und empfiehlt

C. F. Schatz.

Dampf-Kaffee

nach einer neuen nur von mir allein angewandten Methode, welche den Wohlgeschmack des Kaffee bedeutend erhöht,

täglich frisch gebrannt

à Pfd. 9 u. 10 Ngr.,

roh à = 7 = 7 $\frac{1}{2}$ =

empfehle

Peterssteinweg Nr. 49.

Gustav Ullrich.

NB. Diese Kaffee's übertreffen Alles, was bisher selbst in der marktschreierischsten Weise angepriesen wurde.

Die vielseitige Nachfrage meiner geehrten Kunden veranlaßt mich, von laufender Woche an regelmäßig jeden Markttag, und zwar

Dienstag, Donnerstag und Sonnabend,

einige vorzügliche Landschweine schlachten zu lassen, die wie bisher von einem renommierten Arzt mikroskopisch untersucht sind, und verlaufe an diesen Tagen früh bis 9 Uhr Wellfleisch, von 11 $\frac{1}{2}$ Uhr an frische Blutwurst und Leberwurst, sowie rohe Bratwürste u. über die Straße.

Außerdem empfehle frisch

Wölfelfleisch und Wölfelschweinsknochen,

sowie alle Sorten

geräucherte Fleischwaaren in bekannter Güte u.

Eduard Heyser,

Parkstraßen-Ecke und Halle'sche Straße Nr. 9.



Frische Trüffel,
grosse geräuch. Spiek-
Aale,
Cappeler Pöklinge,
neuen Hamb. und Astrachaner Caviar,
neue trockne Morcheln.

Friedr. Wilh. Krause,
Königl. Hoflieferant.

Feinsten Speise-Wein à Kanne 3 Mgr.
do. Trauben-Essig à do. 2 1/2 =
Uralten Nordhäuser à do. 6 =
empfehlte Universitätsstraße 1. **Gustav Günther.**

Echt Westph. Bumpnickel

ist heute frisch angekommen und von jetzt fortwährend zu haben bei

Friedrich Peter,

Neumarkt Nr. 9.

200 Eimer altes, gesundes, feines Lagerbier sind noch abzulassen. Adressen unter J. H. 16. durch die Expedition dieses Blattes.

Milchhalle Neumarkt 35.

Wöchentlich dreimal

frische Butter vom Rittergut Saubitz
zum Marktpreis,

Weißbäckerei-Waaren in vorzüglicher Güte,
früh und Abends 6 Uhr frische

Milch vom Rittergut Breitenfeld,
trockene Gemüse feinsten Qualität,

Braunschweiger Sülze, feine Bollheringe,
Citronen, Sardellen, Mostsch, Weinessig.

Ein Hausgrundstück in lebhafter Lage, worin sich Restauration befindet oder anbringen läßt, wird mit 3-4000 M Anzahlung zu kaufen gesucht. Gefällige Adressen beliebe man unter L. M. Buchhandlung des Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Ein gebrauchtes Pianino oder Pianoforte im Preise von 100 bis 250 M wird zu kaufen gesucht. Adressen bis zum 12. d. M. unter J. W. H. 5 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Geld. Kleine Fleischergasse 21, 3. Etage werden alle Gegenstände von Werth gekauft, wonach einem Jeden der Rückkauf gestattet ist.

Gebrauchte Meubels werden zu kaufen gesucht.
Ernst Zimmermann, Salzgäßchen Nr. 1.

Zu kaufen gesucht
wird ein gebrauchtes Sopha aus einer Familie. Adressen nebst Preisangabe erbittet man Auerbachs Hof Gewölbe Nr. 4 oder Treppe A eine Treppe.

Federbetten, auch Meubles, Kleider, Uhren, Gold- und Silbersachen etc. kauft zu bestmöglichen Preisen. Gef. Adressen erbittet Brühl 11 im Gewölbe **Fr. Enke, Meubleur.**

Getragene Herrenkleider, Schuhwerk, Wäsche u. s. w. kaufe zu höchsten Preisen und erbitte Adr. Brühl 83, 2. Et. **Köffer.**

Zu kaufen gesucht ein gebrauchter, aber noch im guten Zustande befindlicher Rotationsapparat (Magnetoelectricität). Adr. abzugeben Johannesgasse Nr. 17, 3. Etage im Atelier.

Altes Zinn oder Composition aus Zinn und Blei kauft in größeren Partien

Reinhold Wünschmann,
Elisenstraße Nr. 28.

Papierspähne, alte Bücher, Contobücher, Maculatur, Blei, Zint, Kupfer, Messing, Habern, Roghaare, Lederferonen, Tuchabfall, Defen, Acten, Stride und Leinwand wird gut bezahlt und abgeholt Gewandgäßchen Nr. 4.

Ein streng rechtlicher Mann, jetzt in der größten Noth, bittet edle Menschenfreunde um ein Darlehn von 10 M, und erbietet sich, solches binnen 8 Tagen mit dem größten Dank und 1 M Provision wieder zurück zu erstatten. Werthe Adressen bittet unter 10. R. S. in der Expedition dieses Bl. gefälligst niederzulegen.

Ein rechtlicher Mann bittet um ein Darlehn von 50 Thlr. gegen hinlängliche Sicherheit und reichliche Zinsen bis nach der Messe. Geehrte Darleiher wollen ihre Adr. unter A. B. H. 10. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Geld! Geld! Geld!

ist gegen Leibhauseine, reinliche Betten und Wäsche stets zu haben.
Eduard Fischer, Anger Nr. 2.

4000 M sind gegen mündelmäßige Sicherheit sofort auszuleihen durch Dr. Th. Friederici, Brühl 17.

Vorschussgelder

werden zu jeder Höhe auf alle courante Waaren, Gold, Silber, Werthpapieren und Werthsachen jeder Art gegeben.

NB. Zu jeder Tageszeit.

Burgstraße 11 part.

Heiraths-Gesuch. Ein in jeder Beziehung solider Mann, Wittwer, 31 Jahre alt (2 Kinder), sucht eine Lebensgefährtin. — Geehrte Damen, Jungfrauen oder Wittwen wollen Adressen unter U. H. 5 gegen Zusicherung strengster Verschwiegenheit in der Expedition d. Bl. abgeben.

Compagnon-Gesuch.

Zu einem der Mode nie unterworfenen Fabrikgeschäft wird ein Compagnon mit 1500-2000 M Capital gesucht, welches vollkommen gesichert wird. Gefällige Offerten unter H. Z. 3. in die Expedition dieses Blattes.

Theilnehmer-Gesuch.

Einem Techniker, welcher sich bei einem gut rentirenden Geschäft, welches soeben Vergrößerung fordert, mit 2000 M theilhaben kann, würde hiermit eine gute Zukunft geboten. Näheres unter Adresse C. G. Beilritt, poste restante Leipzig.

Ein junger strebsamer Kaufmann wünscht sich an einem soliden und lucrativen Geschäft selbstthätig mit 3 bis 4000 M zu betheiligen. Strengste Discretion Ehrensache.

Offerten bittet man unter Chiffre F. L. H. 3000 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Regelsellschaft sucht noch einige junge Kaufleute als Mitglieder. Adressen unter X H. 9. poste restante erbeten.

Unterzeichnete suchen zum Verkauf ihrer Fabrikate, bestehend in Küchen- und Haushalt-Artikeln in Ahornholz sowie in feinen Holz-Galanteriewaaren, z. B. ovale Garderobehalter etc. etc., einen gewandten, soliden Kaufmann in Leipzig; wir sichern demselben eine schöne Provision zu und bitten Lusttragende, sich in Bälde gefälligst an uns zu wenden.
W. Heinz & Comp.
Urach (Württemberg).

Für ein hiesiges Geschäft

wird ein gewandter Mann mit fixem Gehalt und Provision gesucht. Derselbe braucht nicht gelernter Kaufmann zu sein, auf ansprechende Persönlichkeit, geistige Gewandtheit und guten Ruf wird besonders gesehen. Anerbieten werden unter Chiffre K. K. 24 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht.

Ein tüchtiger Correspondent, der Sprachkenntnisse besitzen muß, für Hamburg. Offerten sub X. X. 3. an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht

wird ein Commis, welcher tüchtiger Verkäufer und in der Leinen-Branche nicht unerfahren ist. Näheres bei Herrn

Hugo Reichmann, Neumarkt 11, 1. Etage.

Solide und gewandte Reisende und Colporteurs für sehr verbreitungsfähige Kunstgegenstände können sich melden bei

Th. Schweisinger, Wintergartenstraße 3, Hof I.

Noch zwei gute Sezer werden gesucht
Grenzstraße Nr. 33.

Ein Steindruckere wird zum sofortigen Antritt gesucht bei

B. A. Dathe, Reichstraße Nr. 13.

Ein Uhrmachergehülfe findet zur Zeit die erste Stelle in meinem Geschäft offen.
Robert Auerbach
in Bromberg.

Gesucht.

In einer Buchbinderei der Schweiz wird ein tüchtiger erster Arbeiter gesucht. Solidität, fleißige, selbstständige Arbeit sind Hauptbedingung. — Reflectanten wollen ihre Adresse unter Beifügung von Zeugnissen und Referenzen unter Chiffre A. Z. 68. bei Herrn Friedr. Hofmeister, Musikalienh., einreichen.

Malergehülfsen werden gesucht Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 31. Zu erfragen 1 Treppe. **Moriz Römer.**

Ein junger Gärtner findet bei bescheidenen Ansprüchen dauernde Stelle. Näheres zu erfragen Schloßgasse Nr. 7.

Ein Tischlergeselle wird gesucht auf weiße Arbeit Reudnitz, Täubchenweg Nr. 9.

Ein Tischlergeselle kann Arbeit erhalten
Reudnitzer Straße Nr. 3 parterre.

Zwei Kürschnergesehen, welche gut auf Fütterarbeit und Galanterie eingerichtet sind, werden für auswärts gesucht.
Näheres bei Otto Berger, Große Funkenburg.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Zweite Beilage zu Nr. 250.] 6. September 1868.

Schneidergesellen

werden gesucht, jedoch nur gute Arbeiter, bei

F. A. Starke.

Ein Schlosser,

fleißiger und accurater Arbeiter, kann sofort anfangen.

Wilh. Schoeps Ww., Mechaniker.

Ein **Lackirer**, welcher im Ahornmalen bewandert ist, kann sich melden Nicolaistraße Nr. 54, 4 Treppen links.

Einen **Tischler** auf weiße Arbeit sucht

W. Anders, Windmühlenstraße 15.

Ein tüchtiger **Schuhmacherselle** auf gute Männerarbeit wird gesucht von Gustav Rothe in Plagwitz.

Einen tüchtigen **Sürtler** sucht

August Weise, Thomaskirchhof Nr. 10.

Ein **Tischler** zum Anschlägen im Bau wird gesucht

Münzgasse Nr. 14, Fiedler.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mann von guter Erziehung wird für ein hiesiges anständiges Waarengeschäft als Lehrling gesucht. Derselbe untersteht der unmittelbaren Leitung des Principals und sind die Bedingungen sehr günstig. Anerbietungen unter C. L. N. 19 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Ein an Fleiß gewöhnter **Bursche**, der **Tischler** werden will, kann Stelle finden Lauchaer Straße Nr. 24, 3. Etage.

Ein junger Mann,

der bereits in hiesigem Geschäft thätig war, wird als **Markthelfer** zu engagiren gesucht. Schriftliche Meldungen unter A. C. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht

wird sofort oder per 1. October ein Diener für einen älteren Herrn. Nur mit guten Zeugnissen Versehene wollen sich melden Dörrienstraße Nr. 6, 1. Etage Mittags von 1—2 Uhr.

Ein **Hausdiener** sofort gesucht von

C. Hofmann, Kleine Windmühlenstraße Nr. 11.

Gesucht wird ein tüchtiger **Kutscher**, 2 **Kellnerburschen**.

L. Friedrich, Ritterstraße Nr. 2, I.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **Knecht**

Bayerische Straße Nr. 7b.

Kellner-Gesuch.

1 Ober-, 2 **Zimmerkellner** erhalten sofort in Hotels Stelle. Persönliche Vorstellung durch F. A. Peyerling, Halle a/S., Dachriggasse Nr. 9.

Gesucht wird ein **Oberkellner**, welcher tüchtig in seinem Fach ist und sehr gute Hand schreibt, 1 **Zimmerkellner**, 3 **Kellnerburschen**. Näheres Nicolaistraße Nr. 6.

Gesucht wird sofort ein **Kellnerbursche**

Hainstraße Nr. 14.

Gesucht

wird für ein Material-Geschäft ein ehrlicher und kräftiger **Bursche** ins Jahrlohn Sternwartenstraße Nr. 14, 2 Treppen.

1 kräftiger, umsichtiger **Bursche** kann dauernde Beschäftigung an der **Shapingmaschine** finden in der Maschinenfabrik von

Aug. Fomm, Reudnitz, Kohlgrabenstraße

Gesucht wird sofort ein ordentl. **Bursche** von 16—18 Jahren ins Wochenlohn Colonnadenstraße Nr. 10 parterre.

Ein nicht zu großer gewandter **Regelbursche** wird sofort gesucht durch

W. Klingebell, Königsplatz Nr. 17.

Geübte Putzarbeiterinnen werden gesucht Neumarkt Nr. 9, 2. Etage.

Eine **Putzmacherin** wird gesucht von

Luitgarde Dertel, Reichstraße 14, 2 Tr., Putzgeschäft.

Im Fertigen von Oberhemden geübte **Handnäherinnen** beschäftigt in und außer dem Hause fortwähr. **Sophle verw. Lelderitz.**

Eine Nätherin

für Lederarbeit wird gesucht von

Kausch & Albrecht, Kirchstraße Nr. 6.

Gesucht werden einige **Mädchen**, die in **Damen-Mänteln** und **Jaquets** fertig arbeiten können, **Schloßgasse** Nr. 3, 2. Etage.

Gesucht werden **Mädchen** zum **Heften** in der **Färberei** von **Louis Dumont.**

Eine **geübte Punctirerin** wird gesucht

Windmühlenstraße Nr. 14.

Gesucht zum 1. October eine **Bonne** (Französin) für 2 Kinder von 5 und 11 Jahren. Näheres **Hainstraße** Nr. 32, 2. Etage.

Gesucht wird eine tüchtige **Wirthschaftsmamsell** (Hotel), 1 **Küchenmädchen**. **L. Friedrich**, Ritterstraße Nr. 2.

Ein junges hübsches **Mädchen** wird zum **Bedienen** der **Gäste** in eine **Restauration** gesucht. **Schriftliche** Offerten sind unter **C. H.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht

wird für eine in **Corfu** ansässige kleine Familie ein nicht zu junges **Mädchen**, welche im **Kochen**, **häuslichen** Arbeiten und im **Nähen** bewandert ist. Nur solche, die gute **Zeugnisse** aufzuweisen haben, können sich mit **Buch** melden **Sidonienstraße** Nr. 22, 1. Etage von 9 bis 12 Uhr.

Gesucht wird pr. 15. Sept. ein **Mädchen** für **Kinder** u. **Hausarbeit** **Windmühlenstraße** Nr. 28, 3. Etage links.

Gesucht wird sogleich ein junges freundliches **Mädchen** für ein **Kind** **Sternwartenstraße** Nr. 30 links 2 Treppen.

Andauernder Krankheit halber wird sofort oder bis 15. dieses ein **ordentliches, zuverlässiges Mädchen** für **Kinder** und **häusliche** Arbeit gegen **guten Lohn** gesucht von

F. Lehmann, Schützenstraße Nr. 2, 2. Etage.

Eine **perfecte Köchin** erhält sehr gute Stelle den 1. Oct.

L. Friedrich, Ritterstraße Nr. 2, I.

Mädchen für **Küche** und **häusliche** Arbeit finden gute Dienste nachgewiesen durch **W. Klingebell**, **Königsplatz** 17.

Ein gutes fleißiges **Dienstmädchen**, welches in der **Küche** nicht unerfahren ist, wird gesucht. (Lohn hoch.)

Näheres **Katharinenstraße** Nr. 25, 2. Etage.

Mehrere ordentl. **Dienstmädchen** erhalten gute Stellen.

L. Friedrich, Ritterstraße Nr. 2, I.

Eine in **gesetzten** Jahren stehende **unabhängige** **Frauensperson**, welche in **Rohproducten** **Bescheid** weiß, kann gute Stelle erhalten. **Adressen** sind erbeten 104. poste restante franco.

Gesucht wird eine **Aufwärterin**

Windmühlenstraße Nr. 14, Gartengebäude.

Ein **Kaufmann** mittl. Jahre, welcher **zehn** Jahre einer **Colonial-, Farben- und Droguenhandlung** selbstständig vorgestanden, sucht in Folge **Geschäfts-Verkaufs** und gestützt auf gute **Empfehlung** eine andere dauernde **Stellung** in derartiger **Branche**. **Gefäll. Offerten** beliebe man unter der **Chiffre A. L.** an die **Expedition** d. **Bl.** abzugeben.

Ein gut empf. J. Kaufmann sucht per 1. Octbr. Stellung für Lager, Comptoir oder Reise. Adressen und Zeugnisse desselben bei Herrn Carl Zieger, Neumarkt Nr. 7.

Ein verheiratheter Kaufmann, der hauptsächlich in Cigarrenfabriken conditionirte und mit Erfolg auf Reise und Comptoir thätig war, sucht Stellung. Gefällige Offerten beliebe man unter A. S. an Herrn Carl Tröger hier zu richten.

Gesuch.

Ein junger, gebildeter Mann, der ein Gymnasium besucht hat, einige Uebung im Englischen und Französischen besitzt, auch, da er gelernter Buchdrucker, sich recht gut zur Besorgung von Correcturen eignet, sucht zu seiner ferneren Ausbildung unter bescheidenen Ansprüchen eine entsprechende Stelle in einer Buchhandlung.

Geehrte Principale werden gebeten, ihre werthen Adressen unter F. G. H 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesuch.

Ein Handlungslehrling, tüchtiger Rechner mit guter Handschrift, welcher schon 1 1/2 Jahr in einem Manufacturwaarenlager en gros thätig war und nur durch besondere Umstände veranlaßt wurde seine jetzige Stelle aufzugeben, sucht anderweit Stellung.

Adressen unter H. M. H 8 bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesuchte Lehrlingsstelle.

Für einen 16 Jahre alten Knaben, der einen vollständigen Realschul-Cursus durchgemacht hat, wird in einem hiesigen Bank- oder Handlungshause eine Lehrlingsstelle gesucht. Gefäll. Offerten befördert unter Chiffre E. A. H 3. die Expedition dieses Blattes.

Ein Schlosserlehrling sucht einen Meister. Das Nähere ist zu erfragen auf der Schlosserherberge.

Ein militairfreier Mann, gelernter Tuchmacher, welcher sich im Manufactur- und Wollgeschäft Kenntnisse erworben, im Rechnen und Schreiben geübt, sowie in der einfachen Buchführung bewandert, sucht gestützt auf Empfehlung und gute Atteste eine Stelle.

Werthe Adressen bittet man unter Chiffre A. J. 150. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein kräftiger Mann, welcher die Gärtnerei versteht, auch bei der Cavallerie gestanden hat und mit seiner Frau allein ist, wünscht eine Stelle als Hausmann zu übernehmen.

Mündliche und schriftliche Empfehlungen können nachgewiesen werden. Geehrte Herrschaften werden gebeten ihre werthen Adr. unter den Buchstaben R. M. H 6 in der Exp. d. Bl. niederzul.

Ein junger Mann, im Rechnen und Schreiben geübt, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen und Atteste, baldigst Stellung. Adressen sub C. G. 100. an das Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 11.

Kellner-Lehrstelle-Gesuch.

Ein junger Mensch aus einer Fabrikstadt Sachsens, woselbst er über 1 Jahr und gegenwärtig noch in einer größeren Restauration thätig, sucht gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehlungen Stellung in einem Hotel oder feineren Restauration zu seiner weiteren Fortbildung. Werthe Offerten beliebe man gef. unter F. M. H 17. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gewandter Kellner, welcher in mehreren Hotels servirte, auch cautionsfähig ist, sucht Stellung. Offerten bittet man unter Chiffre A. A. H 100 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

☛ Junge Kellner mit guten Attesten empfiehlt
W. Klingebell, Königsplatz Nr. 17.

☛ Ein tüchtiger, gut empfohlener Kellner sucht Stellung.
L. Friedrich, Ritterstraße Nr. 2, I.

☛ Ein gewandter solider Kellner sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, baldigst Stellung. Adressen unter B. bittet man im Annoncen-Bureau des Hrn. Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 11, abzugeben.

☛ Männl. und weibl. Diensthoten empfiehlt geehrten Herrschaften kostenfrei L. Friedrich, Ritterstraße Nr. 2, I.

☛ Ein junges Mädchen sucht sofort Stellung nach auswärtig in ein Puggeschäft oder als Verkäuferin. Gehalt Nebensache.
B. 1 poste restante Leipzig franco.

☛ Ein junges, anständiges Mädchen (aus achtbarer Familie aus Thüringen), welches in allen feinen weiblichen Arbeiten bewandert, sucht als Gesellschafterin oder zur Stütze der Hausfrau bis Michaelis, auch früher oder später eine Stelle.

Gefällige Offerten unter Chiffre F. F. poste restante Sachsenburg in Thüringen.

☛ Eine Wirthschaftsdemoiselle, perfect im Kochen, in allen Fächern der Wirthschaft selbstständig, wünscht per 1. October im Hotel, auf ein Gut oder in Privat Stellung. Gefäll. Adressen bittet man Klosterstraße Nr. 14, 1 Tr. rechts unter R. R. 82 niederzulegen.

☛ Eine gebildete Dame sucht Stellung in einem achtbaren Hause. Sie eignet sich zur Führung des Hauswesens, als Gesellschafterin, Vorleserin, Pflegerin, sowie auch zur Mithilfe bei Kindererziehung. Adressen unter der Chiffre B. A. L. nimmt die Expedition dieses Blattes an.

☛ Ein junges gebildetes Mädchen von auswärtig, welches im Puz und Schneidern geübt, sucht baldigst Stelle, gleichviel welche Branche. Zu erfragen Neumarkt Nr. 17, 3 Treppen rechts.

☛ Ein junges Mädchen gebildeten Standes, im Weißnähen, Puzmachen und Frisiren erfahren, sucht in der Nähe Leipzigs, wenn möglich auf einem Gute, eine feinen Kenntnissen entsprechende Stelle. Auch würde sie die Mitaufsicht über größere Kinder übernehmen und sich der Ertheilung des ersten Schulunterrichts, incl. Französisch, mit unterziehen. Auf gute Behandlung wird besonders gesehen. Adressen mit M. N. H 16 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Gesuch.

☛ Ein Mädchen aus achtbarer Familie, welches im Kochen und allen weiblichen Arbeiten geschickt ist und schon grösseren Wirthschaften selbständig vorgestanden hat, sucht, mit den besten Empfehlungen versehen, eine andere Stellung (als Stütze oder auch Stellvertreterin der Hausfrau). Gef. Offerten beliebe man unter S. S. H 30. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine Wirthschafterin,

die mehrere Jahre selbstständig einen großen Haushalt leitete, in der feinen Küche, im Baden so wie in allen häuslichen und weiblichen Arbeiten sehr erfahren ist, sucht zum 1. October anderweitiges Engagement. Adressen bittet man gef. unter F. G. H 10 poste restante Leipzig niederzulegen.

☛ Ein gesittetes Mädchen von 22 Jahren, welches in allen weiblichen Arbeiten als Kleidermachen, Stiderei, Puz u. a. m., eine gewisse Fertigkeit besitzt, wünscht bis zum 1. Octbr. oder Novmbr. bei einer Dame oder hohen Herrschaft als Jungfer placirt zu werden. Gefällige Offerten beliebe man unter Chiffre C. No. 4 poste restante Bürgel franco niederzulegen.

☛ Ein junges anständiges Mädchen von auswärtig sucht einen anständigen Dienst für Kinder oder für Alles.
Zu erfragen Lange Straße Nr. 5, im Hofe parterre.

☛ Ein solides Mädchen von 24 Jahren, im Nähen und Plätten geübt, sucht Verhältnisse halber sofort oder zum 1. October Dienst als Jungemagd. Gute Zeugnisse stehen ihr zur Seite. Gef. Adr. niederzul. unter C. M. No. 20 in der Exped. d. Bl.

☛ Ein anständiges junges Mädchen, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht zum 15. einen Dienst. Zu erfragen Nürnberger Straße Nr. 4, 3 Treppen rechts.

☛ Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst zum 15. Sept. Zu erfragen Bosenstraße Nr. 10, 3 Treppen.

☛ Ein junges anständiges Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen zum 1. Oct. einen Dienst als Kindermädchen, da sie schon längere Zeit als solche bei einer gebildeten Herrschaft war. Adr. bittet man niederzulegen Hohe Straße 13, II. links.

☛ Ein ordentliches junges Mädchen (Bürgers Tochter), nicht von hier, sucht bis zum 15. d. M. Dienst bei einer freundlichen Herrschaft. Alles Nähere zu erfragen Promenadenstraße Nr. 11 im Geschäft von 8 bis 10 Uhr.

☛ Eine Person in gesetzten Jahren wünscht für diese Messe einen Posten zum Aufwaschen. Zu erfragen Münzgasse Nr. 11, 1 Tr.

☛ Gesunde Land-Ammen werden nachgewiesen bei Bennödem in Schkeuditz.

Messlocal = Gesuch.

☛ in der Nicolaisstraße, für bevorstehende Messe und folgende, kleines Gewölbe oder Gewölbeantheil, für Apoldaer Artikel. Adressen gef. Grimma'sche Straße Nr. 34, I. abzugeben.

☛ Gewölbe, Logis (auch für die Messe allein) sucht
L. Friedrich, Ritterstraße Nr. 2, I.

In der westlichen Vorstadt

wird für Michaelis oder November ein geräumiges Familienlogis zu miethen gesucht.

Adressen unter W. R. in der Buchhandlung von Wolfgang Gerhard, Wintergartenstraße, abzugeben.

☛ Gesucht wird für Ostern 1869 in der Dresdner oder Marien-vorstadt als Familienlogis ein hohes Parterre oder 1. Etage mit Garten im Preise von 300 \mathfrak{f} . Adressen unter F. J. H 41. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

☛ Zwei junge Leute, welche sich verheirathen wollen, suchen ein Logis mit Stube, Nebenkammer oder Alkoven und Küche, am liebsten in der Vorstadt. Adressen bittet man Grimm. Steinweg 51 im Gewölbe niederzulegen.

Logis-Gesuch.

Ein freundliches Logis, womöglich mit Garten, im Preis von 2-400 fl wird baldigst zu miethen gesucht. Adressen abzugeben Große Fleisberggasse Nr. 6, Barbierstube.

Für 1. October wird ein kleines Logis, bestehend aus Stube und Kammer nebst Zubehör, in der Nähe der Zeiger Straße, Königsplatz, Rosplatz oder Windmühlenstraße zu miethen gesucht. Adressen unter L. H. 10. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Ein mittleres Familienlogis wird bis 1. October zu miethen gesucht. Geehrte Adressen bittet man Friedrichstraße Nr. 4, drei Treppen bei Herrn Schöttge abzugeben.

Von zwei ruhigen Leuten wird ein kleines Familienlogis zum 1. October gesucht im Preise von 40-60 fl . Adressen bittet man niederzulegen Reichstraße Nr. 49, 3. Etage.

Gesucht wird pr. 1. April t. J. in der inneren Vorstadt ein Logis nicht über 2 Treppen hoch im Preise von ca. 200 fl . Adressen beliebe man unter L. R. H. 42. in der Expedition des Blattes niederzulegen.

Gesucht wird 1. October von einer anständigen pünktlich zahlenden Frau ein kleines Logis. Es kann auch eine unmeublirte Stube und Kammer sein. Adressen abzugeben Nicolaisstraße Nr. 31, im Hofe quervor links.

Gesucht wird bis 1. October eine Wohnung mit Kochofen von kinderlosen Eheleuten, Stadt oder innere Vorstadt, Preis 20 bis 24 fl . Adr. abzugeben Katharinenstraße 7 beim Hausmann.

Gesucht wird zum 1. Oct. ein kleines anständiges Familienlogis im Preise von 40-60 fl , Marienvorstadt oder nächster Nähe in Reudnitz.

Adressen abzugeben Parkstraße Nr. 4 parterre. Solide Leute in mittlern Jahren ohne Kinder suchen Logis, wenn möglich mit Hausmannsposten. Adressen erbeten unter A. Z. poste restante Leipzig.

Gesucht wird von ein Paar jungen, stillen, pünktlich zahlenden Leuten ein kleines Logis im Preise von 26-30 fl , am liebsten Friedrichsvorstadt. Werthe Adressen sind niederzulegen Grimma'sche Straße Nr. 31, beim Hausmann.

Ein kinderloses junges Ehepaar sucht ein meublirtes Zimmerchen mit Benutzung der Küche für 3-4 fl monatlich. Adressen erbeten Petersstraße Nr. 13 im Hausstand.

Zwei anständige pünktlich zahlende Leute suchen zum 15. September oder 1. October eine einfach meublirte Stube, am liebsten Dresdner oder Marien-Vorstadt. Adr. H. Engel, Lange Str. 42.

Ein völlig ruhiges Carconlogis (Stube mit Kammer, letztere besonders ganz ruhig gelegen) wird zum 1. October in der Vorstadt zu miethen gesucht. Möbel sind nicht unbedingt erforderlich. Offerten unter Adresse C. G. A. H. 100. bittet man bis Mitte September in der Expedition dieses Blattes gef. niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. Oct. eine helle, aber nicht zu sonnige Stube nebst Kammer. Adressen B. H. Bayerische Straße Nr. 1, I.

Eine leere heizbare Stube in der Zeiger Vorstadt wird zu miethen gesucht. Adressen Flosplatz 19 im Gewölbe abzugeben.

Gesucht wird von einem anständigen jungen Mädchen ein gut heizbares Zimmer. Adressen unter A. S. H. 10. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Logis-Gesuch.

Eine fein meublirte Stube nebst Schlafstube wird gesucht. Offerten werden unter S. S. bei Herrn Otto Wagentnecht entgegengenommen.

Sofort zu miethen gesucht wird in der Nähe der Bahnhöfe eine freundlich meublirte Stube mit oder ohne Schlafcabinet. im Preise von ca. 4 fl . Adressen beliebe man M. R. H. 17. in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird gegen pünktliche Pränumeranzzahlung Stube und Kammer von einer alleinlebenden Person. Adressen bittet man abzugeben Münzgasse Nr. 14 parterre links.

Logis und Beköstigung wird für einen jungen Mann in der Reudnitzer Straße oder deren Nähe unter bescheidenen Ansprüchen gesucht. Adressen niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre A. F. 100.

Ein anständiges Mädchen sucht eine hübsche, separate Kammer oder ein kleines Stübchen, im Monat 1 fl 15 fl oder 2 fl , bei einer alleinlebenden, armen Wittwe. Bitte werthe Adressen niederzulegen in der Trinkhalle am alten Theater.

Die Restaurations-Localitäten

im neuen Schießhause der Leipziger Schützen-Gesellschaft sollen verpachtet werden. Geehrte Reflectanten werden ersucht, ihre Angebote bei Herrn C. A. Hotborn, Klostersgasse Nr. 12, niederzulegen, wo sie auch die näheren Bedingungen erfahren können.
Die Vorsteher der Leipziger Schützen-Gesellschaft.

Gesucht wird sof. zu bez. eine einfach meublirte Stube u. K. mit Kochofen. Adr. abzugeben beim Portier im neuen Theater.

Ein junges anständiges Mädchen sucht per 15. September eine einfach meublirte Stube mit oder ohne Schlafkammer. Adressen mit Preisangabe sind unter S. W. 480. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird in unmittelbarer Nähe des Schützenhauses eine kleine Stube zur Aufbewahrung des Inventars einer Gesellschaft. Offerten sind abzugeben Salomonstraße Nr. 21, I.

Pension. Zwei junge Leute, welche zu Michaelis eine hiesige Schule besuchen wollen, können in einer anständigen und kinderlosen Familie gesunde Wohnung, freundliche und gute Pflege finden. Nähere Auskunft bei Hrn. Rfm. Dieze, Theaterplatz 6, I.

2 Restaurationen

sind sofort zu verpachten durch
F. A. Peyerling, Halle a/S.

Stallung,

Remise, Kutscherstube und Heuboden zu vermieten
Erdmannstraße Nr. 18.

Gerberstraße Nr. 10

ist das Gewölbe nebst Schreibstube anderweitig zu vermieten.

In Nr. 56 am Peterssteinwege hier sind sofort zwei geräumige Böden zu vermieten durch Adv. Bärwinkel, Grimm. Str. 29.

Gewölbe und Wohnungen (auch für die Messe allein) vermietet **L. Friedrich**, Ritterstraße Nr. 2.

Zu vermieten ist ein kleines Gewölbe mit Wohnung nebst Souterrain als Werkstelle, für jeden Gewerbetreibenden passend, Windmühlenstraße Nr. 17.

Zu vermieten ist von der Michaelismesse d. J. an der Hausstand im Hause Nicolaisstraße Nr. 18 hier mit zwei Behältnissen im Hofe für 100 fl jährlich.
Dr. Andrijschky, Reichstraße Nr. 44.

Reichstraße Nr. 50

ist das Hausgewölbe für die diesjährige Michaelis- und folgende Messen zu vermieten durch Adv. E. Bärwinkel, Grimm. Str. 29.

In Nr. 21 der Katharinenstraße ist der Hausstand für die bevorstehende Michaelismesse u. künftige Messen zu vermieten durch Adv. E. Bärwinkel, Grimma'sche Straße Nr. 29.

Messlocal = Vermietung.

Das bisher von Herrn Lenz aus Zell innegehabte Messlocal Markt Nr. 13, Treppe A, 2. Etage, bestehend aus einer großen geräumigen Stube nebst Kammer ist für kommende und folgende Messen zu vermieten. Näheres daselbst.

Messvermietung.

Zur bevorstehenden und folgenden Messen sind 2 große, geräumige Zimmer (1 Exterzimmer) als Musterlager oder Verkauflocal zu vermieten Grimm. Straße 10, 2. Etage.

Zu vermieten

ist ein neu eingerichtetes geräumiges Geschäftslocal am Markte in erster Etage, welches sich für jede Waarengattung, so wie auch zu einem Messlocal vollkommen eignet. Zu melden Leipzig, Hainstraße Nr. 1 beim Hausmann.

Zwei helle, sehr geräumige Hoflocale in erster und zweiter Etage eines Hauses am Markte sind als Geschäftslocale oder Wohnungen zu vermieten durch Dr. Th. Friederle, Brühl Nr. 17.

Grimma'sche Straße Nr. 29

ist das I. Stockwerk (2 Zimmer nach der Straße und Kammer) für nächste Ostermesse und folgende Messen — nach Befinden auch auf das ganze Jahr, von Ablauf der bevorstehenden Michaelismesse ab — zu vermieten durch Adv. Bärwinkel, Gr. Str. 29.

Sternwartenstraße 13 sind vom 1. October ab 3 Souterrainräume als Niederlagen oder Werkstellen zu vermieten. Näheres in der Restauration daselbst.

Zu vermieten ist eine Werkstelle. Näheres Gerberstraße Nr. 57, 1 Treppe.

Eine halbe 1. Etage ist noch zu vermieten Ecke der Turner- und Sternwartenstraße, Neubau, Preis 160 fl .

Eine zweite Etage
am **Königsplatz**, 8 Zimmer u. nebst **Gartenabtheilung**
ist vom 1. April 1869 an für 380 fl zu vermieten. Im
Hause ist Gas- und Wasserleitung.

Dr. **Andrijschky**, Reichstraße Nr. 44.

Zu vermieten ist für den 1. October ein Dachlogis zu
40 fl an einzelne Leute

Eisenbahnstraße Nr. 17 parterre.

Zu vermieten ist ein freundliches Parterrelogis, Eckhaus,
bestehend aus 3 Stuben, Kammer, Küche mit Wasserleitung und
Zubehör für 150 fl . Näheres beim Besitzer, Kleine Gasse 4, I.

Zu vermieten ist zu Weihnachten Eisenbahnstraße Nr. 25
eine Wohnung, 2 Stuben, Kammern und allem Zubehör, für
60 fl jährlich. Das Nähere daselbst beim Besitzer.

Zu vermieten ist ein Logis für 50 fl jährlich zum 1. Oc-
tober 1868. Bei **Heinr. Schmidt**, Karolinenstraße Nr. 23,
parterre rechts zu erfragen.

Braustraße Nr. 3c ist in 1. Etage eine Familienwohnung
mit Wasserleitung versehen vom 1. October ab für 76 fl zu ver-
mieten. Näheres beim Hausmann in Nr. 3b.

Carolinenstraße Nr. 20

ist im Gartengebäude eine 1. Etage vom 1. October ab für 100 fl
zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst.

In Nr. 7 am **Salzgäßchen** ist von Michaelis dieses Jahres ab
die vierte Etage für 110 fl jährlich zu vermieten durch
Adv. C. Bärwinkel, Grimma'sche Straße Nr. 29.

Im **Schletterhause** (Petersstrasse No. 14) ist die den
Anforderungen des feinsten Geschmacks entsprechende **1. Etage**,
da nöthig unter Beigabe der Seiten- und Hinteretage, womöglich
als Geschäftslocal von **Ostern 1869** ab, auf Wunsch auch
schon früher, zu vermieten.

Dr. **Roux**, Brühl No. 65.

Zu vermieten bis 1. October d. J. ein mittleres Familien-
logis, Pr. 95 fl jährl. Zu erfragen **Schletterstraße** 11 parterre.

Wegen plötzlicher Veretzung eines Beamten ist in dem Hause
Mahlmannstraße Nr. 3 die 1 Treppe gelegene Wohnung, bestehend
aus 3 heizbaren Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller und Garten,
zu vermieten und vom 1. October an zu beziehen.

Ein Familienlogis ist zum 1. October zu beziehen
Peterskirchhof Nr. 5.

Ein in der **Braustraße** 5, 3. Etage gelegenes
Familienlogis, bestehend aus 3 Stuben, 1 Schlaf-
zimmer, 2 kleinen Kammern, 1 Küche u. mit Wasser-
leitung und Gas ist sofort oder von Michaelis ab
für 100 fl zu vermieten. Näheres zu erfragen
Braustraße Nr. 5, 4 Tr. rechts.

Zum 1. October e.

oder 1. Januar n. J. ist ein sehr freundliches Familien-Logis,
Preis 120 fl , zu vermieten.

Näheres **Mendelssohnstraße** Nr. 1, II. rechts.

Eine neu hergerichtete Wohnung aus 3 Stuben, 4 Kammern
bestehend ist für 100 fl zu vermieten **Braustraße** Nr. 7.

Brandweg 15 ist eine halbe Etage, 2 Stuben und Zubehör mit
Wasserleitung zum 1. October zu vermieten. Näheres parterre.

In meinem neuerbauten Hause **Sternwartenstraße** 32, ist die
1. Etage vornheraus für 130 fl jährlich incl. Gas- und Wasser-
zins sofort oder vom 1. October ab zu vermieten.

G. A. Jauch.

Zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen ist in **Neudnitz**
Laubchenweg Nr. 28 ein Parterre, bestehend aus 2 Stuben, Kam-
mer, Küche, Keller, Holzboden nebst Gärtchen, Preis 60 fl , eine
halbe 2. Etage dieselben Räume und Preis, sowie eine separate
Stube Preis 22 fl , kann auf Verlangen mit dem Logis ver-
bunden werden. Näheres 1. Etage bei Herrn **Rebentrost** oder
Carl Schmidt, **Anger** Nr. 10b.

Zu vermieten ist zum 1. October ein freundliches Logis,
bestehend in Stube, Kammer und Zubehör **Neudnitz**, **Kurze Straße**
Nr. 14. Parterre zu erfragen.

Zu vermieten zu Michaelis in **Neudnitz**, **Heinrichstraße**,
eine Wohnung mit Garten, halbe Etage, 3 Stuben, 4 Kammern
und Zubehör. Näheres **Neudnitz**, **Heinrichstraße** Nr. 5.

Eine Dachwohnung mit Zubehör. Zu erfragen
Neuschönfeld Nr. 8 im **Gewölbe**.

Zu vermieten ist eine kleine freundlich meublirte Stube
Schletterstraße Nr. 9, 1 Treppe links.

Zu vermieten ist sofort oder später ein fein meublirtes
Zimmer **Münzgasse** Nr. 21, 1. Etage rechts.

Zu vermieten an Herren eine f. meubl. Stube, mit oder ohne
Kam., schöne Aussicht, Haus- u. Saalschl., **Canalstr.** 1, III., **Gerh. G.**

Zu vermieten ist vom 1. October d. J. ab ein sehr ge-
quem gelegenes **Garçon-Logis**, bestehend aus Stube, Kammer
und Vorzimmer mit separatem Eingang, dicht an der Promenade.
Näheres **Luzensteins Garten** Nr. 5a im **Comptoir**.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Zimmer mit schöner
Schlafkammer, Nähe der Promenade,
Kleine **Windmühlengasse** 11, 2 Treppen vornheraus links.

Zu vermieten ist ein meublirtes, ruhig gelegenes Zimmer
und Schlafstube an Herrn zum 1. Octbr. **Burgstraße** Nr. 5, III.

Zu vermieten ein **Garçonlogis**, freundl. meubl., **Pianoforte-**
benutzung. Näheres **Hohe Straße** 36, hohes Parterre links.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit schöner Aus-
sicht nebst Altoven an einen Herrn oder Dame und zum 1. Oct.
zu beziehen **Georgenstraße** 23, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube ohne Meubles an ledige
Personen, den 15. September, Preis 24 fl , **Albertstr.** 14, 5. 3 Tr.

Zu vermieten ist eine unmeubl., fr. Stube an eine solide
Frauensperson. Zu erfr. **Dayer'sche Straße** 14, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Zimmer mit Schlaf-
cabinet **Dosenstraße** Nr. 1, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist zum 1. Oct. eine meubl. Stube mit
Schlafstube, meßfrei, **Reichstraße** 50, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein sehr freundl. meubl. Zimmer billigt,
Haus- u. Saalschl., an einen Herrn **Thalstraße** 9, 4. Et. links.

Zu vermieten und Michaelis zu beziehen ist eine freund-
liche unmeublirte Stube vornheraus **Erdmannstr.** 14, 3 Tr. I.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube
Alter Amtshof Nr. 11, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit sep. Eingang
an einen Herrn **Canalstraße** Nr. 6, 4. Etage links.

Zu vermieten ist eine sehr freundliche Stube und Kammer
an einen Herrn von der Handlung oder Beamten
Pachhofgasse Nr. 2, 2. Etage. **F. Gerhardt**.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube, separ. Eingang,
sofort oder 15. Septbr an Herren **Mittelstraße** 23a bei **Rosfel**.

Zu vermieten ist ein freundliches unmeublirtes Stübchen an
einen soliden Herrn **Schletterstraße** 11, 4. Etage rechts.

Garçon-Logis.

In der Nähe des **Dresdner Thors**, **Leipziger Straße** Nr. 2, ist
in der ersten Etage ein freundliches, fein meublirtes **Garçonlogis**
sofort zu vermieten. Daselbst das Nähere.

Garçon-Logis, sofort beziehbar, sauber und freundlich, nett
meublirt, Aussicht **Königsplatz** **Peterssteinweg** Nr. 59/60, 3. rechts.

Garçon-Logis. Zu vermieten ist eine freundliche Stube
nebst Schlafstube gut meublirt am **Dresdner Thor**
Leipziger Straße Nr. 2 parterre.

Garçon-Logis, 1. Etage, ist billig zu vermieten für
2 oder 3 Herren geth. oder zusammen, mit Haus- und Saalschl.
Näheres **Franfurter Straße** 33 im **Materialwaarengeschäft**.

Garçonlogis, gut meubl., schöne Auss., sep. Eing. v. h. bei der
kath. Kirche zu vermieten **Moritzstraße** 13, 3. Etage links.

Eine freundliche, ruhig gelegene, fein meubl. Stube mit Schlaf-
stube und Pianoforte ist zu vermieten
Zeitler Straße Nr. 34, **Hintergebäude** part. rechts.

Eine kleine gut meublirte Stube ist billig zu vermieten
Neumarkt Nr. 17, III.

Ein schönes, freundliches, höchst elegant meublirtes Zimmer ist
sofort oder auch später zu vermieten **Zeitler Straße** 15c, 4 Tr. I.

Ein großes, fein meublirtes Zimmer nebst Schlafzimmer, mit
Aussicht auf **Königsplatz** und Promenade, ist an 1 oder 2 Herren
zu vermieten **Kleine Windmühlengasse** Nr. 15, II. Etage.

Eine meublirte Stube an 1 oder 2 Herren sofort oder später
zu vermieten **Sternwartenstraße** Nr. 18c rechts.

Sofort oder später ist eine gut meublirte Stube nebst Schlaf-
stube zu vermieten **Weststraße** Nr. 68, 2 Treppen rechts.

Zwei meublirte Stuben nebst Kammer neben einander sind sofort
billig zu vermieten **Neudnitzer Straße** Nr. 1a, III.

Eine Stube nebst Kammer ohne Meubles und
eine freundlich meublirte Stube sind zu vermieten
Burgstraße Nr. 12, 4 Treppen.

Eine freundliche Stube vornheraus ist an einen pünktlichen so-
liden Herrn zu vermieten **Sternwartenstraße** 36, 3 Tr. links.

Eine heizbare Stube mit separatem Eingang ist mit 1 oder
2 Betten zu vermieten **Neudnitzer Straße** 11, 3. Etage rechts.

Eine schöne 2fenstrige unmeublirte Stube mit Kochofen, vorn-
heraus, ist vom 1. October an zu vermieten an 1 oder 2 solide
Personen. Das Nähere **Friedrichstraße** Nr. 35, 2 Tr. links.

Zum 15. d. M. ist Hospitalstraße Nr. 13, 1. Etage eine schön meublirte Stube zu vermieten.

Ein gut meubl. Zimmer mit Schlafstube ist sofort zu vermieten Inselstraße Nr. 19, II. links.

Möblirte Stube mit separatem Eingang und Hausschlüssel als Schlafstelle zu vermieten Lützowstraße Nr. 13 parterre.

Ein heizbares hübsches Stübchen ist als Schlafstelle an einen soliden Herrn zu vermieten

Hohe Straße 36 im Hofe 2 Tr. links.

Ein anständiges Mädchen kann in einem separaten Stübchen Schlafstelle erhalten Dörfenstraße Nr. 12d, 5. Etage.

Zu vermieten ist sogleich eine freundliche Kammer an einen Herrn als Schlafstelle Turnerstraße 18, 4. Etage links.

Zu vermieten ist eine anständige Schlafstelle für 1 Herrn, in einem separ. Stübchen mit Hausschlüssel Sternwartenstr. 6, 2.

Einige Schlafstellen sind zu vermieten bei Wittwe Schott, Burgstraße Nr. 20, 2 Treppen.

Eine freundliche Schlafstelle an einen soliden Herrn ist sofort zu vermieten Große Windmühlenstraße 15, im Hofe L 1 Tr. L.

Eine freundliche Schlafstelle ist offen Peterkirchhof Nr. 5, 3 Treppen.

Schlafstelle offen Alexanderstraße Nr. 21 parterre links.

Offen

ist eine anständige Schlafstelle für einen Herrn Querstraße Nr. 20 parterre.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen mit Haus- u. Saalschlüssel Eliserstraße Nr. 8, 3 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle mit Hausschlüssel für einen Herrn Gewandgäßchen Nr. 2, 2 Tr. vornheraus.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Kreuzstraße Nr. 6 parterre links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Hausschlüssel Moritzstraße Nr. 2 parterre vornheraus.

Offen ist eine Schlafstelle in einer heizbaren Stube für Herren, mehfrei, Nicolaistraße Nr. 41, 4 Treppen.

Offen ist eine separate Schlafstelle Sternwartenstraße Nr. 34, 5. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle Neußere Hospitalstraße Nr. 7, 4. Etage links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einer Stube mit separatem Eingang Antonstraße Nr. 14, Seitengebäude 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Reudnitz, Seitenstraße Nr. 21, links 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Kurze Straße Nr. 4, 3 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Katharinenstraße Nr. 16, 1. Hof 3 Treppen links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Frankfurter Straße Nr. 61 im Hofe 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Thalstraße Nr. 7, 4 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Floßplatz Nr. 15, 1 Treppe links.

Gesucht wird ein Teilnehmer an einer meublirten Stube, Preis 15 \mathcal{M} per Woche, Ranstädter Steinweg 18, 2 Tr. vornh.

Zu einem Stübchen wird ein Teilnehmer gesucht Schützenstraße Nr. 10, Hintergebäude 3 Treppen.

Ein solider junger Mann wird zu einer Stube als Teilnehmer gesucht Reudnitz, Gemeindefstraße Nr. 19, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Schüler, welcher gesonnen ist mit einem Thomasschüler zusammen ziehen, Münggasse Nr. 8 parterre.

Marmor-Regelbahn

ist noch einige Abende frei im **Gothischen Saal**, Mittelstraße Nr. 9, für ein solides Honorar.

Schnapsl,

der gelehrte Hund.

Zu sehen im Schützenhause täglich von früh 10 Uhr bis Abends 8 Uhr. Entrée 3 \mathcal{M} , Kinder bis zu 10 Jahren die Hälfte. **F. Patek.**

O. Schirmer. Heute 6 Uhr Privat-Saal.

G. Kraft. Heute 1/2 6 Uhr drei Mähren, 9 Uhr Cotillon.



Die vorletzte Woche! im Eldorado Reimers'

weltberühmtes anatomisches

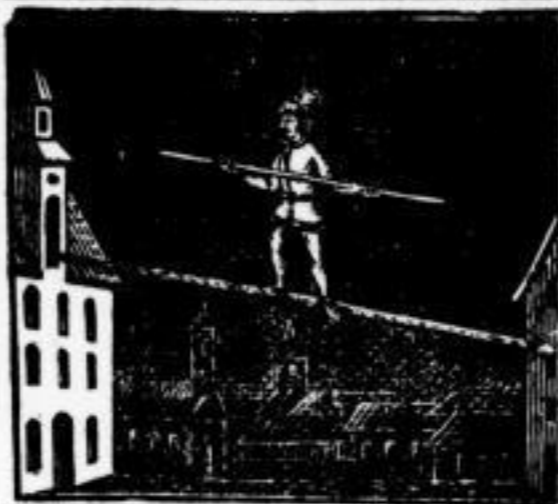
MUSEUM

Täglich geöffnet für Herren, außer Dienstags und Freitags, von 10 Uhr Vormittags bis 7 Uhr Abends.

Dienstags und Freitags ausschließlich nur für Damen von 2 Uhr Nachmittags bis 7 Uhr Abends.

Die berühmte anatomische Venus wird an den Damentagen von einer Dame explicirt.

Um einem Jeden den Zutritt zu diesem Kunst-Institut zu ermöglichen, habe ich den Eintrittspreis herabgesetzt auf 2 1/2 Ngr.



Neuer Gasthof zu Gohlis.

Heute Sonntag große außerordentliche Extra-Vorstellung. Zum Schlusse Wettrennen auf den hohen Thurmsseile, naturgetreu dargestellt von den Hrn. Baron, Börner und Dewald. Anfang präcis 5 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 \mathcal{M} , Kinder 1 \mathcal{M} .

Lorch Harry, Director.

Neunzehner!

Morgen den 7. d. M. letzter großer Hauptclub im Schützenhause D. V.

E. Müller, Tanzlehrer.

Heute 5 Uhr Schloßgasse Nr. 5, 1. Etage (Privat-Saal). 9 Uhr Cotillon. NB. Geehrte Herren und Damen können an meinem Unterricht zu jeder beliebigen Zeit theilnehmen.

Wohnung: Nicolaistraße Nr. 17.

L. Wornor, Tanzlehrer.

Heute 7 Uhr Stunde. Um 1/2 9 Uhr Polonaise. Herren und Damen können am Unterricht theilnehmen. Unterrichtslocal Mittelstraße Nr. 9, Privat-Saal.

Albert Jacob. Heute 5 Uhr Salon zur grünen Schenke.

Wilh. Jacob. Heute 5 Uhr Salon Große Windmühlenstraße 7.

Gute Quelle.

Singspielhalle.

Heute Vorstellung.

Auftreten des Herrn Koch

als Gast.

Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

A. Grun.

Märzenbier

der Anton Dreher'schen Brauerei empfiehlt als etwas Vorzügliches

A. Grun.

Leipziger Salon.

Heute Sonntag

Concert u. Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. Vier ff.

F. A. Meyno.

Dampfschiffahrt Leipzig-Plagwitz Nachmittags von 2 bis Abends 8 Uhr halbstündlich.

Theater in Winters Salon, Neufirchhof Nr. 25.

Sonntag den 6. Sept.: Eine komische Dampfwagenreise zu Vetter Leopold. Posse in 4 Acten. Hierauf: Komisches Ballet.
Zugleich empfehle ich echt **Sofer Bier à 15 Pf.** als etwas ganz
Vorzügliches nebst reichhaltiger **Speisefarte.** **A. Winter.**

Pressbengel-Club.

Montag den 7. September 1868 **Vocal- und Instrumental-Concert** mit darauf folgendem **Ball im neuen Gasthof zu Soblis**, wozu wir Mitglieder und Freunde des Clubs hierdurch ergebenst einladen. Anfang des Concerts präcis 4 Uhr, Polonaise 8 Uhr. **Der Vorstand.**
Billets für Gäste sind bei Herrn Bierberg (Buchbinderei von A. Lüdtke, Volkmar's Hof) und an der Casse zu haben.

Schützenhaus.

Im Garten heute **Concert** von der Capelle unter Leitung des Herrn Directors **Büchner.**

Illumination féerique, Fontaines merveilleuses, Gas- und Wasser-Effecte.

Anfang 7 Uhr. Restauration à la carte. Entrée à Person 3 Ngr.

Bei unfreundlichem Wetter findet das Concert im Saale statt.

Forsthaus Kuhthurm.

Singspielhalle.

Letztes grosses Sommerfest.

Grosses Concert und Vorstellung.

Auftreten des gesammten Sängersonnens.

Das Programm enthält u. A.: Terzett aus Lumpaci Bagabundus. Liebe und Kabale in der Küche, oder: Ein Küchenroman. Haus und rin. Piepmaz-Lied. Verschiedene Ausdrucksweisen. Loreley-Parodie. Stehst du wohl.

Während der Pausen werden

verschiedene Nebus

dem Publicum zum Errathen vorgeführt werden. Derjenige, welche die jedesmalige richtige Lösung im Büffet zuerst schriftlich abgibt, erhält

Zwölf Glas Bier in Marken.

■■■ Anfang 5 Uhr. Ende nach 8 Uhr. Entrée 3 Ngr. ■■■

Nach dem Concert und der Vorstellung

Erleuchtung des Gartens durch Magnesiumlicht und

Grosses Brillant-Feuerwerk.

Hierauf: Großer Sommernachts-Ball.

Partout-Karten haben keine Gültigkeit.

■■■ Anfang 5 Uhr. Ende nach 8 Uhr. Entrée 3 Ngr. ■■■

Emil Meyer.

Morgen Montag **Benefiz des Komikers Herrn Robertson.**

Robertson
Komiker.

p. f. v.

Zweinaundorf.

Heute Sonntag den 6. September starkbesetzte **Concert- und Ballmusik,** wozu ergebenst einladet. **J. Naack.**

BONORAND.

Heute **Concert** der Capelle von C. Matthies.
Anfang 3 Uhr.

Schweizerhäuschen.

Heute **Conoort** der Capelle von F. Büchner.
Anfang 3 Uhr.



Heute Sonntag den 6. September

Concert und Tanzmusik.

Zur Aufführung kommen: Polka a. d. Ballet Don Carlos v. Hertel (neu). Polonaise und Walzer aus Die Wotttenburger v. Held (neu). Norddeutscher Rheinländer v. Kalmus (neu).
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von M. Wenck.

Wiener Saal.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.
Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von M. Wenck.

GOSENTHAL.

Heute Sonntag
großes Concert und Ballmusik.

Wobei wir zu diversen warmen und kalten Speisen, Kaffee und Kuchen, ff. Gose und Lagerbier ergebenst einladen.

NB. Heute großes Schlachtfest.
Bartmann & Krahl.

Apollo-Saal.

Heute Sonntag
Concert u. Ballmusik.
Anfang 1/4 4 Uhr. C. F. Müller.

Lindenau.

Gasthof zu den drei Linden.

Heute im neu decorirten und mit Gasbeleuchtung
ingerichteten Saale von 4 Uhr an
starkbesetzte Ballmusik.

Knauthain, Gasthof an der Mühle.

Heute Sonntag
Concert und Tanzmusik. H. Ronnger.

Gasthof Dölitz.

Heute Sonntag den 6. September gutbesetzte Tanzmusik, wozu
ergebenst einladet das Musikchor.

Orotendorf zum goldnen Stern

(früher die Wölle genannt).
Heute Sonntag den 6. September
Concert und Ballmusik.
Dabei empfiehlt div. warme und kalte Speisen und Getränke,
ff. Kaffee und Kuchen, ff. Bier und ladet ergebenst ein
J. Kießling.

Böhlitz-Ehrenberg.

Heute Tanzmusik, wozu ergebenst einladet E. Schade.

Lütschena.

Heute Sonntag halte ich mein **Erntefest**, verbunden mit
Concert und Ballmusik. Für Speisen und Getränke ist
bestens geforgt. F. Weise.

Gasthof Leutsch.

Sonntag den 6. September starkbesetzte Tanzmusik. An-
fang 3 Uhr. Kaffee und Kuchen, warme und kalte Speisen,
ff. Bier ist bestens geforgt. C. Wolf.

Schwarzer Bär.

Zum Sorburger Jahrmarkt den 7. und 8. September
ladet ergebenst ein Wittwe Langschmann.
Speisen und Getränke wie bekannt sehr fein.

Mölkau.

Heute Sonntag den 6. Sept. ladet zu
Kuchen u. Kaffee, ff. warmen u. kalten
Speisen, ff. Wein, Bier zc. freundl. ein
Eduard Linke.

Insel Buen Retiro.

Heute große Gondelfahrt.

Dabei empfehle ich **Schleie**, verschiedene andere Speisen, Kaffee
und Kuchen zc. Bier ff. J. C. Rudolph.



Weisse Taube,

Reudnitz, Feldstraße 14.

Heute den 6. d. M.:

Großes Preis-Regelschießen,

à Loos 5 \mathcal{M} .

Hauptgewinne: 10 \mathcal{M} , 5 \mathcal{M} , 3 \mathcal{M} , 2 \mathcal{M} , 1 \mathcal{M} ; die übrigen
145 Gewinne von 20—2 1/2 \mathcal{M} .

Alles in Courant.

Brandbäckerei.

Heute Sonntag Weinbeer-, Pfann-, Nusskuchen
mit saurer Sahne, Dresdner Sieß- sowie div. Kaffeeuchen.
Eduard Hentschel.

Gothisches Bad.

Heute Ente mit Rothkraut, ff. Biere, kalte und
warme Getränke.

Staudens Ruhe in Reudnitz.

Heute Gänsebraten oder Cotelettes mit Pilzen. Bier ff.
S. Bernhardt.

Schleussig zum Elsterthal.

Heute Sonntag empfehle ich Hasenbraten, Gänsebraten, Kaffee
Kuchen, Bier ff. W. Felgentreff.

Kleiner Kochengarten

empfehlte ff. Vereinsbier, guten Kaffee, Obst- und Kaffeeuchen und
diverse kalte und warme Speisen. Jobne.

Drei Mohren.

Heute Hasen-, Enten- und Gänsebraten, Obst- und Kaffeeuchen,
feines Berneseergrüner und Lagerbier.
Es ladet freundlichst ein F. Rudolph.

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute Hasenbraten mit Weinkraut und andere beliebte
Speisen, Obst- und Kaffeeuchen und feine Biere.
NB. Morgen Allerlei.

Vetters Garten

empfehlte heute fr. Bouillon, Speckkuchen, ff. Vereins-
bier, Auswahl kalter und warmer Speisen.

Restauration 3 Promenadenstraße 3.

Heute Ente mit Krautkloß, sowie Rebhuhn, Gänse- u. Hasen-
braten mit Weinkraut, kräftige Bouillon. Köfener Weibier und
Lagerbier ff. NB. Die Regalbahn ist zu empfehlen.

Spelsehalle Katharinenstraße 20 empfiehlt täglich Mittagst-
isch Port. 2 1/2 \mathcal{M} von 1/2 12 Uhr an.



Terrasse des neuen Theaters.

Heute von 11—1 Uhr zweites großes

Freiconcert,

ausgeführt von der Veteranen-Capelle unter Leitung des Herrn Musikdirectors **Schlegel**.

Heute Abend große Illumination der

Terrasse und Pergola.

Hierzu laden ein geehrtes Publicum ergebenst ein
Petzoldt & Nelböck.

Plagwitz,

Gasthof zur Insel Helgoland.

Heute Sonntag Concert von der Capelle **E. Hiller**.

Anfang 3 Uhr. Entrée 2½ \mathcal{R} . — Nach dem Concert starkbesetzte Ballmusik.

Schillerschlösschen zu Gohlis.

Heute Sonntag Concert von **Fr. Riede**. Anfang 3 Uhr.

Nach dem Concert Ballmusik. Anfang 6 Uhr.

Schiller-Schlößchen zu Gohlis.

Heute Sonntag den 6. September

Concert vom Musikchor des Herrn **Fr. Riede**.

Anfang 3 Uhr. Entrée 2 \mathcal{R} . Nach dem Concert Ballmusik.

Abends brillante Gas-Illumination.

Dabei empfehle eine reiche Auswahl kalter und warmer Speisen, Kaffee und Kuchen, Bayerisch Bier von **H. Henninger** in Nürnberg à Glas 2 \mathcal{R} gr., Lagerbier aus der Vereins-Brauerei zu Leipzig à Glas 13 \mathcal{P} sf., Döllnitzer Gose à Gl. 2½ \mathcal{R} gr. Es ladet hierzu ergebenst ein
Gustav Klöppel.

Central-Halle.

Heute Sonntag

Concert
und
Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

Julius Jaeger.

Entritzsch zum Helm.

Heute Concert und Ballmusik.

Dabei empfiehlt Kaffee und Kuchen, Biere fein, wozu höflichst einladet

F. Schreiber.

Stötteritz.

In Müllers Salon

heute Sonntag Ballmusik von **E. Hellmann**, wobei mit div. Speisen, Kuchen und ff. Getränken bestens aufwartet
W. Müller.

Lindenu.

Im Gasthof zum deutschen Haus

heute Sonntag Ballmusik von **E. Hellmann**.
Zu ff. Speisen, Kuchen, Biere auf Eis ladet ergebenst ein
F. Krödel.

Wöckern.

Im Kanz'schen Salon

heute Sonntag Ballmusik von **E. Hellmann**.
Dabei empfiehlt div. Speisen, Kuchen, ff. Biere ergebenst
E. Kanz.

Thonberg.

In Deutschbeins Salon

heute Sonntag Ballmusik von **E. Hellmann**.
Zu einer Auswahl Speisen, Kuchen, ff. Bier ladet ergebenst ein
C. Deutschbein.

Thesla.

Heute Sonntag den 6. September
Concert und Ballmusik von **E. Hellmann**.
Zu ff. Speisen, Kuchen, Bieren auf Eis ladet ergebenst ein
M. Krebs.

Papiermühle zu Stötteritz.

Heute Sonntag den 6. September Tanzmusik. Dabei div. Speisen und Getränke. Es ladet ergebenst ein **C. F. Franke.**

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Dritte Beilage zu Nr. 230.]

6. September 1868.

Gohlis, Zum neuen Gasthof.

Heute Sonntag den 6. September

Concert und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

Fr. Kell.

Connewitz. Goldene Krone.

Heute Sonntag

Concert und Ballmusik,

wozu freundlichst einladet

Hermann Hempel.

Thekla. Heute Concert und Tanzmusik, dabei vorzüglicher Kaffee, Kuchen, reichhaltige Speisefarte, ff. Lager- u. echt Köfener Champagnerbier. M. Krebs.

Gasthof zu Wahren.

Heute Sonntag ladet zu Tanzmusik so wie zu div. Kuchen, verschiedenen Speisen, ff. Biere ergebenst ein G. Söhne.

Schönefeld. Trauer's Salon.

Sonntag den 6. d. M. Concert und Tanzmusik, wozu ergebenst einladet das Musikchor von Zimmermann.

Bergschlösschen in Neuschönefeld.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik. Anfang 4 Uhr. Dazu ladet zu einer Auswahl von warmen und kalten Speisen, Kaffee und Kuchen, und zu ausgezeichneten Bierern ergebenst ein Frölich.

Plagwitz. Heute Sonntag Tanzmusik (Militair). Dabei empfehle ich Apfel-, Pflaumen- und verschiedene Kaffeeuchen, eine Auswahl Speisen und vorzügliches Bier. Freundlichst ladet ein Dr. Thieme.

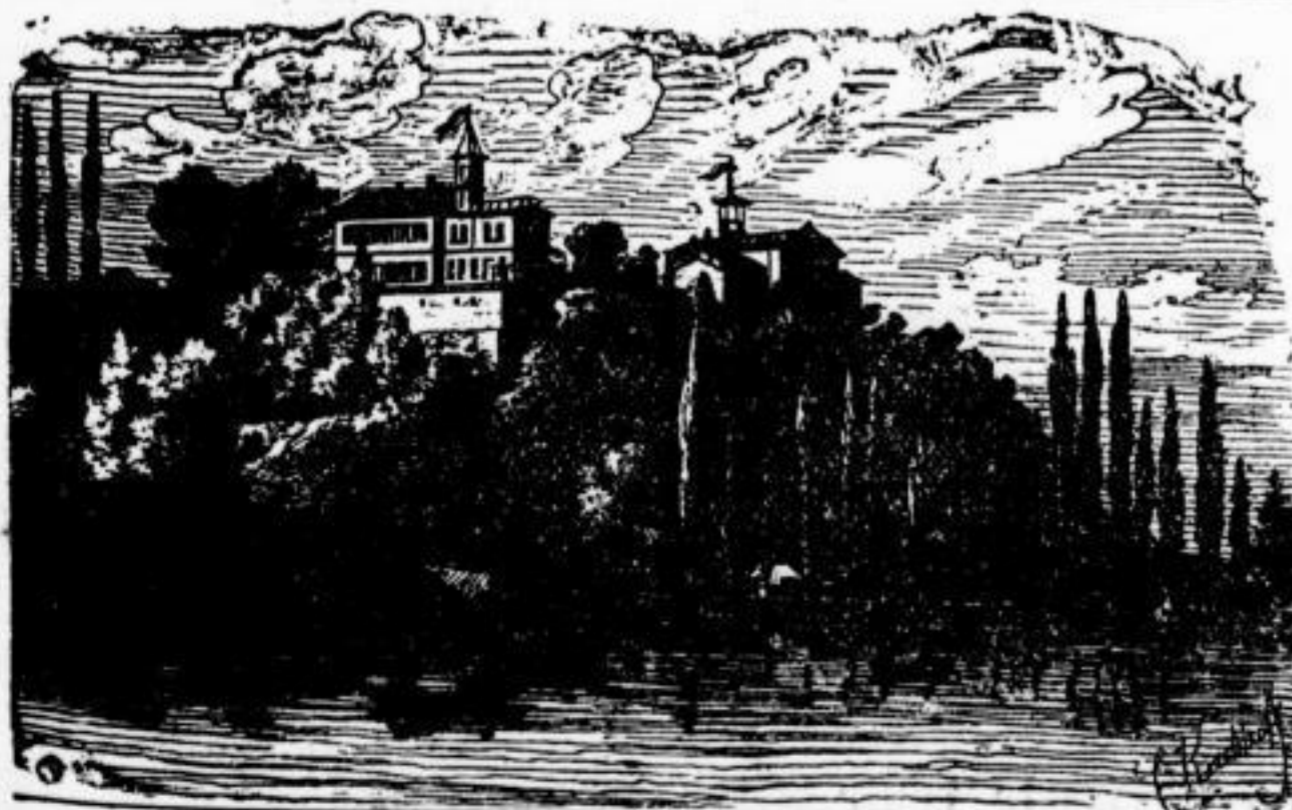
Möckern zum weissen Falken.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik. Dabei empfehle ich div. Speisen, Kaffee mit Kuchen, Wein, Maitrant, ff. Biere. Dazu ladet ergebenst ein Dr. Franke.

Heute Sonntag großes gesellschaftliches Prämien-Regeln Carlsstraße Nr. 7c bei F. Timpe,

bestehend aus: 1. Gewinn 1 Schwein, 2. Gewinn 1 Kalb, 6 Gänse, 6 Hasen, 12 Enten, 12 Sahne, Prämie 1 Hammel.

Zu heute empfehle meinen geehrten Gästen ff. Bayerisch und Vereinsbier auf Eis so wie gute Küche, von früh 10 Uhr an Speckuchen. F. Timpe.



Grimma.

Die Restauration zur Gattersburg

empfehlte sich dem geehrten Publicum Leipzigs und Umgegend zur gefälligen Beachtung.

August Knauth.

Jägerhaus zu Schönefeld.

Heute Sonntag empfehle Kuchen, Kaffee, diverse Speisen und ff. Biere, wozu ergebenst einladet

W. Hiemann.

Heute Sonntag in Stätteritz

Pflaumen- und Apfelfuchen mit saurer Sahne und mehre Kaffeeuchen, warme Speisen, feine Weine, fr. Milch, ff. Bier u. c.
Die Georginen, 500 der neuesten und feinsten Sorten, blühen prachtvoll. Von 6 Uhr an ein gemüthliches Länzchen. Schulze.

Terrasse Kleinzschocher.

Zu dem heute stattfindenden Sommerfest des hiesigen Turnvereins auf der Wiese hinter der Terrasse empfehle ich dem hiesigen und auswärtigen geehrten Publicum mein auf der Wiese eingerichtetes Büffet von Speisen und Getränken.
Hochachtungsvoll F. Ronnger.

Oberschenke Gohlis

empfehle heute unter anderer reichhaltiger Speisefarte Rebhuhn und Hasenbraten mit Weinkraut, frischen Apfel- und Pflaumenfuchen, so wie div. Kaffeeuchen von bekannter Güte. Vorzüglich mache ich aufmerksam auf ein Töpfchen feines Lügener Lagerbier (alte Waare) à Seidel 13 & und ff. Gose.
Friedr. Schaefer.

Heute lade zu Obst- und Kaffeeuchen, Lager- und Köfener Weißbier ausgezeichnet, früh zu Speckuchen ergebenst ein Morgen Schlachtfest. F. A. Vogt, Nr. 1.

Bad zu Lindenau ladet freundlichst zu Regelveranstaltungen, musikalischem Divertissement, dabei zu besten Speisen u. Getränken, insbesondere selbstgebackenem Obstuchen und feinstem Kaffee ein.

Zum Täubchen. Heute Sonntag empfehle Allerlei mit Cotelettes, Kaffee und Kuchen, so wie ff. Lager- und Köfener Weißbier. Es ladet dazu ergebenst ein Gustav Herrmann.

F. W. Harzendorfs Bayerischer Bier-Garten, Reudnitz, Grenzstraße.

Bayerisch Bier aus der neuen Brauerei von H. Henninger in Nürnberg auf Eis.
Früh 10 Uhr Speckuchen.

Garten zur Bierhalle, Große Windmühlenstraße Nr. 14 und 15.

Meinen geehrten Gästen zur Nachricht, daß der Eingang zur Regalbahn bei Abendzeit in Nr. 15 stattfindet.

Restauration & Café am Rosenthal von Carl Zahn, Rosenthalgasse Nr. 14.

Heute früh Ragout sin, Abends Hasenbraten, Rebhuhn, Gänse- und Entenbraten mit Weinkraut.

Bier-Halle und Garten zur Wölbling'schen Brauerei, große Windmühlenstraße Nr. 15.

Heute ladet zu selbstgebackenem Pflaumenfuchen, diversen kalten und warmen Speisen und guten Getränken bestens ein. Gleichzeitig empfehle ich mein neu überzogenes und auf das Beste restaurirte Billard zur gefälligen Benutzung. F. Böttcher.

Die Restauration von Louis Hoffmann, vis à vis Schützenhaus,

empfehle eine reiche Auswahl kalter und warmer Speisen, worunter heute Hasenbraten und Rebhuhn.
NB. Bayerisch, Lagerbier und Gose vorzüglich.

Restauration zum Johannisthal.

Heute früh Ragout sin, reichhaltige Speisefarte, ff. Biere empfiehlt M. Menn.

W. Rabenstein. } Heute früh Ragout fin en coquilles.
Hasenbraten und Rebhühner mit saurer Sahne.

W. Schulze's Gosen-Halle, Lauchaer Straße Nr. 16,

empfehle heute Rebhuhn, Hasen- und Gänsebraten mit Weinkraut oder Pilzen, Gose und Bier ff.

Restauration zum grünen Baum

empfehle kräftigen Mittagstisch $\frac{1}{2}$ Portionen 6 $\frac{1}{2}$. Heute von $\frac{1}{2}$ 10 Uhr an Speckuchen.

Waldschlösschen zu Gohlis empfiehlt für heute früh Speckuchen, guten Kaffee und frischen Kuchen so wie eine reichhaltige Speisefarte. Gose und Bier ff.
S. Zierfuss.

Stierba's Garten in Reudnitz.

Heute früh Speckuchen, famoscs Bier wie immer, und Abends Gänsebraten u.

J. L. Hascher,

Kosplatz Nr. 9.

Vereins-Lagerbier à Glas 13 & ff.

Heute früh Speckuchen, so wie eine Auswahl warmer und kalter Speisen, worunter Gänse- und Gänsebraten.

Morgen Hölchschweinsrippchen.

Restauration von J. G. Kühn, Teubners Haus, vis à vis der Post,

empfehle heute Speckuchen, Bayerisch und Lagerbier vorzüglich.

Heute früh 10 Uhr Speckuchen, Abends Ente u. Rebhuhn mit Weinkraut, Bier ausgezeichnet, wozu freundlichst einladet
C. F. Morenz, Kupfergäßchen Nr. 10.

Rheinischer Hof. Heute früh Speckuchen.

Mittag und Abend Hasen- und Gänsebraten nebst einer reichhaltigen Speisefarte, wozu ergebenst einladet Ernst Weber.

G. Bogels Bierhaus empfiehlt heute Vormittag Speck- u. Zwiebelfuchen.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei.

Heute früh 10 Uhr **Speckfuchen**, zu jeder Tageszeit reichhaltige Speisefarte, worunter Abends **Rebhuhn**, **Gansen** und **Gänsebraten** mit Weinkraut. Bier von bekannter Güte.

Löwe's Restauration, Zeitzer Straße Nr. 20c. und Sidonienstraße,

empfehlen zu heute früh **Speckfuchen**, Mittags und Abends **Gansenbraten** mit Weinkraut, sowie eine reichhaltige Speisefarte zu jeder Tageszeit. Es ladet ganz ergebenst ein
August Löwe.

Italienischer Garten.

Heute früh **Speckfuchen**.
Abends **Rebhuhn**, **Gansen** und **Gänsebraten**. Bayerisch Bier à Glas 2 $\frac{1}{2}$, Lagerbier à Glas 13 $\frac{1}{2}$, Köfener Weißbier in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Flaschen. Von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 Uhr an gefelliges Kegelschieben auf beiden Bahnen.
G. Hohmann.

Speckfuchen empfiehlt von 10 Uhr an L. Hochstein, Halle'sche Straße 7.

Restauration der Lützschenaer Bayerisch-Bierbrauerei,

Gasse der Schützen- und Bahnhofstraße,

empfehlen von früh 10 Uhr an **Speckfuchen**, **Ragout an**, sowie zu jeder Tageszeit eine reichhaltige Speisefarte, worunter **Gansenbraten**, **Rebhuhn** mit Weinkraut.

NB. Für ein gutes Glas Lützschenaer Bayerisch Lagerbier (auf Eis) ist bestens gesorgt.

Der Restaurateur.

Heute früh von 10 Uhr an Speckfuchen, Bouillon. Bier famos.

Alle bei

Carl Fischer, Neumarkt Nr. 29.

Restauration, Marienstrasse 9. Heute von 10 Uhr an Speckfuchen, sowie zu jeder Tageszeit warme und kalte Speisen. Auch ist die Regelfabrik zu empfehlen.

Speckfuchen empfiehlt für heute A. Holzweissig, Bosenstraße Nr. 18.

Cajeri's Restauration und Kaffeegarten empfiehlt heute früh 10 Uhr **Speckfuchen**, so wie heute Abend **Karpfen polnisch** (in Rothwein gelouten), **Gansen** und **Gänsebraten**, **Rebhuhn** mit Weinkraut u. nebst ausgezeichnetem **Bereins-Lagerbier** (auf Eis lagernd) und ff. **Soße** in jedem beliebigen Alter, **Sofentennern** ganz besonders zu empfehlen.

Restauration von C. Holmundt, Nürnberger Straße Nr. 17,

empfehlen heute früh von 10 Uhr an **Speckfuchen**, außerdem eine reichhaltige Speisefarte, Bayerisch und Lagerbier ganz vorzüglich. Mein **Billard** halte ich bestens empfohlen.

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen bei C. Madn im großen Blumenberg.



„**Hofer Bierstube**“
Große Fleischergasse 24, Neutirchhof 7.
Heute **Rebhuhn** und **Gansen** mit Weinkraut, täglich **Mittagstisch** à la carte (ff. Speisen); früh von 10 Uhr an **Speckfuchen**. Hofer Bier à Seidel $1\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ immer dasselbe (altes Gebräu), wozu ergebenst einladet
Möblus.

Böttchergäßchen Nr. 3 empfiehlt täglich **Mittagstisch** à Port. 3 und 5 $\frac{1}{2}$.
C. Jäkel.



Restauration zum Annathal

Weststraße 66

empfehlen ein feines Glas **Bayerisch**, sowie **Lagerbier** von bekannter Güte, welches der Gesundheit sehr vorteilhaft ist. — Für gute Unterhaltung ist bestens gesorgt.
Emanuel Fritz.

Restauration und Café

von

Heinrich Heide,

Zeitzer Straße Nr. 44.

Heute von 9 Uhr an

Speckfuchen.

Mittags und Abends **Rebhühner**, **Gansen** und **Gänsebraten**. Ausgezeichnetes altes **Dresdner Feldschlößchen** und **Bayerisch** von **H. Penninger** in Nürnberg. Für **Gesangsvereine**, **Clubs** u. ist ein ganz separates Zimmer nebst **Pianino** zu vergeben.

42 Restauration zum Neutirchhof 42.

Heute früh 9 Uhr **Speckfuchen**. Bier ff.

Heute früh 10 Uhr **Speckfuchen**, wozu ergebenst einladet
L. verw. Götwein am Bahnhofplatz.

Restauration & Billard Zum silbernen Bär, Universitätsstraße Nr. 10,

empfehlen von früh 10 Uhr an **Speckfuchen** und ladet Abends zu **Rebhuhn** mit Weinkraut, sowie verschiedenen anderen Speisen nebst ff. **Glas Lagerbier** auf Eis lagernd, ganz ergebenst ein
C. E. Rahms.

Zugleich den geehrten Herren **Billardspielern** zur Nachricht, daß **Quatre-tour** oder **à la Poule** stets im Gange ist.
D. O.

Restauration von Dorsch,

42 Dresdner Straße 42. Heute früh von 10 Uhr **Speckfuchen**, **Bereinslagerbier** auf Eis à Glas 13 $\frac{1}{2}$ ff.

Restauration zur kleinen Tuchhalle,
Große Fleischergasse 18.

Heute früh 10 Uhr **Speckfuchen**. **Bereinsbier** ff.

W. Sendemann.

Burgstr. 22, Weißbierhalle, Burgstr. 22.

Heute **Speckfuchen**, **Bouillon** extrafein, empfiehlt höchst **Weiß-**, **Lager-** und **Braunbier** ff.
C. Bräutigam.

Zur Altenburg, Pfaffendorfer Straße.

Heute von 10 Uhr an **Speckfuchen**.

W. Ratzsch.

Heute früh 10 Uhr **Speckfuchen**

Burgstraße 11 (weißer Adler)

Morgen früh 9 Uhr **warmen Speckfuchen** bei
Bäckermeister A. Scherpe, Große Fleischergasse.

Verloren wurde ein Ring mit 3 kleinen und einem größern Schlüssel. Man bittet denselben gegen **Dank** und **Belohnung** abzugeben **Zeitzer Straße** Nr. 19 parterre.

Verloren wurde auf dem Wege nach **Schleußig** ein **Schlängelring**. Gegen gute **Belohnung** abzugeben **Serberstraße** Nr. 15 im Hofe links 1 Treppe bei **Staub**.

Verloren wurde auf dem Wege von der äußeren **Weststraße** durch die **Grimma'sche Straße** nach der **Blumengasse** ein **Saalschlüssel**. Gegen **Belohnung** abzugeben **Hainstraße** Nr. 22, 1 Tr.

Verlorenes Armband!

Zwischen dem 3. und 4. d. M. wurde ein Armband in Form einer dicken goldenen Kette verloren. Das Schloß in Form einer Nuss theilte sich und enthielt eine Doppelfotographie.

Abzugeben bei der Sängerin **Lina Frieß**, Petersstraße 14, 2 Treppen. 5 Thaler Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt.

Verloren wurde auf dem Wochenmarkt eine goldne Broche, Rückseite Silberplatte. Abzugeben Klostersgasse Nr. 13, 4 Treppen.

Verloren wurde am Sonnabend ein preussisches Dienstbuch: **W. Wagner**. Man bittet es abzug. Hospitalstraße 39 bei **Glöckner**.

Verloren wurde von der Tauchaer Straße nach dem Schützenhaus ein grüner Stein mit Goldverzierung. Gegen Belohnung abzugeben Tauchaer Straße Nr. 11.

Verloren 1 Bund mit 5 kleinen Schlüsseln, abzugeben gegen Belohnung bei Herrn **Herm. Schürmer** im Mauricianum.

Ein Medaillon

ist am Freitag Abend vom Bayerischen Bahnhof nach der Eisenstraße, von da zurück nach dem Markt verloren gegangen. Man bittet dasselbe, da es ein theures Andenken ist, bei entsprechender Belohnung **Thomasgäßchen Nr. 8 parterre** abzugeben.

NB. Es hat die Form eines Buches und enthält 2 Photographien.

Liegen gelassen wurden in der 2. Armenschule 6 Paar Kinderstrümpfe, W. gezeichnet. Sollten sie in ehrliche Hände gekommen sein, so bittet man dringend, dieselben gegen Belohnung **Kleine Burggasse 6, 1 Treppe rechts** abzugeben.

Abhanden gekommen ist am Dienstag den 1. September im Theater in der Garderobe Balcon links ein neuer braunmelirter **Ueberzieher**.

Der Finder beliebe ihn beim Logenschließer **Herrn Beyer**, im Bamberger Hof, oder beim Eigentümer in **Gohlis, Lindenstraße Nr. 74** gegen gute Belohnung abgeben zu lassen.

Entlaufen sind am vergangenen Freitage zwei große schwarze Zughunde. Wer selbige zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung in **Nr. 2 in Holzhausen**.

Verlaufen hat sich in **Gohlis** ein kl., schw. Hund mit mess. Halsband. Geg. Belohn. abgg. **Eisenbahnstr. Nr. 34, 1. Gohlis**.

Verlaufen hat sich eine junge schwarze Hündin. Gegen Dank und Belohnung abzugeben **Dorotheenstraße 1, 2. Etage**.

Entflogen ist ein hellgelber Canarienvogel. Gegen Belohnung abzugeben **Salomonstraße 21 im Gartenhause**.

Bergangenen Montag wurden 3 Tülltücher in der Colonnadenstraße gefunden; der sich dazu legitimirende Eigentümer möge sich melden **Lehmanns Garten, 2. Haus 1. Etage bei Löwe**.

Alle mir vor dem 1. März dieses Jahres zum Färben und Drucken übergebenen und noch nicht abgeholtten Stoffe erkläre ich hierdurch für verfallen, sobald die Abholung bis zum 1. October dieses Jahres nicht geschehen, da ich nur auf 6 Monate Garantie leisten kann.

Julius Leuchte,
Königsplatz Nr. 3, blaues Noß.

Ich sehe mich veranlaßt anzuzeigen, daß ich meine Stellung bei der Allgemeinen Versicherungs-Gesellschaft für See-, Fluß- und Landtransport und der Sächsischen Rück-Versicherungs-Gesellschaft hier freiwillig gekündigt habe, um einem von auswärtens an mich ergangenen Rufe zu folgen.

Dresden, den 31. August 1868.

Bruno Dittrich.

Stadt Leipzig (Roudnitz).

Für morgen Abend sind geehrte Gäste gebeten, sich 1 Treppe hoch in den Saal zu bemühen, da in der unteren Localität diesen Abend geschlossene Gesellschaft ist.

Gottfr. Freygang.

Auf die Auction Dienstag im goldnen Arm, von Herren- und Damensachen wird besonders aufmerksam gemacht.

Un „Ceterum censeo etc.“

Ich bin nicht Ihrer Meinung. Die hervorragendste Eigenschaft des heutigen Angriffs ist nicht seine Bosheit oder Unverschämtheit, sondern eine so ausgeprägte Einfalt und Confusion, daß es eine überflüssige Grausamkeit wäre, ihm zu entgegnen. Sein Urheber wird vermuthlich von selbst erkennen, daß man schreiben können muß, ehe man drucken läßt, und denken können, ehe man schreibt.

Den 5. September.

U. p. m.

C. K. 18 oder **E. K. 18.** Brief da. Bitte um Antwort und Bestimmung. **E. O. 28.**

Gewerbetreibende Leipzigs!

Die bevorstehende Wahl zur Gewerbekammer ist für die Gewerbetreibenden Leipzigs von der größten Wichtigkeit, da durch das Gesetz vom 23. Juni d. J. die Gewerbekammer als ein selbstständiges Collegium getrennt von der Handelskammer fortan wirksam sein wird. Um nun bei bevorstehender Wahl Zerplitterungen zu vermeiden, sind eine Anzahl Männer aus den verschiedensten Branchen des Gewerbestandes zu einem Comité zusammgetreten und haben sich vereinigt folgende Gewerbetreibende Leipzigs, von denen sie überzeugt sind, daß dieselben stets eine rege Thätigkeit für das Gedeihen und Aufblühen des Gewerbestandes im Sinne des gewerblichen Fortschritts entwickelt haben und in diesem Sinne auch diesmal wählen werden, als Wahlmänner vorzuschlagen.

A.

- 1) **Becker, Anton**, Decorationsmaler.
- 2) **Sauser, Thomas**, Brückenwagenfabrikant.
- 3) **Seine, Louis**, Goldarbeiter.
- 4) **Kalb, Anton**, Uhrmacher.
- 5) **Kötter, F. W.**, Weinhändler.
- 6) **Klemm, Otto S.**, Maurermeister.
- 7) **Lösch, William**, Kupferschmiedemeister.
- 8) **Maus, August**, Schuhmacherobermeister.
- 9) **Nörpel, Joseph**, Tischlermeister und Stadtrath.
- 10) **Perlit jun., C. S.**, Zimmermeister.
- 11) **Dehler jun., August**, Schlossermeister.
- 12) **Viehweg, Ferd.**, Korbmachermeister.
- 13) **Zieger, C. Friedr.**, Schneidermeister.

B.

- 1) **Döring, Leopold**, Uhrmacher.
- 2) **Säckel, Carl Wilh.**, Klempnermstr. und Stadtrath.
- 3) **Deß, Heinr. Bernh.**, Mechaniker.
- 4) **Klinger jun., S. Louis**, Seifensiedermeister.
- 5) **Löwe, August**, Restaurateur.
- 6) **Madack jun., Rudolph**, Korbmachermeister.
- 7) **Manke, A. Herrmann**, Schuhmachermeister.
- 8) **Pausch, Herrmann**, Maurermeister.
- 9) **Pirnsch sen., J. C.**, Tapezierermeister.
- 10) **Röpler, Ernst Gottfr.**, Bäckermeister.
- 11) **Schürmer, Fr. Wilh.**, Fleischermeister.
- 12) **Schulze, Bruno**, Perrückenmachermeister.
- 13) **Wagner, C. Lud.**, Zimmermeister.

C.

- 1) **Flügel, Job. Carl**, Sattlermeister.
- 2) **Gleitsmann, Bernh.**, Seilermeister.
- 3) **Gempel, Wilh.**, Perrückenmacher und Stadtrath.
- 4) **Köhler, C. Lud.**, Schneidermeister.
- 5) **Krause, Wilh.**, Klempnermeister.
- 6) **Luther, Ernst**, Seilermeister.
- 7) **Müller, Math.**, Sporermeister.
- 8) **Schulze, Friedr. Aug.**, Radlermeister.
- 9) **Thiele, Friedr.**, Schlossermeister.
- 10) **Uhlich, Gottfr. Friedr.**, Schneidermeister.
- 11) **Ulrich, Peter**, Schuhmachermeister.
- 12) **Vogt, S. Lud.**, Mechanikus.
- 13) **Zimmermann, Heinrich**, Kürschnermeister.

D.

- 1) **Einsiedel, Ernst Julius**, Steinmetzmeister.
- 2) **Farl, F. F. Victor**, Schneidermeister.
- 3) **Herzog, J. Richard**, Buchbindermeister.
- 4) **Krause, Moritz**, Zinngießermeister.
- 5) **Krebs, Carl F. W.**, Tuchbereitermeister.
- 6) **Krobisch sen., Heinr.**, Maurermeister.
- 7) **Mausezahl, Carl Fr.**, Bäckermeister.
- 8) **Nohland, S. Adolph**, Handelsgärtner.
- 9) **Nudloff, Heinr.**, Schuhmachermeister.
- 10) **Schaufuß, Jul. Ed.**, Rammachermeister.
- 11) **Vollrath, W. Emil**, Restaurateur.
- 12) **Wiede, August**, Wagenbauer.
- 13) **Wörmeke, Frdr.**, Ladrer.

Für das Comité:

J. N. Herzog,
Buchbindermstr.

Otto Klemm,
Maureremstr.

Aug. Maus,
Schuhmachermeister.

J. C. Pirnsch,
Tapezierer.

B. Schulze,
Perrückenmacher.

Der deutsche Buchdruckerverband und seine Gegner.

Das Leipziger Tageblatt vom 3. September enthält im Inseratentheile einen Aufsatz mit obiger Rubrik. Da wir nun in einer Anmerkung desselben: Gegner, mit wenigen Ausnahmen sind darunter sämtliche Factore hiesiger Officinen zu verstehen, als **alleinige** Gegner hingestellt sind, wollen wir uns erlauben, diese Ungereimtheit hier kurz zu rügen, indem wir bemerken, daß es in Leipzig nur ca. 25 Buchdruckereifactore giebt, während die Gegner des Verbandes, der „Leipziger Buchdruckerverein“ bis jetzt schon 317 Mitglieder zählt, unter ihnen die ältesten Glieder der Cassen. Etwas Weiteres auf jenen Angriff zu erwidern, halten wir nicht für nöthig, würde auch zu keinem Resultat führen, da uns der Anstand und die Rücksicht gegen das Publicum verbieten, einen Weg zu betreten, auf dem wir jenen Herren nicht folgen wollen.

Der erwähnte Aufsatz theilte auch aus dem Verbandsstatut einige Paragraphen mit, die sehr schön klingen und manchen Leser bestochen haben werden; da wir jedoch wünschen, das Publicum möge sich **vollständig** orientiren, so citiren wir hier auch einige andere, in jenem Aufsatz nicht angeführte Paragraphen des Verbandsstatuts und setzen unsere Bemerkungen und Erläuterungen mit kleinerer Schrift gleich darunter:

§. 2. Zeile 36 wird gesagt: Schon bestehende Unterstützungscassen sind, dem Verbands entsprechend, zu organisiren.

Müssen wir hier nicht auch für unsere bewährten Cassen fürchten? Kann man uns der Uebertreibung zeihen, wenn wir sagen: man will auch unsere Cassen verbandsmäßig ummodellern?

§. 4. Zeile 16 u. s. f.: Jedes Verbandsmitglied ist verpflichtet für Ausführung aller im Verordnungswege erfolgenden Anordnungen gewissenhaft zu sorgen und die vom Verbandspräsidium nach Ermessen fixirten Beiträge pünctlich zu entrichten.

Diese Steuer (incl. Fortbildungsvereinssteuer) ist jetzt schon ziemlich hoch und fällt bei den vielen Steuern, welche zu zahlen sind, bedeutend ins Gewicht. Das Präsidium kann dieselben nach Ermessen fixiren (also erhöhen und erniedrigen).

§. 6. Zeile 6: Das Recht, an allen Versammlungen, Berathungen etc. Theil zu nehmen, steht nicht nur jedem Mitgliede zu, sondern es kann in besonders wichtigen Fällen bei Verlust der Mitgliedschaft zur tatsächlichen Ausübung dieses Rechtes verpflichtet werden.

Ist das kein Zwang? Nicht der reine Gewerbszwang, den wir durch die Gewerbefreiheit abgeschafft glaubten? Oder ist es nur Zwang, wenn Principale zu etwas zwingen? Wir denken, der Zwang sei gleich drückend von unten und von oben. Empfindlicher noch von unten, von Gleichgestellten, von Collegen gezwungen zu werden, gegen die persönliche Meinung und Ueberzeugung handeln zu müssen. Die Verbandspartei gründete damals in Leipzig eigene Unterstützungscassen und ging bis ans Ministerium, als man sie zwingen wollte in die bestehenden Cassen zu steuern; man war empört über jenen Zwang und berief sich auf das Gewerbegesetz. Ist der Zwang, welcher in obigem §. liegt, nicht größer und demüthigender, wo es sich vielleicht einmal um ganz andere Sachen handelt?

§. 7. Zeile 23: Die Ortsvereine resp. Gauverbände sind für ihre Mitglieder verantwortlich, sie haben demgemäß darüber zu wachen, daß jedes einzelne Mitglied allen bestehenden oder noch zu fassenden Beschlüssen unweigerlich nachkommt, event. dessen Ausschluß zu verfügen.

Wird man hier nicht an die so verhassten Conduitenlisten erinnert? Welch' ein weites Feld für Verdächtigungen und Ungerechtigkeiten. Existirt hier für den Einzelnen noch eine Spur von freiem Willen? — Wird rechtsum oder links um commandirt, es muß gehorcht werden, mag man auch noch so sehr entgegengesetzter Meinung und Ansicht sein, „nicht gemocht“, sonst heißt es „ausgeschlossen!“ — ausgeschlossen aus allen Cassen, in die man Jahre lang seine Beiträge lieferte. Schwebt nicht dieser Ausschluß in den meisten Paragraphen wie ein Damoclesschwert über den Häuptern der Mitglieder?

§. 7. Zeile 55: Jeder Verein gründet eine Casse oder entnimmt aus einer schon bestehenden eine bestimmte Summe*), die jeder Zeit flüssig gemacht werden kann, — zu dem Zwecke, einem Collegenkreise oder Vereine, der durch Aufrechterhaltung der Grundsätze oder Beschlüsse des Verbandes in Verlegenheiten gerathen, sofort die nöthige materielle Unterstützung angedeihen zu lassen. Diese stets flüssige Summe muß auf je 100 Mitglieder mindestens 25 Thaler betragen. Beabsichtigte Arbeitseinstellungen oder andere Conflictte sind sofort dem Verbandspräsidium anzuzeigen. Wird seitens des Letzteren keine Vermittelung erzielt, so werden von demselben die einzelnen Vereine angewiesen, den betreffenden Collegenkreis zu unterstützen. Nachdem dies geschehen, hat der genannte Collegenkreis sich etwa nöthig werdenden Anordnungen des Verbandspräsidiums zu fügen.

Wir glauben, daß das Publicum aus den hier angeführten fünf kurzen Sätzen sich den Schluß ziehen kann, daß die Gegner des Verbandes doch wohl wissen mögen, was sie wollen, daß es nicht ein Stemmen gegen den Fortschritt, ein Wühlen in dem eignen Fleisch und Blut ist, nein, und noch einmal nein! sie wollen nur nicht aus dem Regen unter die Traufe gerathen, sie wollen ihre persönliche Freiheit gewahrt wissen und ihre Cassenrechte nicht von jedem Beliebigen und jeden Augenblick für vogelfrei erklären lassen.

Wir schließen und bitten um Entschuldigung, daß wir die Deffentlichkeit mit dieser Privatsache belästigten.

Die Leipziger Buchdruckereifactore mit wenigen Ausnahmen.

*) Man spricht auf der Verbandsseite immer von Popyanz, wenn man sagt, die Cassensfonds seien in Gefahr. Sollte dieser Popyanz nicht in diesem Paragraphen begraben liegen?

An sämtliche Innungen und Genossenschaften hier.

Dienstag den 15. September werden die Gewerbevereine von Dresden, Meissen und Großenhain einen Massenauskflug hierher machen, um verschiedene gewerbliche Anlagen zu besichtigen und der Leipziger Polytechnischen Gesellschaft einen Besuch abzustatten. Abends gesellige Vereinigung im Schützenhause.

Um nun unsern werthen Gästen einen würdigen Empfang und angenehmen Abendaufenthalt zu bereiten, hat das unterzeichnete Directorium geglaubt den Saal nicht besser schmücken zu können, als mit den Fahnen der hiesigen Innungen und Genossenschaften. Die geehrten Herren Vorsteher werden deshalb höflichst ersucht zu besagtem Zwecke die Innungsfahnen der Polytechnischen Gesellschaft freundlichst leihen und die Bereitwilligkeit hierzu, sowie den Ort, wo die Fahnen abgeholt werden können, dem Unterzeichneten schriftlich mittheilen zu wollen.

Gleichzeitig werden die Herren Vorsteher mit Familien zur Theilnahme an der Abendsfestschicht im Schützenhause freundlichst eingeladen und s. B. mit Programm und Eintrittsberechtigung franco versehen werden.

Leipzig, den 5. September 1868.

Directorium der Leipziger Polytechnischen Gesellschaft.

Dr. Schwarzwälder, Director,
7 Hohe Straße im Garten.

An die Mitglieder des Kaufmännischen Vereins.

Abfahrt nach Lindhard (Stat. Rannhof) Punct 1/2 Uhr auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
Das Comité.

Gartenbau-Gesellschaft.

Versammlung Dienstag den 8. September Vereinsbrauerei. — Vortrag.

Städtischer Verein.

Versammlung Dienstag den 8. September a. e. Abends 1/8 Uhr

in Stadt Berlin, Kloftergasse Nr. 1, I. Etage.

Tagesordnung: 1) Bericht der Commission für die Kirchenvorstandswahlen. 2) Antrag auf Abänderung von §. 5 der Statuten, die Amtsbauer des Vorstandes betreffend. 3) Wahl eines Comités für die nächsten Stadtverordnetenwahlen. 4) Ballotage über die zu Mitgliedern Vorgeslagenen. 5) Neuwahl eines Vorstandes. 6) Eventuell Bericht der Commission für Reform der Städteordnung.
Um recht zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Generalversammlung

der Leipziger Kranken-, Invaliden- u. Lebensversicherungsgesellschaft Gegenseitigkeit zu Leipzig

Sonnabend den 19. September 1868 Abends 7 Uhr
in der Restauration zur „Terrasse“, Neukirchhof Nr. 25.
Tagesordnung:

- 1) Geschäftsbericht.
- 2) Neuwahl für die ausscheidenden Ausschussmitglieder Herren Schuldirector Schöne, Assistenzarzt Jacobi, Telegraphenbureau-vorstand Kestler, Werkführer Voigtländer und Dr. Jeep.
Das Directorium.

Begräbnißverein „Atropos“ in Leipzig.

In der am 13. dieses Monats stattfindenden Generalversammlung ist zur leichteren Aufnahme des Verzeichnisses der Anwesenden neben Vorzeigung der Quittungen über die drei letzten Monatsbeiträge auch die Vorzeigung des Versicherungsscheines (Police) erforderlich.

Der gedruckte Rechenschaftsbericht von 1867 liegt im Vereinsbureau, Kleine Windmühlenstraße Nr. 15, zur Empfangnahme bereit.
Leipzig, den 3. September 1868.

Der Ausschuss.
Krähe, Vorsitzender.

Das Directorium.
Adv. Weller, Vorsitzender.

Montagsclub Joëlia.

Heute Ausflug (mit) nach Schleußig, „Elstertal“. Versammlungsort: Esche's Restauration 2 Uhr. Abfahrt per Dampfschiff 1/23 Uhr.
D. V.

Allgemeiner Deutscher Schneiderverein.

Montag den 7. d. M. Abends 7 Uhr Monatsversammlung in Zahns Restauration, Rosenthalgasse 14. Dittmar, Bevollmächtigter.

Schreiber-Verein.

Heute den 6. September gefellige Zusammenkunft der Vereinsgenossen mit ihren Kindern auf dem Schreiberplatze.
Der Vorstand.

Ludwig'scher G.-V. Sommerfest heute Sonntag Terrasse Kleinzschocher.

B i t t e .

Der deutsch-böhmische Gebirgsort **Steinschönau**, nahe bei Bodenbach, ist am 15. v. M. durch eine Feuersbrunst zum grossen Theile zerstört worden; es sind 48 Wohnhäuser, meistens armen Glasschleifern gehörend, gänzlich und so schnell niedergebrannt, dass fast Nichts daraus hat gerettet werden können.

Auf Ersuchen des dasigen Unterstützungs-Comité erlaube ich mir um Beihülfe zu Linderung der grossen Noth zu bitten, welche über diese fleissigen Leute so plötzlich gekommen ist, und bin zu Annahme von Beiträgen gern bereit.

Adolf Meissner (Firma F. H. Meissner jun., Universitätsstrasse).

Dem Verdienst seine Krone.

Unterzeichneten gereicht es zur innigsten Freude, ihrem verehrten Schreibmeister Herrn C. Sündel für seine aufopfernde Mühe, uns für unsere Laufbahn mit einer schönen Handschrift ausgestattet zu haben, öffentlich Dank zu zollen. Einen Mann mit solchem Talent und dessen eifrigstes Bestreben dahin gerichtet ist, seine Kunst den Schülern nicht in 10—15 Stunden, sondern wissenschaftlich, systematisch anzueignen, möge der Himmel noch lange Leipzig erhalten.

R. Ziegenhals. Hermann Weisker. F. P. W. Sotheby.

Theodor Mayer. Moritz Wolf. Wilhelm Kloeberg.

In Niedrigkeit auf Erden
Still ruhn in Gottes Huld;
Gelassen bei Beschwerden,
Bei Feinden ohne Schuld;
Entfernt, der Welt zu schaden,
Und stumm bei ihrem Spott.
Das wirkt der Geist der Gnaden,
Der Geist der Lieb aus Gott.

Böse Beispiele verderben gute Sitten.

Es wäre wünschenswerth, wenn unsere wohlthät. Polizei nicht nur eine Liste gewisser Mädchen, welche durch Schicksalsschläge oder so oft durch böse Beispiele sich zu diesem Schritt vergessen, sondern auch solcher Herrschaften, durch welche zur Vermehrung solcher Mädchen beigetragen wird. Einsender dieses war ein halbes Jahr Zeuge schrecklicher Scenen, wo in dieser Zeit wohl 8—10 Mädchen von 16—20 Jahren dienten, Nichts wie Banken und Klagen zwischen Eheleuten, und schließlich einige noch Schläge zu ertragen hatten. Die Herrschaft selbst, resp. die Frau, deren Beispiele gute Sitten verderben, wird später öffentlich genannt werden.

Gewiss, lebe ich noch.

Rosa, Thalstraße.

Timpe's Kraftgries^{*)},

ein Kraft- und Stoff-Nahrungsmittel für schwächliche Kinder, Genesende, Schwächlinge und Wöchnerinnen, sowie der beste Ersatz für fehlende Muttermilch.

*) In Packeten à 4 u. 8 Ngr. echt zu haben im General-Depot für das Königreich Sachsen bei Gustav Ullrich, Peterssteinweg Nr. 49, sowie bei A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengewölbe 12, Gustav Gänzel, Dresdner Str. Nr. 38, und August Kühn, Reichels Garten, Dorotheenstrasse, Mittelgebäude.

Sifshütte. Heute Sonntag 4 Uhr Kleinzschocher, Terrasse.

Amorrosa.

Dienstag den 8. d. M. Abendunterhaltung. Anfang 8 Uhr. D. B.

Schlesier-Verein.

Heute Mittag 1 Uhr Fahrt nach Siebichenstein. Rendez-vous halb 1 Uhr Magdeburger Bahnhof.

Bürger-Club.

Montag den 7. September Clubabend mit Tanz in der Vereinsbrauerei. Einlaß 7 Uhr, Anfang 8 Uhr. Eingeführte Gäste sind willkommen und sind Gastbillets Thomasgäßchen 10 im Gewölbe zu haben.

Der Vorstand.

Nachbarn! Heute Abendunterhaltung

mit Tanz in Schulze's Salon, Lindenau.

Anfang 5 Uhr.

Der Vorstand.

Palme. 6 Uhr Vereinsbrauerei. D. V.

Myrthe. (Die kürzlichst ausgeschiedenen ältesten Mitglieder der Gesellschaft Palme.) Heute Punct 2 Uhr nach Wolkau. Versammlung $\frac{1}{2}$ 2 Uhr Café Härtel. Gäste durch Mitglieder willkommen.

D. V.

Dem verehrten Principal Herrn Pianofortefabrikant Julius Faurich sagen wir für das am Donnerstage bereitete Fest unsern Dank.

Das Arbeiter-Personal.

**Mathilde Bieweg,
Germann Pfeiffer**

empfehlen sich als Verlobte.

Meiningen und Leipzig, im September 1868.

Durch die gestern Abend erfolgte glückliche Geburt eines Sohnes wurden hoch erfreut

Leipzig, 5. September 1868.

Emil Lomer und Frau.

Gestern Abend 8 Uhr wurde meine liebe Frau Marianne geb. Funck von einem Mädchen glücklich entbunden.

Leipzig, den 5. September 1868.

Germann Rodstroh.

Heute früh 5 Uhr nahm Gott unsere inniggeliebte Tochter und Schwester, unsere theure Auguste nach langen, langen Leiden zu sich.

Plagwitz, den 4. September 1868.

Die trauernde hinterlassene Familie
Nichter.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Montag: grüne Erbsen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Graul.

Todes-Anzeige.

Die unterzeichnete Firma hat durch den am 4. September nach längern Leiden erfolgten Tod des Herrn

Karl Robert Heumann,

ihres treubewährten Cassirers und Procuristen, einen besonders schmerzlichen Verlust erlitten. Seit August 1842 gehörte Herr Heumann unserm Geschäfte an und hat sich in der langen Zeit seines Wirkens stets durch seltene Berufstreue und unermüdlige Thätigkeit, durch lebhaften Eifer für alle Geschäftsinteressen wie durch seine Anhänglichkeit an die Besitzer der Firma die Achtung und Liebe derselben in hohem Grade erworben. Sein Andenken wird bei uns stets in Ehren bleiben.

Leipzig, 5. September 1868.

F. A. Brockhaus.

Nach langem Leiden entschlief heute unser theurer Vater und Schwiegervater,

Professor Eduard Voepzig

Leipzig und Pirna, den 4. September 1868.

Isidore Schill, geb. Voepzig.

Franziska Wachsuth, geb. Voepzig.

Marie Voepzig.

Gerichtsrath Dr. S. Schill.

Adv. N. Wachsuth.

Heute früh $\frac{3}{8}$ 8 Uhr entschlief nach längeren Leiden Frau Johanne Rosine Winter, geb. Rudolph, welches ihren Verwandten und Freunden hiermit anzeigen

Leipzig, den 5. September 1868.

die trauernden Hinterlassenen.

Gestern Abend $\frac{1}{9}$ 9 Uhr wurde uns unser lieber Karl (der kräftigste von unsern Drillingen) im Alter von 10 Monaten 4 Tagen durch den Tod entzissen.

Reudnitz, den 5. Sept. 1868. Gust. Müller und Frau.

Herzlichen Dank

Allen für die vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode unseres unvergeßlichen Vaters, so wie für den reichen Blumenschmuck seines Sarges. Zugleich auch herzlichen Dank Herrn Pastor v. Erieger für die am Grabe gesprochenen trostreichen Worte.

Wittve Tröttsch nebst Kindern.

Für die vielen, herzlichen Theilnahmen bei dem Tode meiner lieben Frau, sowie für den reichen Blumenschmuck ihres Sarges, sage ich ihnen meinen tiefgefühltesten Dank.

Leipzig.

J. Aug. Thieme.

Angemeldete Fremde.

- Abt, Justizassessor a. D. a. Erfurt, Hotel zum Palmbaum.
Bergmann, Ingenieur a. Köln a/Rh., Hotel Stadt Dresden.
Beckmann, Kfm. a. Schwerte, S. j. Palmbaum.
Burbaum, Kfm. a. Kleinschüttdorf, Stadt Eöln.
Blom n. Frau, Premierleutnant a. Karlskrona, Stadt Hamburg.
v. Bagdanoff, Baron a. Petersburg, S. de Pologne.
Bruck, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien.
Brecht n. Fam., Fabr. a. Hannover, S. St. Dresd.
Breitenstein, Def. a. Worbis, und
Besser, Kfm. a. Groß-Dennewitz, S. j. Kronprinz.
Böde n. Frau, und
Bühning a. Berlin, und
Baruchelli a. Bukarest, Kfte., S. de Baviere.
Cohn, Kfm. a. Berlin, Liger.
Crone n. Schwester, Kfm. a. Elbersfeld, Hotel zum Palmbaum.
Dietrich, Kfm. a. Glauchau, Münchner Hof.
Dimitri, Kfm. a. Bukarest, Hotel de Baviere.
Dispeder, Kfm. a. Gätz, Spreers Hotel garni.
Dunzel, Hofwirthsch. a. Berlin, Hotel zum Berliner Bahnhof.
Eller, Kfm. a. Hamburg, S. j. Palmbaum.
v. Opel, Excell., General n. Diener a. Berlin, Hotel de Pologne.
Fritsche, Handelsm. a. Dessau, w. Schwan.
Frommann, akad. Künstler a. Dresden, und
Faber, Oberamtmann a. Kreisheim, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Faber, Bäckermstr. a. Kopenhagen, Wolfs S. garni.
Fahrsalamp, Baumstr. a. Erfurt, Hotel zum Kronprinz.
Friedrich, Kfm. a. Mühlberg, goldne Sonne.
Fürk, Kfm. a. Bremen, Hotel de Ruffe.
v. Flemming, Frau Gräfin a. Croffen, Hotel de Baviere.
Frank n. Frau, Rent. a. Coblenz, gr. Baum.
Ganz, Kfm. a. Remscheid, St. Magdeburg.
v. Geisler, Frau Part. a. Hannover, St. Nürnberg.
Gottschalk, Kfm. a. Berviers, Lebe's Hotel.
Grunowski, Officier a. Wien, S. j. Palmbaum.
Gründer, Architekt a. Schwerin, S. de Brusse.
Giesner n. Frau, Kgutsbes. a. Donitz, Hotel j. Dresdner Bahnhof.
Graefe, Kfm. a. Bremen, S. j. Magdeb. Bahnh.
Gotte, Kfm. a. Magdeburg, goldnes Sieb.
Gedde, Gebr., Apotheker a. New-York, gr. Baum.
Gromadka, Contitoreibes. a. Wien, w. Schwan.
Harlost a. Hagen, und
Hermann a. Hamburg, Kfte., Hotel j. Dresdner Bahnhof.
Haupt, Kfm. a. Elbersfeld, Wolfs S. garni.
Häpfer, Kfm. a. Greiz, Stadt London.
v. Harling, Stiftdame n. Kammerjungfer a. Elbkorf, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Jacob, Kfm. a. Bukarest, Hotel de Ruffe.
Jordisich, Commandant a. Klagenfurt, Lebe's Hot.
Kräpner, Kfm. a. Grimma, Spreers S. garni.
Korb, Dr. med. n. Fam a. Döbeln, Lebe's Hotel.
v. Kisseff, Graf n. Frau u. Diener a. Petersburg, Hotel de Pologne.
Krüger a. Elbing,
Kripper a. Lahn, und
Köbler a. Bayreuth, Kfte., S. j. Palmbaum.
Kettler, Staatsanwalt a. Dessau, S. St. Dresden.
Koeper, Kfm. a. Greiz, Stadt London.
Krieger n. Rutter, Kfm. a. Hildesheim, St. Rom.
Koch, Maschinenbauer a. Riga, S. j. Kronprinz.
Klein Kfm. a. Hagen, Hotel de Ruffe.
Löwenstein, Kfm. a. Berlin, Lebe's Hotel.
Lamm, Kfm. a. Stettin, Stadt Hamburg.
Liebig, Frau Rentiere nebst Schwester a. Kiel, Stadt London.
Leow n. Fam., Sensal a. Berlin, S. de Ruffe.
Müller, Kfm. a. Bremen, und
Meyer, Apotheker a. Bayreuth, S. j. Palmbaum.
Meyer, Kfm. a. Bosen, Stadt Riesa.
Meyer, Kfm. a. Bremen, Hotel de Brusse.
Martens, Kfm. a. Hamburg, und
Mathes, Künstler a. Schneeberg, goldne Sonne.
Mitreuter n. Frau, Schlossermstr. a. Schandau, u.
Wachshausen n. Fam., Fäbermstr. a. Hannover, weißer Schwan.
v. Nassow, Kammergerichtsreferendar a. Berlin, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
Nabr, Kfm. a. Sulzfeld, goldnes Sieb.
Nordmann, Kfm. a. Nancy, St. Hamburg.
Nidel n. Frau, Rent. a. Frankfurt a/D., Hotel zum Berliner Bahnhof.
v. Obeimb, Frau Baronin nebst Tochter u. Dienerin a. Celle, Stadt Nürnberg.
Delschner, Kfm. a. Dresden, Spreers S. garni.
Porthoff, Kfm. a. Berlin, Hotel de Brusse.
Pollack, Student a. Wien, Stadt Wien.
Richers n. Fam., Pastor a. Reichenberg, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
Reinecke, Stadtkoch a. Berlin, Stadt Gotha.
Reiners, Fabr. a. Brabe, und
Reimann, Kfm. a. Elbing, Lebe's Hotel.
Reichel, Rent. a. Herrnhut, S. j. Palmbaum.
Reichert, Apotheker a. Celle, Lebe's Hotel.
Rubentrunk, Tischlermstr. a. Kassel, Wolfs S. j.
Redius n. Fam., Kfm. a. Breslau, S. de Pologne.
Rolle, Fräul., Privat. a. Hamburg, S. St. Dresd.
Räpke n. Frau, Gastwirth a. Hannover, St. Rom.
Reinhardt, Kfm. a. Torgau, goldne Sonne.
Rippentron, Kfm. a. Magdeburg, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
Rost, Kfm. a. Döbeln, grüner Baum.
Schmidt, Kfm. a. Paris,
Springer, Schuldirektor a. Prag, und
Schubel, Frau n. Schwester a. Buchholz, Hotel zum Palmbaum.
Sander, Frau Rentiere n. Schwester a. Chemnitz, Stadt Nürnberg.

Solmig n. Frau, Kfm. a. Braunschweig, Hotel zum Magdeburger Bahnhof. Schmidt a. Kiel, Singer a. Prag, Kfste., Stradel, Student a. Teplitz, Schobert, Handelsm. a. Lvierdein, Schifferdede, Arzt a. Heidelberg, und Schreiber, Fabr. a. Meissen, Lebe's Hotel. Silberberg, Frau Privat. n. Tochter a. Hamburg, Stadt Hamburg. Schneider, Buchhldr. a Stolpen, S. j. Palm. Schemann, Frau Gutsbej. n. Tochter a. Kuzge- wig, Lebe's Hotel. Schmidt, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Cöln.

Sandi, Kfm. a. Malland, und v. Schulp-Krude, Frau Rent. n. Dienekin a. Röbel, Stadt Nürnberg. Schubert, Frau a. Neufirchen, Wolfs S. garni. Schneider, Director a. Büchau, S. St. Dresden. Schmidt n. Frau, Def. a. Rehnstedt, und Serno, Kfm. a. Greiz, Stadt London. Schmidt, Kfm. a. Fleißen, S. j. Kronprinz. Sulfrian, Kfm. a. Burg, goldne Sonne. Schneider a. Plauen, und Steffens a. Berlin, Kfste., Stadt Berlin. Stellesin, Kfm. a. Bukarest, S. de Baviere. Schulze, Kfm. a. Bernburg, und Schreiber, Buchhalter a. Plauen, Spreers S. g.

Luchmann, Kfm. a. Dessau, Stadt Nürnberg. Löpfer a. Schneeberg, Stadt Hamburg. Legner n. Frau u. Mutter, Fabr. a. Gethstädt, Hotel zum Dresdner Bahnhof. Vorländer n. Familie, Kfm. a. Grimmitzschau, Hotel de Prusse. Weissenberg, Kfm. a. Breslau, S. j. Palmbaum. v. Wiede, Fräul. a. Schwerin, St. Nürnberg. Werner, Kfm. a. Hamburg, Münchner Hof. Wigand, Kfm. a. Frankf. a/R., St. Hamburg. Wagner, Kfm. a. Greiz, Stadt London. Winkler a. Dresden, und Wille a. Magdeburg, Kfste., grüner Baum. Wischke, Rent. a. Berlin, S. de Baviere.

Telegraphischer Coursbericht.

Chemnitz, 5. Septbr. Baumwollenmarkt: Nord-amerik. middl. 37 1/2 bis 38, Dhollerah fair 28, Scinde fair 27, Bengal fair 24, ruhiger Markt. Garnmarkt: Stimmung sehr fest, Umsätze befriedigend. Getreide und Mehlpreise ohne wesentliche Aenderung. Stilles Geschäft. Spiritus pr. 8000 % Ex. loco 20 3/4 bezahlt.

Berlin, 5. September. (Anfangs-Course.) Lomb. 110 1/2; Franz. 149 1/2; Oesterreich. Credit-Actien 94 1/2; do. 60r Loose 74 3/8; do. Station-Anl. 55 3/8; Amerik. 76 1/8; Italiener 52 7/8; Oberöhl. Eisenb.-Actien 185; Berlin-Görlitzer do. 72; Sächs. Bank-Actien 114 3/4; Türk. Anleihe 38 7/8; Rhein.-Nahab. 29. Stimmung: ziemlich fest. Hauptgeschäft Franzosen.

Berlin, 5. September. Berg.-Wärz. C.-B.-Act. 133 1/2; Berl.-Anth. 196 1/4; Berl.-Görlitzer 73; Berl.-Potsd.-Magd. 189 1/2; Berl.-Stett. 132; Bresl.-Schönb.-Freib. 117 3/8; Cöln-Mindn. 126 1/4; Cöln-Derb. 116; Galiz. Carl-Ludw. 93 1/2; Pöbau-Bittauer 50 1/2; Rainz-Ludwigsh. 135; Westalb. 77 1/2; Oberöhl. Lit. A. 186 3/8; Oest.-Franz. Staatsb. 149 3/4; Rhein. 117 1/4; Rhein. Nahab. 29; Südb. (Rom.) 110 5/8; Thür. 139 1/2; Preuß. Anl. 5 1/2 103 3/8; do. 4 1/2 95 3/4; do. St.-Schuld-Sch. 3 1/2 83 1/4; Bayer. 4 1/2 Präm.-Anl. 102 3/4; Neue Sächs. 5 1/2 Anl. 106 1/4; Oest. Nat.-Anl. 55 3/8; do. Credit-Loose 81 1/2; do. Loose v. 1860 74 3/8; do. v. 1864 56 1/2; do. Silber-Anl. 61; do. Bank-Noten 89 1/2; Russ. Prämien-Anleihe 115 7/8; do. Poln. Schatzobligat. 66 7/8; do. Bank-Noten 83; Amerikaner 76 1/4; Darmst. do. 96 1/2; Sauer Credit-Actien 20 3/8; Sauer Bank-Actien —; Leipziger Credit-Act. 105 7/8; Rhein. do. 99 3/8; Preuß. Bank-Anth. 154; Dän. Credit-Actien 94 3/8; Sächs. Bank-Actien 114 1/2; Weimar. Bank-Act. 89; Ital. 5 1/2 Anl. 52 7/8. — Wechsel. Amstert am t. S. 143 1/4; Hamburg t. S. 150 3/4; do. 2 W. 150 1/2; London 8 W. 6.24 3/8; Paris 2 W. 81 1/2; Wien 2 W. 88 3/4; Frankfurt a. M. 2 W. 56.28; Petersburg t. S. 92 1/2; Bremen 8 T. 111 1/2. Fest.

Frankfurt a/M., 5. September. Preuß. Cassen-Anweil. 104 7/8; Berliner Wechsel 104 7/8; Hamburger Wechsel 88; Londoner Wechsel 120; Pariser Wechsel 94 7/8; Wiener Wechsel 104; 6 1/2 Verein. St.-Anl. pr. 1882 75 3/8; Oesterr. Credit-Act. 221; 1860r Loose 74 3/8; 1864r Loose 99 1/4; Oesterr. Nat.-Anlehen 53 3/8; 5 1/2 Metall. —; Bayer. 4 1/2 Präm.-Anl. 102 3/4; Sächs. 5 1/2 Anl. —; Steuerf. Anlehen —; Staatsbahn 262; Badische Loose 100 3/8. Fest.

Wien, 5. September. (Vorbörse.) Oest. St.-Eisenb.-Act. 251 30; do. Credit-Act. 212.40; Lombard. Eisenb.-Act. 186.20; Loose von 1860 83.70; Napoleonsd'or 9.13. Stimmung: matt.

Wien, 5. September. Amlische Notirungen. (Weidcourse.) Metall. 5 1/2 —; do. mit Mai- und Novemberzinsen 58.30; Nationalanlehen 62.70; Staatsanlehen v. 1860 84.10; Bank-Act. 727; Actien der Creditanstalt 212.70; London 114.70; Silberagio 112.65; L. L. Münzducaten 5.44. — Börsen-Notirungen vom 3. Septbr. Metalliques 5 1/2 57.90; do. 4 1/2 52.30; Bankactien 726. —; Nordbahn 185.50; mit Ver- loofung vom Jahre 1854 77.50; Nationalanl. 62.40; Actien der Staats-Eisenbahn-Def. 251.10; do. der Credit-Anst. 212.60; London 114.75; Hamb. 84.10; Paris 45.35; Galizier 209.25; Actien der Böhm. Westbahn 151.25; do. d. Lomb. Eisenb. 187. —; Loose d. Creditanstalt 137. —; Neueste Loose 94.10.

Wien, 5. September. (Schluß-Notirungen.) Metalliques 5 1/2 —; do. m. Mai- u. Novemberzinsen 58. —; National- anlehen 62.60; Staatsanl. von 1860 84.20; do. 1864 95.75; Bankactien 726; Actien d. Creditanstalt 212.70; London 114.70; Silberagio 112.50; L. L. Münzducaten 5.43 1/2; Napoleonsd'or 9.13; Galizier 209.75; Staatsb. 251.40; Lomb. 187.30. Fest.

London, 4. September. Consols 94; Spanier 34 1/2; Italiener 52 3/8; Lombarden 16 5/8; Mexikaner 15 3/8; 5 1/2 Ruffen per 1822 87 7/8; do. per 1862 88 1/8; Silber 60 1/4; Türk. Anleihe per 1865 39 1/4; 8 1/2 rumän. Anleihe 80 1/4; Amerikaner v. 1882 72. Hamburg 3 Wte. 13.10 1/4 — 10 3/4; Wien 11.67 1/2; Frank- furt 120 7/16; Petersburg 31 15/16; Berlin 6.27 1/8; Leipzig 6.27 1/4.

London, 5. September. Mittags-Consols fehlen.] Paris, 5. September. 3 1/2 Rente 70.92; Ital. Rente 52.82; Credit-mob.-Act. 288.75; Oest. St.-Eisenb.-Act. 558.75; fest. Lomb. Eisenb.-Act. 417.50. 81 3/4. Träge. Anfangscourse 70.90. 70.95. St.-B.-Priorit. alte 262, do. neue 261. 3 1/2 Lomb. bard. 220.

New-York, 4. September. (Schlußcourse.) Gold-Agio 44 1/4 Wechselcourse auf London in Gold 109 3/8; 6 1/2 Amerik. Anl. pr. 1882 113 1/2; do. pr. 1885 111 1/2; Illinois 144; Eriebahn 46 3/4; Baumw. Middl. Upland 30; Mehl (extra stato) 8.10 bis 8.70; Mais 1.23.

Philadelphia, 4. September. Petroleum raff. 32.

Liverpool, 5. Septbr. (Baumwollenmarkt.) Erstes Telegramm. Der heutige Markt eröffnet in stetiger Stimmung. Muthmaßlicher Umsatz 10,000 Ball. Preise unverändert. Heutiger Import 7,250 Ballen, davon — Ballen Amerikan. und 5750 Ballen Indische Baumwolle. — Zweites Telegramm. Schluß. Umsatz 10,000 B. Stimmung ruhig, aber fest. Middl. Upland 11, Middl. Orleans 11 1/4, Middling Fair Dhollerah —, Middling Dhollerah —, Fair Egyptian 12, Fair Dhollerah 8 1/2, Fair Broach 8 1/2, Fair Durr. 8, Fair Madras 7 3/4, Fair Bengal 7, Fair Smyrna 9, Fair Pernam 11. — Für Speculation und Export 3000 B. verkauft.

Manchester, 5. Septbr. (Schlußbericht.) Marktpreise. a) Garne 12r Ryland 10 3/4 d., 12r Taylor 12 1/2, 20r Kingston 14, 30r Lucas Nicholls —, 30r Clayton 16, 30r Bidlow 14 1/2, 40r Wilkinson 15 1/2, 60r Double Weston 18 1/2; b) Stoffe: 16/16 34/50 8 1/2 Pfd. printers 11. 4 1/2. Preise sehr hoch aber wenig Geschäft.

Berliner Productenbörse, 5. Septbr. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 70 — 82, n. Qual. bez., pr. d. W. —, Septbr.-Octbr. 65 3/4; April-Mai 64 3/4. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco —, nach Qual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco 30 — 34, pr. d. W. 32 3/4, Sept.- October —. — Spiritus pr. 8000 1/2 Ex. loco 20, pr. d. W. 19 3/8, September-October 18 3/8, Octbr.-Novbr. 18, Novbr.- December 17 3/4, April-Mai 18 1/4, gel. — Quart. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 56, pr. d. W. 55 1/2, Septbr.- Octbr. 55 1/2, Octbr.-Novbr. 54 3/4, April-Mai 52 3/8, gel. 300 W. — Rüböl pr. 100 Pfd. loco 9 1/2, pr. d. W. 9 7/8, Septbr.- Oct. 9 7/8, Octbr.-Novbr. 9 1/2, Januar-Febr. 9 1/2, April-Mai 9 3/8, gel. 700 Ex. — Schön.

Breslau, 5. September. Roggen Frühjahr 50 1/2; do. Herbst 51, Spiritus Frühjahr 17 1/2, Herbst 18 1/4; Rüböl Frühjahr 9 1/2; Herbst 9 1/2.

Stettin, 5. September. Roggen Frühjahr 51 1/2; do. Herbst 54; Spiritus Frühjahr 17 3/4; do. Herbst 18 1/2; Rüböl Frühjahr. 9 1/2; do. Herbst 9 1/2.

Telegraphische Depesche.

Grimma, 5. September, 3 Uhr 35 Minuten Nachmittags. Wetterbeobachtung. Wind Nord-West, sehr schwach, Wetter sehr schön, Wolken nur einzelne in erster Schicht, Strömung schwach, nach Nord. Hiernach ist anzunehmen, daß die jetzt herrschende schöne Witterung andauernd sein werde. F. W. Stannebein.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Wassers am 5. September 15°.

Händels Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 5. September 15°.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Güttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1/2 11 — 1/2 12 Uhr und Nachmittags von 4 — 5 Uhr im Redaktionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.) Druck und Verlag von G. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.